

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Bundesstraße 463 v. NK 7719 051 n. NK 7719 003 Stat. 620 bis NK 7719 005 n. NK 7720 002 Stat. 750	Regierungspräsidium Tübingen
<b>B 463 OU Lautlingen</b>	
PSP-Element: V.2410.B0463.N73	

# Feststellungsentwurf

## UNTERLAGE 9.4

### Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Aufgestellt: Regierungspräsidium Tübingen Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr Ref. 44 Planung  Tübingen, den 22.02.2021	



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Boden'							
				6.3 A	(Magere Flachland-Mäh- wiese) Rückbau und Rekultivie- rung von entfallenden Wirtschaftsweg-Abschnit- ten zu landwirtschaftli- cher Folgenutzung	0,04	Daher werden Maßnahmen auf bundeseigenen Flächen bei Stetten am kalten Markt sowie auf Flächen im städti- schen Eigentum am Kornberg bei Pfeffingen zur Kompensa- tion herangezogen.
				7.6.1 A	Rückbau eines Fahrstrei- fens an der B 463 alt westlich von BW 10 zur Entwicklung von Land- schaftsrasen	0,19	Diese Maßnahmen dienen neben der Kompensation der erheblichen Beeinträchtigun- gen durch Versiegelung auch der Kompensation von ver- bleibenden Beeinträchtigun- gen im Bereich der Straßen- nebenflächen (gemäß 1.2)
				7.6.2 V CEF	Rückbau der Bahnbrücke südöstlich von BW 10, Vergrämung von Zau- neidechse und Kreuzotter vor dem Rückbau, Ent- wicklung von Mager- standorten auf den Bahnböschungen	--	sowie der Arbeitsstreifen (ge- mäß 1.3).  Die Kompensation des Aus- gleichsdefizits (auch in Bezug auf 1.2 und 1.3) erfolgt unter Berücksichtigung der Plausi- bilisierung nach ÖKVO zu ei- nem großen Teil durch die Aufwertung von natürlichen Bodenfunktionen:
				7.6.3 A	Rückbau der B 463 alt südöstlich von BW 10, Entwicklung eines Le- bensraums für die Kreuz- otter	0,15	Aufwertung der Funktionen als Sonderstandort für natur- nahe Vegetation bei Stetten am kalten Markt sowie am Kornberg bei Pfeffingen auf gesamt <b>13,26 ha</b> .
				7.6.4 A	Rückbau der B 463 alt sowie des Parkplatzes nordwestlich von Ebin- gen, Entwicklung von Magerstandorten für die Kreuzotter	0,31	Es verbleiben weiterhin er- hebliche Beeinträchtigungen, die jedoch nicht durch Maß- nahmen zur Aufwertung von

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Boden'							
				7.6.5 A	<p>Rückbau und Rekultivierung eines entfallenden Wirtschaftsweg-Abschnittes zu landwirtschaftlicher Folgenutzung (Grünland)</p> <p><b>gesamt</b></p> <p>Folgende Maßnahmen dienen neben der Kompensation der erheblichen Beeinträchtigungen durch Versiegelung auch der Kompensation von verbleibenden Beeinträchtigungen im Bereich der Straßennebenflächen (gemäß 1.2) sowie der Arbeitsstreifen (gemäß 1.3).</p> <p><b>Aufwertung von Böden</b> als Sonderstandort für naturnahe Vegetation durch Umwandlung von Acker / Rotationsgrünland / Fettwiesen in Laubmischwald / Magerwiesen im Zuge der folgenden Maßnahmen:</p>	0,02	<p>Bodenfunktionen ausgeglichen werden können.</p> <p><b>Ersatz:</b> Die Kompensation des verbleibenden Defizits erfolgt daher (unter Berücksichtigung der Plausibilisierung nach ÖKVO) in sonstiger Weise <b>schutzgutübergreifend</b> über die deutliche Aufwertung des Schutzgutes 'Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt':</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bei Stetten am kalten Markt werden unter Berücksichtigung der örtlichen Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege standortgerechte Magere Flachland-Mähwiesen (auf bisher Fettwiese) entwickelt auf anteilig <b>4,55 ha</b>.</li><li>• Am Kornberg bei Pfeffingen werden ebenso standortgerechte Magere Flachland-Mähwiesen (auf bisher Acker) entwickelt auf <b>1,31 ha</b>.</li></ul>
				10.1 A	<p>Bei Stetten am kalten Markt Ersatzaufforstung, Anlage eines ausgeprägten Waldrandes vor angrenzendem Waldbestand</p>	0,14	<p>Die Kompensation der erheblichen Beeinträchtigungen wird über eine Kombination aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gewährleistet, es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Boden'							
				10.2 A	Anlage und Entwicklung von Mageren Flachland- Mähwiesen	11,81	
				11.1 A	Am Kornberg Anlage und Entwicklung einer Mage- ren Flachland-Mähwiese	1,31	
					<b>gesamt</b>	<b><u>13,26</u></b>	
					Außerdem als <b>Ersatz- maßnahmen</b> , schutzgut- übergreifend über die <b>Aufwertung von Bio- topfunktionen:</b>		
				10.2 A	Bei Stetten am kalten Markt Entwicklung stand- ortgerechter Magerer Flachland-Mähwiesen – anteilig auf Teilfläche 3	4,55	
				11.1 A	Am Kornberg bei Pfeffin- gen Entwicklung einer standortgerechten Mage- ren Flachland-Mähwiese	1,31	
					<b>gesamt</b>	<b><u>5,86</u></b>	
<b>1.2)</b> Überprägung der ursprüngli- chen Bodenverhältnisse durch die Anlage von Straßenneben- flächen	1-6Bo-3	12,51 (a)	Mitbenutzung bestehender Ver- kehrsgrünflächen auf rd. 0,76 ha, daraus ergibt sich eine Netto-Neuherstellung von Stra- ßennebenflächen auf 11,75 ha.	1.8 A 2.4.5 A 2.7.1 A 3.4 A CEF 4.2.2 A 4.4.1 A	Weitgehende Wiederher- stellung von Bodenfunktio- nen im Bereich der Stra- ßennebenflächen durch Oberbodenauftrag sowie		Die Kompensation der Bo- denbeeinträchtigungen im Bereich der Straßennebenflä- chen kann durch Oberboden- auftrag sowie standortge- rechte Begrünung und

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
<b>Schutzgut 'Boden'</b>							
<p>Flächenbedarf für nicht zu versiegelnde <b>Straßennebenflächen</b> (Mulden, Böschungen, Restflächen)</p> <p>(siehe auch Unterlage 19.1, Kap. 6, Übersicht 6.1)</p> <p>Anlagebedingt werden Böden besonderer Bedeutung - ab Wertstufe 2,5 - im Umfang von 2,60 ha in Anspruch genommen (Umfang bezieht sich auch auf die zu versiegelnden Flächen gemäß 1.1).</p> <p>Nach den Vorgaben der Fachbehörde (mail von Ref. 52, 26.10.2017) ist bei der Eingriffsbeurteilung der Inanspruchnahme für Straßennebenflächen zwischen 'natürlichen Straßenböschungen' (Einschnitte) und 'künstlichen Straßenböschungen' (z.B. Dämme) zu unterscheiden. Im Bereich von 'natürlichen Straßenböschungen' ist demnach von Beeinträchtigungen auszugehen, die dem Verlust von einer Wertstufe zur Ausgangswertstufe des Bodens entsprechen (Umfang rd. 7,06 ha; Details siehe Plausibilisierung nach ÖKVO). Im Bereich von 'künstlichen Straßenböschungen' ist von</p>			<p>Minderung der anlagebedingten Flächeninanspruchnahme für Straßennebenflächen durch Anlage von Bohrpfahlwänden in tiefen Einschnittslagen sowie durch Anlage des weitgespannten Meßstetter Talviadukts BW 6 (Länge 330 m) gemäß der Maßnahme 5.2. V<sub>CEF</sub></p>	<p>4.4.3 A 4.4.4 A 6.4 A 7.7.1 A</p> <p>2.2 A</p> <p>9.2.A</p>	<p>Stabilisierung der Bodenfunktionen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage von Gehölzen auf gesamt 1,74 ha gemäß der neben genannten Maßnahmen,</li> <li>Bachverlegung und Anlage eines naturnahen Gewässerbettes sowie</li> <li>Begrünung mit Landschaftsrasen bzw. mit speziellen Ansaaten wie z.B. im Bereich der Mulden auf den verbleibenden Straßennebenflächen (gemäß der Maßnahme 9.2 A sowie im Zuge der oben genannten Maßnahmen).</li> </ul> <p><b>gesamt</b></p> <p>Die unter 1.1 bereits genannten Maßnahmen dienen neben der Kompensation der erheblichen Beeinträchtigungen durch Versiegelung (gemäß 1.1) auch der Kompensation von verbleibenden Beeinträchtigungen im Bereich der Straßennebenflächen sowie der Arbeitsstreifen (gemäß 1.3).</p>	<p>1,74</p> <p>0,20</p> <p>9,95</p> <p><b>11,89</b></p>	<p>Bepflanzung zu einem großen Teil auf den betroffenen Flächen gewährleistet werden.</p> <p>Nach Bilanzierung gemäß der Vorgaben der Fachbehörde (mail von Ref. 52, 26.10.2017) verbleiben jedoch noch Beeinträchtigungen (Verlust von Bodenwerteinheiten), die zu einem Ausgleichsdefizit führen.</p> <p>Die Kompensation dieses verbleibenden Ausgleichsdefizits erfolgt unter Berücksichtigung der Plausibilisierung nach ÖKVO zusammen mit den für 1.1 und 1.3 vorgesehenen Maßnahmen.</p> <p>Die Kompensation der erheblichen Beeinträchtigungen wird über eine Kombination aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gewährleistet, es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Boden'							
dauerhaften Beeinträchtigun- gen auszugehen entsprechend der Reduzierung der Boden- wertstufen auf die Wertstufe 1 (Umfang rd. 3,61 ha; Details dazu siehe Plausibilisierung nach ÖKVO).				10.1 A 10.2 A 11.1 A   <			

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Boden'							
Baubedingt werden Böden be- sonderer Bedeutung - ab Wert- stufe 2,5 - im Umfang von 1,39 ha in Anspruch genom- men.				4.5 A 5.3.2 A <sub>CEF</sub> 5.3.3 V <sub>CEF</sub> 5.4 A <sub>CEF</sub> 5.5 A 5.7 A 6.5 A 7.7.2 A 7.8 A	einer unverdichteten Re- kultivierungsschicht aus kulturfähigem Bodenma- terial incl. humosen Oberboden in einer den ursprünglichen Verhält- nissen entsprechenden Mächtigkeit. Wiederher- stellung der ursprüngli- chen Nutzung / der ur- sprünglichen Vegetation (sofern nicht mit anderer Maßnahme belegt). Darüber hinaus Vorga- ben zur Herstellung / Ent- wicklung von Biotoptypen von besonderer natur- schutzfachlicher Bedeu- tung im Bereich der re- kultivierten Arbeitsstrei- fen gemäß der neben ge- nannten Maßnahmen.  Die unter 1.1 bereits ge- nannten Maßnahmen dienen neben der Kom- pensation der erhebli- chen Beeinträchtigungen durch Versiegelung (ge- mäß 1.1) auch der Kom- pensation von verblei- benden Beeinträchtigun- gen im Bereich der Stra- ßennebenflächen (ge- mäß 1.2) sowie der Ar- beitsstreifen.	<b>13,29</b>	Kompensationsbedarf im Um- fang von zusätzlich 10 %; siehe dazu auch die Vorga- ben der Fachbehörde (mail von Ref. 52, 26.10.2017). Da- raus ergibt sich ein Aus- gleichsdefizit im Umfang von rd. 1,33 ha im Bereich der Ar- beitsstreifen.  Die Kompensation dieses verbleibenden Ausgleichsde- fizits erfolgt unter Berücksich- tigung der Plausibilisierung nach ÖKVO zusammen mit den für 1.1 und 1.2 vorgese- henen Maßnahmen.  Die Kompensation der erheb- lichen Beeinträchtigungen wird über eine Kombination aus Ausgleichs- und Ersatz- maßnahmen gewährleistet, es verbleiben keine erhebli- chen Beeinträchtigungen.



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Boden'							
				10.1 A 10.2 A 11.1 A	<b>Aufwertung von Böden</b> als Sonderstandort für naturnahe Vegetation durch Umwandlung von Acker / Rotationsgrün- land / Fettwiesen in Laubmischwald / Mager- wiesen im Zuge der ne- ben genannten Maßnah- men (detaillierte Darstel- lung siehe 1.1).  <b>gesamt</b>	0,14 11,81 1,31  <b><u>13,26</u></b>	
				10.2 A 11.1 A	Außerdem als <b>Ersatz- maßnahmen</b> , schutzgut- übergreifend über die <b>Aufwertung von Bio- topfunktionen</b> im Zuge der neben genannten Maßnahmen (detaillierte Darstellung siehe 1.1).  <b>gesamt</b>	4,55 1,31  <b><u>5,86</u></b>	

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Boden'							
<b>1.4)</b> Funktionsminderung durch anlagebedingte Eingriffe in <b>Bodenschutzwald</b> gemäß Waldfunktionenkartierung im Gewann 'Reuten' und 'Bühl'	1-6Bo-5	0,96 (a)	Minderung der Inanspruchnahme von Bodenschutzwald durch das Setzen von Bohrpfahlwänden. Schutz der an die Arbeitsstreifen angrenzenden wertgebenden Strukturen während der Bauzeit gemäß RAS-LP 4, Absperrung mit Bauzaun, Schutz und Stabilisierung des verbleibenden Waldbestandes sowie Traufsicherung gemäß der Maßnahme 2.1 V				Die Funktion des Bodenschutzwaldes wird nun durch die Bohrpfahlwand übernommen. Angrenzend zur Bohrpfahlwand wird auf Straßenböschung und Arbeitsstreifen der Boden durch Anlage eines neuen Waldrands (gemäß Maßnahme 2.4.5 A) stabilisiert.
<b>1.5)</b> Eingriffe in <b>Bodendenkmalflächen</b> in den Gewannen 'Stetten, Petersburg, Talbach':  - Wüstung Stetten (Prüffall; Archiv-Kz. 16)  - Siedlung 'Todlend' (Prüffall, Archiv-Kz. 5)	1-6Bo-6	  2,21 (a) 0,22 (b)   0,91 (a) 0,79 (b)	Minimierung der Beeinträchtigungen von Böden mit besonderer Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte durch:  Archäologische Prospektion vor Baubeginn im Bereich des Bodendenkmals 'Wüstung Stetten' gemäß der Maßnahme 6.1.2 V  Archäologische Prospektion vor Baubeginn im Bereich des Bodendenkmals 'Siedlung Todlend' gemäß der Maßnahme 7.1.2 V				Zur Erkundung der Bodendenkmalflächen wird dem Amt für Denkmalpflege vor Baubeginn die Möglichkeit zur archäologischen Prospektion gegeben.



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
- Westlich und östlich des Geländesporns großflächiger Verlust von z.T. blütenreichen Wiesen des FFH-Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen [6510], Erhaltungszustand C + B + A	4B-1	3,00 (a) 2,14 (b)		2.9.1 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer Mageren Flachland-Mähwiese, Erhalt einzelner Gebüsche (Zielart: Goldammer, Neuntöter)	0,29	
				2.9.2 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer Obstwiese	0,14	
- Am westlichen Brückenkopf Inanspruchnahme des FFH-Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese [6510]	5B-1	0,03 (a) 0,03 (b)		3.6.1 A	Anlage von Obstwiesen nahe Sickerbecken 5 - anteilig	0,04	
- Erhaltungszustand C, im Gewinn 'Hirnau / Talbach'	6B-1	0,70 (a) 0,19 (b)		4.6 A 7.6.5 A	Rückbau und Rekultivierung eines entfallenden Wirtschaftsweg-Abschnittes zu landwirtschaftlicher Folgenutzung (Magere Flachland-Mähwiese)	0,06 0,02	
<b>gesamt</b>		<b>8,26</b> davon <b>5,41 (a)</b> <b>2,85 (b)</b>		5.6 A	Entwicklung von extensiv genutzten Wiesen mit einem für die Wantschaftschrecke angepassten Bewirtschaftungskonzept - anteilig	4,28	
				8.3 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung von Obstwiesen - anteilig	0,60	
				8.6 A	Gehölzentnahme zur Entwicklung von Mageren Flachland-Mähwiesen	0,14	

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
				8.4 A	Anlage und Entwicklung einer Mageren Flachland- Mähwiese  <b>gesamt</b>	0,07  <b><u>5,64</u></b>	
2.2.2) Eingriff in den <b>FFH-Lebens- raumtyp Auwald mit Erle, Esche und Weide [91E0*]</b> , Erhaltungszustand C + B, im Bereich der geplanten Lauter- bachbrücke	1B-2  <b>gesamt</b>	0,10 (a) 0,04 (b)  <b><u>0,14</u></b>	Aufweitung der Lauterbach- Brücke auf eine lichte Weite von 12 m gemäß M AQ (dadurch reduziert sich die an- lagebedingte Inanspruch- nahme für Straßennebenflä- chen geringfügig). Die Brücke wird gegenüber dem Status Quo deutlich breiter, insbeson- dere auch im Bereich der Wirt- schaftswege, die bisher mit Durchlässen unterquert wer- den.	1.6 A   1.9 A   5.7 A	Rückbau und Rekultivie- rung von entfallenden Teilabschnitten der B 463 alt und des Wirtschafts- weges zu landwirtschaftli- cher Folgenutzung (Grünland) sowie zu Ufervegetation am Lau- terbach und Gehölzpflan- zung - anteilig  Wiederherstellung von wertgebenden Biotopty- pen im Baufeld (Magere Flachland-Mähwiesen, Ufervegetation, Feldhe- cke) – anteilig  Außerdem als Ersatz- maßnahme:  Anlage und Entwicklung von gewässerbegleitender Hochstaudenflur am Meßstetter Talbach – anteilig  <b>gesamt</b>	0,02   0,04   0,08  <b><u>0,14</u></b>	Die Inanspruchnahme des FFH-LRT wird im Umfeld der geplanten Brücke am Lauter- bach durch die Wiederher- stellung von Auwald im Um- fang von gesamt 0,06 ha nur zum Teil kompensiert. Darüber hinaus ist die Wie- derherstellung von Auwald nicht möglich bzw. am Meß- stetter Talbach nicht zielfüh- rend (wegen der Offenhal- tung von Hochstaudenfluren aus artenschutzfachlichen Gründen). Das verbleibende Aus- gleichsdefizit im Umfang von 0,08 ha wird daher nicht gleichartig, sondern gleich- wertig (unter Berücksichti- gung der räumlich konkreti- sierten örtlichen Ziele von Naturschutz und Land- schaftspflege) als Ersatz- maßnahme kompensiert durch die Anlage einer ge- wässerbegleitenden Hoch- staudenflur am Meßstetter Talbach auf anteilig 0,08 ha.

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
							<p>Die Kompensation wird somit durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Gesamtumfang von 0,14 ha gewährleistet.</p> <p>Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>
2.2.3) Verlust des FFH-Lebensraum- typs <b>Kalkreiches Niedermoor [7230]</b> :  - Am Nordosthang des 'Bühl' vollständiger Verlust eines Davallseggenrieds, das dem FFH-Lebensraumtyp Kalk- reiches Niedermoor [7230], Erhaltungszustand B, ent- spricht  - Erhaltungszustand C  <b>gesamt</b>	4B-2          5B-2	0,03 (a) 0,01 (b)          0,03 (a) <0,01 (b)    <b>0,07</b> davon <b>0,06 (a)</b> <b>0,01 (b)</b>	Keine Vermeidung / Minderung möglich, da das Davallseggen- Ried am 'Bühl' vollständig an- lage -und baubedingt betroffen ist. Auch das kleine Kleinseg- genried basenreicher Stand- orte / kalkreiche Niedermoor westlich der K 7151 wird anla- gebedingt vollständig in An- spruch genommen (es liegt im Bereich des geplanten westli- chen Brückenkopfes zum Meßstetter Talviadukt).	8.5 A CEF	Als Ersatzmaßnahme, da ein Ausgleich nicht mög- lich ist, im Zuge folgender Maßnahme westlich vom 'Galgenbühl':  Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Feuchtbrache (Zielart: Sumpfrohrsänger). Im Rahmen dieser Maß- nahme wird Schlehenge- büsch angrenzend zu ei- nem bestehenden klei- nen Davallseggen-Ried rückgenommen und durch Dauerpflege einge- dämmt. Daran angren- zende Nasswiesen wer- den in ihrer Nutzung ex- tensiviert - anteilig	0,27	Ein Ausgleich des Verlustes dieses Lebensraumtyps Kalkreiches Niedermoor, dem eine hohe bis sehr hohe Bedeutung zukommt, ist auf- grund der Abhängigkeit von sehr speziellen Standortfak- toren (sickerquellig, basen- reich, nährstoffarm) nicht möglich. Eine Kompensation der er- heblichen Beeinträchtigun- gen kann daher (unter Be- rücksichtigung der örtlichen Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege) nur über Ersatzmaßnahmen erfolgen. Als Ersatzmaßnahme wird zum Einen die westliche Teil- fläche der Maßnahme 8.5 A CEF anteilig im Umfang von rd. 0,27 ha herangezogen.  Darüber hinaus verbleibt funktional ein Defizit, das

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
							nicht gleichartig zu kompensieren ist. Daher wird zusätzlich im Rahmen einer Ersatzmaßnahme westlich von Stetten am kalten Markt die Maßnahme 10.2 A 'Anlage und Entwicklung von Mageren Flachland-Mähwiesen' anteilig zur Kompensation des Defizits herangezogen.  Die Kompensation der erheblichen Beeinträchtigungen erfolgt über Ersatzmaßnahmen.
2.2.4) Randliche Inanspruchnahme des <b>FFH-Lebensraumtyps Kalk-Magerrasen [6210]</b> Erhaltungszustand C, südlich vom Badkap  <b>gesamt</b>	6B-2	<0,01 (a) 0,01 (b)  <b><u>0,01</u></b>	Eine Reduzierung des Arbeitsstreifens südlich vom Badkap ist bautechnisch nicht möglich.	2.7.2 A	Entwicklung von Magerstandorten auf südexponierten Böschungen der Straße und des Wirtschaftsweges - anteilig	0,01	Der Ausgleich der Inanspruchnahme dieses Lebensraumtyps wird durch die Anlage von Magerrasen auf stark besonnten Böschungen der B 463 neu / an Wirtschaftswegen gewährleistet.  Es verbleiben keine erhebliche Beeinträchtigungen.





Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
<b>2.4) Weitere wertgebende Bio- toptypen / Vegetationsbe- stände</b>							
2.4.1) Verlust von <b>Obstwiesen:</b>			Begrenzung der Flächeninan- spruchnahme für die Arbeits- streifen auf das technisch un- abdingbare Mindestmaß zur Schonung wertgebender Le- bensräume sowie Schutz der an die Arbeitsstreifen angren- zenden wertgebenden Struktu- ren während der Bauzeit ge- mäß RAS-LP 4, Absperrung mit Bauzaun gemäß der Maß- nahmen 1.1 V + 3.1 V + 5.1 V + 7.1.1 V.	2.9.2 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung ei- ner Obstwiese sowie An- bringen von Vogelnisthil- fen für Höhlenbrüter	0,14	Die Kompensation der Inan- spruchnahme von Obstwie- sen wird auf gesamt 1,65 ha zum Teil durch Wiederher- stellung von Obstwiesen auf Arbeitsstreifen, durch Neu- anlage am Siedlungsrand bzw. zur Ergänzung einer beste- henden und zum größten Teil durch Erst- und Dauer- pflege von Obstwiesen ge- währleistet, die sich in einem schlechten Pflegezustand befinden.
- Verlust von Obstwiesen-Le- bensraum	1B-5	0,03					
- Verlust von Obstwiesen	3B-1	0,31		3.5 A	Wiederherstellung von wertgebenden Biotopty- pen im Bau Feld (Magere Flachland-Mähwiesen, Obstwiesen) – anteilig	0,09	
- Westlich der geplanten Feldwegüberquerung sowie östlich vom bestehenden Parkplatz / nahe Ortsrand	4B-6	0,61					
- Am östlichen Hang des Meßstetter Tals	5B-4	0,21		3.6.1 A	Anlage von Obstwiesen nahe Sickerbecken 5	0,22	
- Im Gewinn 'Buchhalde'	6B-5	0,16		3.6.2 A	Ergänzung einer beste- henden Obstwiese	0,03	
<b>gesamt</b>		<b><u>1,32</u></b>		4.5 A	Wiederherstellung von wertgebenden Biotopty- pen im Bau Feld (Magere Flachland-Mähwiesen, Obstwiesen, Gehölze) - anteilig	0,20	
				5.3.2 A CEF	Anlage von Gehölzpflan- zungen (Obstbaumrei- hen) als Leitlinie für struk- turengebunden fliegende Fledermausarten - anteilig	0,38	Beim Maßnahmenumfang ist dieser Aspekt zu berücksich- tigen.

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
				8.3 A <sub>CEF</sub>	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung von Obstwiesen sowie Anbringen von Vogelnisthilfen für Höhlenbrüter	0,60	Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
				6.2.2. V <sub>CEF</sub>	<u>Abzüglich:</u> Gehölzentnahme zur Vermeidung der Anlockwirkung auf strukturgebunden fliegende Fledermausarten- anteilig Obst	-0,01	
					<b>gesamt</b>	<b><u>1,65</u></b>	
				5.3.3 V <sub>CEF</sub>	Außerdem eine Sicherungsmaßnahme (die zur Kompensation hier nicht in Ansatz gebracht wird):  Sicherung einer bestehenden Obstbaumreihe als Leitlinie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten.	(0,14)	
2.4.2) Weitgehender Verlust eines naturnahen <b>Hainbuchen-Eichen-Waldes</b> südlich der Bahnböschung	2B-3.1	0,55 (a) 0,17 (b)	Eine Reduzierung des Arbeitsstreifens ist bautechnisch nicht möglich. Schutz der an die Arbeitsstreifen angrenzenden wertgebenden Strukturen während der Bauzeit gemäß RAS-LP 4, Absperrung mit Bauzaun, Schutz und Stabilisierung des	2.4.2 A <sub>CEF</sub>	Entwicklung von Haselmaus-Lebensräumen durch Gehölzpflanzung; Ersatzaufforstung eines naturnahen Laubmischwaldes - anteilig	0,55	Die Kompensation erfolgt über Ersatzaufforstung sowie Anlage eines neuen Waldrands.
Verlust von <b>Fichten-Bestand</b>	2B-3.2	0,02 (a) 0,05 (b)		10.1 A	Ersatzaufforstung, Anlage eines ausgeprägten	0,14	Die Maßnahme 2.4.2 A <sub>CEF</sub> ist multifunktional angelegt und dient auch der Kompensation für die Haselmaus.
	<b>gesamt</b>	<b>0,79</b>					

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
		davon 0,57 (a) 0,22 (b)	verbleibenden Waldbestandes sowie Traufsicherung gemäß der Maßnahme 2.1 V	2.4.5 A	Waldrandes vor angren- zendem Waldbestand bei Stetten am kalten Markt.  Außerdem direkt angren- zend zum Eingriff:  Anlage eines neuen Waldrands  <b>gesamt</b>	0,30  <b>0,99</b>	Beim Maßnahmenumfang ist dieser Aspekt zu berücksich- tigen.  Es verbleiben keine erhebli- chen Beeinträchtigungen.
2.4.3) Verlust von <b>Feldgehölz</b>	2B-3.3	0,02 (a) 0,07 (b)	Eine Reduzierung des Arbeits- streifens ist bautechnisch nicht möglich. Schutz der an die Arbeitsstrei- fen angrenzenden wertgeben- den Strukturen während der Bauzeit gemäß RAS-LP 4, Ab- sperrung mit Bauzaun gemäß der Maßnahme 2.1 V	2.4.2 A CEF	Entwicklung von Hasel- maus-Lebensräumen durch Gehölzpflanzung - anteilig	0,22	Die Kompensation erfolgt über Gehölzpflanzung zur Entwicklung eines Feldgehöl- zes.  Die Maßnahme ist multifunk- tional angelegt und dient ins- besondere der Kompensa- tion für die Haselmaus. Beim Maßnahmenumfang ist die- ser Aspekt zu berücksichti- gen.  Es verbleiben keine erhebli- chen Beeinträchtigungen.
2.4.4) Am Geländesporn Inanspruch- nahme einer (von markanten Weidbuchen bestandenen) <b>Magerweide</b> mit mesophyti- scher Saumvegetation	4B-5	0,30 (a) 0,11 (b)	Minderung der anlagebeding- ten Flächeninanspruchnahme für Straßennebenflächen durch Anlage von Bohrpfahlwänden in tiefen Einschnittslagen	4.4.4 A  4.4.5 A	Anlage einer Gehölz- pflanzung auf der nordex- ponierten Böschung des Wirtschaftsweges  Anlage einer Feldhecke zur Einbindung des Park- platzes	0,06  0,02	Die Kompensation der Inan- spruchnahme von markanten Weidbuchen kann auf lange Sicht durch die Anlage von Gehölzen am 'Bühl' erfolgen. Im Rahmen der genannten Maßnahmen können sich auf

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
				8.2 A <sub>CEF</sub>	<p>Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Magerrasen als Lebensraum für Neuntöter und Goldammer.</p> <p><b>gesamt</b></p>	<p>1,03</p> <p><b>1,11</b></p>	<p>Dauer auch Einzelbäume entwickeln. Zusätzlich erfolgt daher (unter Berücksichtigung der örtlichen Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege) im Zuge einer Ersatzmaßnahme die Kompensation gleichwertig, aber nicht gleichartig: Die Maßnahme am Geländesporn 'Galgenbühl' dient der Wiederherstellung wertgebender landschaftsprägender Magerrasen.</p> <p>Die Maßnahme 8.2 A<sub>CEF</sub> ist multifunktional angelegt und dient auch der Kompensation für Goldammer und Neuntöter. Beim Maßnahmenumfang ist dieser Aspekt zu berücksichtigen.</p> <p>Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>
<p>2.4.5) Inanspruchnahme <b>Mesophytische Saumvegetation:</b></p> <p>- Am Geländesporn Inanspruchnahme einer (von markanten Weidbuchen bestanden) Magerweide mit mesophytischer Saumvegetation</p>	4B-5	0,07 (a) 0,02 (b)	Minderung der anlagebedingten Flächeninanspruchnahme für Straßennebenflächen durch Anlage von Bohrpfahlwänden in tiefen Einschnittslagen am 'Bühl'	7.6.3 A	Rückbau der B 463 alt südöstlich von BW 10, Entwicklung eines Lebensraums für die Kreuzotter	0,15	Die Kompensation erfolgt im Rahmen der Maßnahme zur Entwicklung von Lebensraum für die Kreuzotter nach Rückbau der B 463 alt. Durch reduzierten Oberbodenauftrag und aufgrund der exponierten Lage kann mesophytische Saumvegetation entwickelt werden.

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
- Kleinflächige Inanspruchnahme von mesophytischer Saumvegetation am Südrand vom Badkap	6B-7	0,01 (a) 0,02 (b)					Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
	<b>gesamt</b>	<b>0,12</b>					
2.4.6) Verlust von <b>straßenbegleitendem Baumbestand</b> (Linden, Ahorn, auch Birken) am Ortsrand von Ebingen	6B-6	-	Eingriffsminderung ist bautechnisch nicht möglich. Eine Ersatzpflanzung vor Ort ist aufgrund der Anlage einer Lärmschutzwand voraussichtlich nicht möglich.	7.7.2 A	Anlage einer Baumreihe an der K 7152	0,11	Der Verlust von straßenbegleitendem Baumbestand wird durch die Anlage einer Baumreihe östlich von Lautlingen an der K 7152 kompensiert.  Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
2.4.7) Inanspruchnahme <b>weiterer Biotoptypen</b> – siehe Anhang 2			siehe Anhang 2		siehe Anhang 2		siehe Anhang 2
2.4.8) Gemäß Plausibilisierung nach ÖKVO verbleibt auch nach Berücksichtigung der Maßnahmen im direkten Umfeld von Lautlingen ein deutliches Ausgleichsdefizit hinsichtlich der Biotoptypen (Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt).				10.2 A	Folgende Maßnahme dient der Aufwertung von Biotopfunktionen und wird anteilig zur Kompensation des verbleibenden Ausgleichsdefizits hinsichtlich der Biotoptypen in Ansatz gebracht:  Bei Stetten am kalten Markt Entwicklung standortgerechter Magerer Flachland-Mähwiesen – anteilig	10,32	Die Kompensation des verbleibenden Ausgleichsdefizits erfolgt durch die Maßnahme auf bundeseigenen Flächen westlich von Stetten am kalten Markt (Aufwertung von Fettwiesen / Acker / Rotationsgrünland zu Mageren Flachland-Mähwiesen).  Gemäß Plausibilisierung nach ÖKVO wird dadurch die Kompensation des Ausgleichsdefizits gewährleistet.

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
<b>2.5) Belange des besonderen Artenschutzes</b>							
2.5.1) Inanspruchnahme von Lebensräumen wertgebender europäischer Vogelarten: <b>Sumpfrohrsänger</b>							
- Sumpfrohrsänger (zwei Reviere) im Gewinn Lauterbach	1A-1.1		Vermeidung / Minderung der Tötung von Vögeln (nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) durch Gehölzentnahme / Entfernen von Röhricht etc. zur Baufeldfreimachung nur außerhalb der Vogelbrutzeit gemäß der Maßnahme 9.1 V <sub>CEF</sub>	1.10 A <sub>CEF</sub>	Erst- und Dauerpflege zur Entwicklung einer feuchten Hochstaudenflur für den Sumpfrohrsänger an der Eyach	0,03	Gemäß der Unterlage 19.4 wird unter Beachtung der neben genannten CEF-Maßnahmen das Verbot der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG für den Sumpfrohrsänger nicht realisiert.
- Sumpfrohrsänger (ein Revier) am Ebinger Talbach	6A-1.2		In der Ermittlung des rechnerischen Verlustes hinsichtlich Störung ist bereits berücksichtigt, dass der Rückbau der B 463 zwischen Ortsausgang Lautlingen und Bauende zu einer Entlastungswirkung für ein Revier führt.	5.4 A <sub>CEF</sub>	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer feuchten Hochstaudenflur/ Waldfreier Sumpf am Meßstetter Talbach für den Sumpfrohrsänger	0,28	Der Funktionserhalt im räumlichen Zusammenhang für die Art wird gewährleistet, Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG werden nicht berührt.
Störungsbedingte Minderung der Lebensraumeignung wertgebender europäischer Vogelarten im 100 m-Korridor:				8.1 A <sub>CEF</sub>	Anlage und Entwicklung von Hochstaudenflur am Graben für den Sumpfrohrsänger	0,09	
- Sumpfrohrsänger (1 Revier)	1A-2.1			8.5 A <sub>CEF</sub>	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Feuchtbrache (Zielart: Sumpfrohrsänger)	0,65	Die Maßnahmen dienen dem Ausgleich von rechnerisch gesamt 4 Revieren des Sumpfrohrsängers.
- Sumpfrohrsänger (2 Reviere)	3A-3						Die Maßnahmen sind multifunktional angelegt und dienen auch der Kompensation für wertgebende Tagfalterarten / der Wiederherstellung landschaftsprägender Vegetationsbestände sowie - im speziellen Fall bei Maßnahme 8.5 A <sub>CEF</sub> - für die Sumpfteuschrecke und als Ersatzmaßnahme für die
- Sumpfrohrsänger am Ebinger Talbach. Betroffen sind acht Reviere, von denen aber fünf durch die bestehende B 463 vorbelastet sind und nach Realisierung der Planung gleichermaßen entlastet werden	6A-2.1				<b>gesamt</b>	<b>1,05</b>	
	5A-3						

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
<p>Geringe Minderung der Revierqualität für den Sumpfrohrsänger am Meßstetter Talbach (ein Revier im 200 m-Korridor)</p> <p>Gemäß Unterlage 19.4: <b>Störungsbedingt</b> nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG ergibt sich für den Sumpfrohrsänger ein rechnerischer Verlust von gerundet einem Revier, der nicht als erhebliche Störung bewertet wird. <b>Bau- und anlagebedingt</b> ist von drei Revierverlusten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG auszugehen.</p> <p>Rechnerisch ergibt sich daraus ein Kompensationsbedarf von gesamt 4 Revieren.</p>							<p>Inanspruchnahme von quelligen Feuchtbereichen. Beim Maßnahmenumfang ist dieser Aspekt zu berücksichtigen.</p> <p>Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>
<p>2.5.2) Inanspruchnahme von Lebensräumen wertgebender europäischer Vogelarten: <b>Goldammer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Goldammer (3 Reviere) im Gewinn Lauterbach</li> <li>- Goldammer (ein Revier) im Gewinn 'Vor dem Band'</li> <li>- Goldammer (ein Revier) am westlichen Brückenkopf</li> </ul>	<p>1A-1.2</p> <p>2A-2.2</p> <p>5A-2.1</p>		<p>Vermeidung / Minderung der Tötung von Vögeln (nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) durch Gehölzentnahme / Entfernen von Röhricht etc. zur Baufeldfreimachung nur außerhalb der Vogelbrutzeit gemäß der Maßnahme 9.1 V<sub>CEF</sub></p> <p>In der Ermittlung des rechnerischen Verlustes hinsichtlich Störung ist bereits berücksichtigt, dass es östlich von Lautlingen in den Gewannen</p>	2.9.1 A <sub>CEF</sub>	<p>Die folgenden CEF-Maßnahmen sind in Art und Umfang so entwickelt, dass sie dem Funktionserhalt für Goldammer und Neuntöter dienen:</p> <p>Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer Mageren Flachland-Mähwiese, Erhalt einzelner Gebüsche (Zielart: Goldammer, Neuntöter)</p>	0,29	<p>Gemäß der Unterlage 19.4 wird unter Beachtung der neben genannten CEF-Maßnahmen das Verbot der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG für die Goldammer nicht realisiert.</p> <p>Der Funktionserhalt im räumlichen Zusammenhang für die Art wird gewährleistet, Verbotstatbestände nach</p>

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
<p>Störungsbedingte Minderung der Lebensraumeignung wertgebender europäischer Vogelarten im 100 m-Korridor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Goldammer (2 Reviere) im Gewann Lauterbach</li> <li>- Goldammer (ein Revier) nördlich von 'Stetten'</li> </ul> <p>Gemäß Unterlage 19.4: <b>Störungsbedingt</b> nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG ergibt sich für die Goldammer ein rechnerischer Verlust von gerundet zwei Revieren, der unter Berücksichtigung von Entlastungswirkungen für 3 Reviere nicht als erhebliche Störung bewertet wird. <b>Bau- und anlagebedingt</b> ist von gesamt fünf Revierverslusten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG auszugehen.</p> <p>Rechnerisch ergibt sich daraus ein Kompensationsbedarf von gesamt 5 Revieren.</p>	1A-2.2  6A-2.3		'Galgenbühl / Petersburg' zur Entlastung von 3 Revieren kommt.	7.9.1 A <sub>CEF</sub>  8.2 A <sub>CEF</sub>  7.5.3 A <sub>CEF</sub>	<p>Erst- und Dauerpflege zur Entwicklung von aufgelockerten Feldhecken als Lebensraum für Neuntöter und Goldammer</p> <p>Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Magerrasen als Lebensraum für Neuntöter und Goldammer</p> <p>Außerdem: Erst- und Dauerpflege an der südlichen Bahnböschung zur Entwicklung von Lebensraum für Goldammer und Kreuzotter</p> <p><b>gesamt</b></p>	0,41  1,03  0,49  <b>2,22</b>	<p>§ 44 Abs. 1 BNatSchG werden nicht berührt.</p> <p>Die Maßnahmen dienen dem Ausgleich von rechnerisch gesamt 5 Revieren der Goldammer. Dabei wird die Maßnahme 7.9.1 A<sub>CEF</sub>, die sich über mehrere Hecken erstreckt, für die Kompensation von zwei Revieren angesetzt.</p> <p>Die Maßnahmen sind multifunktional angelegt und dienen auch der Kompensation für den Neuntöter / der Kreuzotter / der Wiederherstellung landschaftsprägender Vegetationsbestände. Beim Maßnahmenumfang ist dieser Aspekt zu berücksichtigen.</p> <p>Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>
2.5.3) Inanspruchnahme von Lebensräumen wertgebender europäischer Vogelarten: <b>Neuntöter</b>			Vermeidung / Minderung der Tötung von Vögeln (nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) durch Gehölzentnahme / Entfernen von Röhricht etc. zur Baufeldfreimachung nur außerhalb der		Die folgenden CEF-Maßnahmen sind in Art und Umfang so entwickelt, dass sie dem Funktionserhalt für Neuntöter und Goldammer dienen:		Gemäß der Unterlage 19.4 wird unter Beachtung der neben genannten CEF-Maßnahmen das Verbot der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs-



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
Neuntöter im Gewann 'Buchhalde' und in der Nähe des E-binger Talbachs (2 Reviere)	6A-1.1		Vogelbrutzeit gemäß der Maßnahme 9.1 V <sub>CEF</sub>	2.9.1 A <sub>CEF</sub>	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer Mageren Flachland-Mähwiese, Erhalt einzelner Gebüsche (Zielart: Goldammer, Neuntöter)	0,29	und Ruhestätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG für den Neuntöter nicht realisiert.
Störungsbedingte Minderung der Lebensraumeignung wertgebender europäischer Vogelarten im 100 m-Korridor: Beeinträchtigung eines vorbelasteten Reviers des Neuntöters.	6A-2.2		In der Ermittlung des rechnerischen Verlustes hinsichtlich Störung ist bereits berücksichtigt, dass es östlich von Lautlingen westlich vom Badkap zur Entlastung eines Reviers kommt.	7.9.1 A <sub>CEF</sub>	Erst- und Dauerpflege zur Entwicklung von aufgelockerten Feldhecken als Lebensraum für Neuntöter und Goldammer	0,41	Der Funktionserhalt im räumlichen Zusammenhang für die Art wird gewährleistet, Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG werden nicht berührt.
Darüber hinaus außerdem störungsbedingte Minderungen der Lebensraumeignung von 3 Revieren im 200 m-Korridor, von denen ein Revier nach Realisierung der Planung durch Rückbau der B 463 alt östlich von Lautlingen entlastet wird.				8.2 A <sub>CEF</sub>	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Magergrassen als Lebensraum für Neuntöter und Goldammer	1,03	Die Maßnahmen dienen dem Ausgleich von rechnerisch gesamt 3 Revieren des Neuntöters.
Gemäß Unterlage 19.4: <b>Störungsbedingt</b> nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG ergibt sich für den Neuntöter ein rechnerischer Verlust von gerundet einem Revier, der nicht als erhebliche Störung bewertet wird. <b>Bau- und anlagebedingt</b> ist von gesamt zwei Revierverlusten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG auszugehen.					<b>gesamt</b>	<b>1,73</b>	Die Maßnahmen sind multifunktional angelegt und dienen auch der Kompensation für die Goldammer / der Wiederherstellung landschaftsprägender Vegetationsbestände. Beim Maßnahmenumfang ist dieser Aspekt zu berücksichtigen.
Rechnerisch ergibt sich daraus ein Kompensationsbedarf von gesamt 3 Revieren.							Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
<p>2.5.4) Inanspruchnahme von Lebensräumen wertgebender europäischer Vogelarten:</p> <p><b>Turmfalke</b> (1 Revier)</p> <p>Störungsbedingte Minderung der Lebensraumeignung wertgebender europäischer Vogelarten im 100 m-Korridor: Turmfalke am Geländesporn (ein Revier)</p> <p>Gemäß Unterlage 19.4: Der <b>störungsbedingte</b> Verlust eines Brutplatzes wird nicht als Verbot des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG beurteilt. Die Vögel sind in der Lage, auf andere Brutplätze auszuweichen. <b>Bau- und anlagebedingt</b> ist vom Verlust eines Reviers auszugehen.</p> <p>Rechnerisch ergibt sich daraus ein Kompensationsbedarf von gesamt 2 Revieren.</p>	<p>1A-1.3</p> <p>4A-5</p>		<p>Vermeidung / Minderung der Tötung von Vögeln (nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) durch Gehölzentnahme / Entfernen von Röhricht etc. zur Baufeldfreimachung nur außerhalb der Vogelbrutzeit gemäß der Maßnahme 9.1 V<sub>CEF</sub></p>	1.11 A <sub>CEF</sub>	<p>Anbringen von Turmfalken-Nisthilfen an Strommasten (3 Stück) nördlich der Eyach sowie im Meßstetter Tal</p> <p><b>Gesamt 3 Nisthilfen</b></p>	--	<p>Gemäß Unterlage 19.4: Als ungefährdete Arten mit hohem Raumanspruch, zu denen der Turmfalke gerechnet werden kann, wird von der Fähigkeit einer Eigenkompensation ausgegangen, d.h. die Vögel sind in der Lage, auf andere Brutplätze auszuweichen. Dieses Verhalten wird durch das Angebot zusätzlicher Nisthilfen unterstützt.</p> <p>Der Funktionserhalt im räumlichen Zusammenhang für die Art wird gewährleistet, Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG werden nicht berührt.</p> <p>Die Maßnahme dient dem Ausgleich von rechnerisch gesamt 2 Turmfalken-Revieren.</p> <p>Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
<p>2.5.5) Inanspruchnahme von Lebensräumen weit verbreiteter höhlenbrütender europäischer Vogelarten: <b>Kohl-, Blau- und Sumpfmeise, Gartenbaumläufer, Star sowie Feldsperling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inanspruchnahme von Wald mit sehr hohem Totholzanteil und vereinzelt Höhlenbäumen innerhalb des Laubwaldbestandes. (vgl. Sondergutachten Kramer 2019, S. 94)</li> <li>- Verlust von Obstbäumen mit einzelnen Fäulnishöhlen und Rindenspalten als potenzieller Brutplatz</li> <li>- Inanspruchnahme einer Kiefer mit einzelnen Fäulnishöhlen und Rindenspalten als potenzieller Brutplatz</li> <li>- Verlust von Höhlenbäumen als potenzieller Brutplatz im Bereich der Obstwiesen am östlichen Hang des Meßstetter Tals</li> </ul> <p>Zu den höhlenbrütenden, weit verbreiteten europäischen Vogelarten ist auch der Feldsperling zu nennen:</p>	<p>2A-2.1</p> <p>3A-2</p> <p>4A-1</p> <p>5A-2.2</p>		<p>Vermeidung / Minderung der Tötung von Vögeln (nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) durch Gehölzentnahme / Entfernen von Röhricht etc. zur Baufeldfreimachung nur außerhalb der Vogelbrutzeit gemäß der Maßnahme 9.1 V<sub>CEF</sub> Außerdem Schutz angrenzender Biotopstrukturen zum Erhalt etwaiger Höhlenbäume in angrenzenden Gehölzbeständen gemäß der Maßnahmen 1.1 V + 2.1 V + 3.1 V + 4.1 V + 5.1 V.</p>	<p>2.9.2 A<sub>CEF</sub></p> <p>8.3 A<sub>CEF</sub></p>	<p>Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer Obstwiesen sowie Anbringen von 8 Vogelnisthilfen für Höhlenbrüter (auf einer Obstwiese im Gewinn 'Vor dem Band', auf der außerdem der Erhalt etwaiger Höhlenbäume vorgesehen ist).</p> <p>Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung von Obstwiesen sowie Anbringen von 34 Vogelnisthilfen für Höhlenbrüter (auf vier Obstwiesen im Gewinn 'Galgenbühl', auf denen außerdem der Erhalt etwaiger Höhlenbäume vorgesehen ist).</p> <p><b>Gesamt 42 Vogelnisthilfen</b></p>	<p>0,14</p> <p>0,60</p> <p><b>0,74</b></p>	<p>Der Verlust von Höhlenbäumen in Obstwiesen sowie von drei Höhlenbäumen im Gewinn Reuten wird durch eine Aufwertung aufgelassener Obstwiesen durch Pflegemaßnahmen und durch Nachpflanzungen und eine Erhöhung des Brutplatzangebotes durch Nisthilfen für Höhlenbrüter ausgeglichen.</p> <p>Die Maßnahmen zur Erst- und Dauerpflege sind multifunktional angelegt und dienen auch der Kompensation für den Verlust von Obstwiesen / der Wiederherstellung landschaftsprägender Vegetationsbestände. Beim Maßnahmenumfang ist dieser Aspekt zu berücksichtigen.</p> <p>Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
2.5.6) Störungsbedingte Minderung der Lebensraumeignung wert- gebender europäischer Vogel- arten im 100 m-Korridor: <b>weitere verbreitete gehölzge- bundene Arten.</b>	1A-2.5		Vermeidung / Minderung der Tötung von Vögeln (nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) durch Gehölzentnahme / Entfernen von Röhricht etc. zur Baufeld- freimachung nur außerhalb der Vogelbrutzeit gemäß der Maß- nahme 9.1 V <sub>CEF</sub>		--		Die störungsbedingten Min- derungen der Lebens- raumeignung weit verbreite- ter gehölzgebundener Arten sowie der Klappergrasmücke werden gemäß der Unterlage 19.4 als nicht erheblich ein- gestuft. Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG werden nicht berührt.  Bei den nebenstehenden Vo- gelarten handelt es sich um weit verbreitete gehölzge- bundene freibrütende Arten, die in großem Umfang von der allgemeinen Gehölzzu- nahme in der Landschaft profitieren (siehe dazu Emp- fehlungen von TRAUTNER et al. (2015). In diesem Kontext wird kein Maßnahmenbedarf gesehen.  Es verbleiben keine erhebli- chen Beeinträchtigungen.
Störungsbedingte Minderung der Lebensraumeignung wert- gebender europäischer Vogel- arten im 100 m-Korridor: <b>Klappergrasmücke</b> (ein Re- vier).	1A-2.3						

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
<p>2.5.7) <b>Fledermäuse</b> Zerschneidung regelmäßig genutzter Fledermaus-Flugwege (Fledermäuse sind nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Am Lauterbach Flugweg Nr. 1 der Zwergfledermaus (mehrere Individuen)</li> <li>- Flugweg Nr. 2 entlang der Gehölze am Wirtschaftsweg, genutzt von Zwergfledermaus (mehrere Individuen) sowie einzelner Bartfledermäuse</li> <li>- Zerschneidung des regelmäßig genutzten Fledermaus-Flugwegs Nr. 3 von Zwergfledermaus (mehrere Individuen) sowie einzelner Bartfledermäuse am westlichen Waldrand im Gewann 'Reuten'</li> <li>- Flugweg Nr. 4 entlang des Bruckbaches mit Zwerg- und Bartfledermaus (mehrere Individuen) sowie einzelne Individuen von Breitflügelfledermaus und Braunem Langohr</li> </ul>	<p>1A-7.1</p> <p>1A-7.2</p> <p>2A-6</p> <p>3A-4.1</p>		<p>Vermeidungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vernetzungsbeziehungen für strukturgebunden fliegende Fledermausarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lauterbachbrücke (BW 1, BW 1a und BW 1b) gemäß Maßnahme 1.3 V<sub>CEF</sub> - in Bezug auf Flugweg Nr. 1,</li> <li>- Feldwegunterführung BW 2 gemäß der Maßnahme 1.5.1 V<sub>CEF</sub> - in Bezug auf die Flugwege Nr. 2 und 3,</li> <li>- In Bezug auf die Flugwege Nr. 4 und 5 <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bachdurchlass am Bruckbach (BW 4.1) gemäß der Maßnahme 3.2.1 V<sub>CEF</sub>, außerdem</li> <li>o Irritationsschutzeinrichtung</li> </ul> </li> </ul>	<p>1.5.2 A<sub>CEF</sub></p> <p>3.2.2 A<sub>CEF</sub></p>	<p>Zu Flugweg Nr. 1: Keine weitere Maßnahme erforderlich.</p> <p>Zu den Flugwegen Nr. 2 und 3: Anlage einer Gehölzpflanzung als Leitlinie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten</p> <p>Zu den Flugwegen Nr. 4 und 5: Anlage einer Gehölzpflanzung als Leitlinie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten südlich des Durchlasses sowie</p>	<p>0,16</p> <p>0,01</p>	<p>Zum Flugweg Nr. 1: Die Lauterbachbrücke mit einer lichten Weite von 12 m sowie lichten Höhe <math>\geq 4,00</math> m gemäß aktuellem MAQ dient der Vermeidung von betriebsbedingter Kollisionswirkung mit dem Straßenverkehr für strukturgebunden fliegende Fledermausarten (Lenkung unter dem Brückenbauwerk hindurch).</p> <p>Zu den Flugwegen Nr. 2 und 3: Die Feldwegunterführung BW 2 mit einer lichten Weite von rd. 8,5 m, lichten Höhe <math>\geq 4,50</math> m in Kombination mit einer Gehölzpflanzung als Leitlinie dient der Vermeidung von betriebsbedingter Kollisionswirkung mit dem Straßenverkehr für strukturgebunden fliegende Fledermausarten (Lenkung durch die Unterführung hindurch).</p> <p>Zu den Flugwegen Nr. 4 und 5: Der Bruckbachdurchlass mit einer Spannweite von 6,95 m und lichten Höhe von mind. 2,25 m in Kombination mit Irritationsschutzwand, Lärmschutzwand sowie</p>

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
- Flugweg Nr. 5 östlich vom Bruckbach mit Zwerg- und Bartfledermaus (mehrere Individuen)	3A-4.2		(Fledermausleiteirichtung) am südlichen Straßenrand gemäß Maßnahme 3.3.1 V <sub>CEF</sub> in Kombination zu <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lärmschutzwand am nördlichen Straßenrand mit Funktion als Irritationsschutz für strukturgebunden fliegende Fledermausarten gemäß Maßnahme 3.3.2 V<sub>CEF</sub></li> </ul>	3.4 A <sub>CEF</sub>	Anlage von Gehölzen beidseits der Trasse zur Lenkung von strukturgebunden fliegenden Fledermausarten zum Bachdurchlass sowie zur landschaftlichen Einbindung der Straße	0,06	Gehölzpflanzungen als Leitlinien dient der Vermeidung von betriebsbedingter Kollisionswirkung mit dem Straßenverkehr für strukturgebunden fliegende Fledermausarten (Lenkung durch den Bachdurchlass hindurch).
- Zerschneidung des Fledermaus-Flugwegs Nr. 11 n der östlichen Hangkante des Meßstetter Tals am Gehölzrand der 'Buchhalde' (unregelmäßig genutzt von Zwerg- und Bartfledermaus sowie Braunem Langohr)	6A-6		- in Bezug auf Flugweg Nr. 11 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Meßstetter Talviadukt (BW 6) gemäß Maßnahme 5.2 V<sub>CEF</sub> sowie</li> <li>○ Sicherung einer bestehenden Obstbaumreihe als Leitlinie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten gemäß Maßnahme 5.3.3 V<sub>CEF</sub> und</li> <li>○ Gehölzentnahme im Umfang von rd. 0,06 ha zur Vermeidung der Anlockwirkung auf strukturgebunden fliegende Fledermausarten gemäß Maßnahme 6.2.2 V<sub>CEF</sub></li> </ul> <p>Außerdem können in Bezug auf das gesamte Vorhabensgebiet erhebliche Beeinträchtigungen bei den folgende</p>	5.3.2 A <sub>CEF</sub>	Zu Flugweg Nr. 11: Anlage von Gehölzpflanzungen (Obstbaumreihen) als Leitlinie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten.	0,48	Zum Flugweg Nr. 11: Das Meßstetter Talviadukt mit einer mit einer Länge von gesamt 330 m sowie einer Höhe von bis zu rd. 30 m, in Kombination mit Gehölzpflanzungen als Leitlinie sowie Gehölzentnahme zur Vermeidung der Anlockwirkung dient der Vermeidung von betriebsbedingter Kollisionswirkung mit dem Straßenverkehr für strukturgebunden fliegende Fledermausarten (Lenkung unter dem Meßstetter Talviadukt hindurch).  Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
			Fledermaus-Flugwegen bereits ausgeschlossen werden: - Die Querung des Fleder- maus-Flugwegs Nr. 8 am östlichen Rand des Gelän- desporns (unregelmäßig ge- nutzt von Zwerg- und Bart- fledermaus) stellt aufgrund der Lage der B 463 neu im tiefen Einschnitt keine er- hebliche Beeinträchtigung dar. - Die Querung des Fleder- maus-Flugwegs Nr. 10 am Meßstetter Talbach (regel- mäßig genutzt von der Zwergfledermaus) stellt auf- grund der Höhe des Talvia- dukts von bis zu rd. 30 m keine erhebliche Beeinträch- tigung dar (siehe Maß- nahme 5.2 V <sub>CEF</sub> ). - Die Querung des Fleder- maus-Flugwegs Nr. 12 am Ebinger Talbach (regelmä- ßig genutzt von Zwerg- und Bartfledermaus) stellt auf- grund der Dimensionierung der Brücke über die Bahn (lichte Weite 59 m, lichte Höhe mind. 4,90 m) keine erhebliche Beeinträchtigung dar (siehe Maßnahme 7.4 V <sub>CEF</sub> ).				



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
2.5.8) <b>Haselmaus</b> Verlust von Lebensstätten der Haselmaus (nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt):							
- In Gehölzen entlang des Wirtschaftsweges im Gewann 'Lauterbach'	1A-3	s.u.	Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für die Arbeitsstreifen auf das technisch unabdingbare Mindestmaß zur Schonung von Lebensräumen der Haselmaus gemäß Maßnahme 2.1 V.	2.4.1 A CEF	Als Ausgleich für den bau- und anlagebedingten Verlust der Haselmaus-Lebensräume sind folgende CEF-Maßnahmen vorgesehen:	1,67	Gemäß der Unterlage 19.4 wird unter Beachtung der neben genannten CEF-Maßnahmen das Verbot der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG für die Haselmaus nicht realisiert.
- Durch den Gehölzverlust Lebensraumverlust - der sich auch in Konfliktbereich 1 ausdehnt. In Tubes wurden max. zwei zeitgleich anwesende Tiere festgestellt; fachgutachterlich wird von etwa 6 bis max. 10 Individuen ausgegangen.	2A-1	1,73	Zur Vermeidung / Minderung des baubedingten Tötungsrisikos gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Baufeldfreimachung in zwei Arbeitsschritten, Umsetzen von Haselmaus-Individuen in benachbarte aufgewertete Lebensräume gemäß der Maßnahme 2.4.3 V CEF	2.4.2 A CEF	Auffichten der Fichtenbestände zur Entwicklung zusätzlicher Haselmaus-Lebensräume sowie standortgerechter Waldbestände  Entwicklung von Haselmaus-Lebensräumen durch Gehölzpflanzung; Ersatzaufforstung eines naturnahen Laubmischwaldes	0,77	Der Funktionserhalt im räumlichen Zusammenhang für die Art wird gewährleistet, Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG werden nicht berührt.
	<b>gesamt</b>	<b><u>1,73</u></b>			<b>gesamt</b>	<b><u>2,44</u></b>	Der Gesamtumfang der für die Haselmaus konzipierten Maßnahmen übersteigt geringfügig den Umfang des Lebensraumverlustes. Es wird ein gewisser Risikozuschlag berücksichtigt, da eine bereits bestehende Besiedlung der Fichtenbestände von der Haselmaus nicht vollkommen ausgeschlossen werden kann. Doch auch wenn eine Besiedlung dieser Fichtenbestände nicht vollkommen ausgeschlossen werden kann, weisen diese Flächen gemäß Unterlage 19.4 ein

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
							<p>sehr hohes Aufwertungspotential für die Haselmaus auf.</p> <p>Desweiteren ist beim Maßnahmenumfang der Aspekt zu berücksichtigen, dass die Maßnahmen multifunktional angelegt sind und auch der Kompensation von Wald / Waldbiotopen / der Aufwertung waldbezogener Lebensräume / des Landschaftsbildes dienen.</p> <p>Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>
<p>2.5.9) <b>Zauneidechse</b> Inanspruchnahme von Lebensräumen der Zauneidechse (nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- A) Auf den Bahnböschungen, die im Eingriffsbereich aufgrund der Beschattung durch bahnbegleitende Gehölze nur lückig besiedelt sind</li> </ul>	2A-3	0,22	<p>Zu A) Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für die Arbeitsstreifen auf das technisch unabdingbare Mindestmaß zur Schonung von Lebensräumen der Zauneidechse gemäß Maßnahme 2.1 V.</p> <p>Zur Vermeidung / Minderung des baubedingten Tötungsrisikos gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Baufeldfreimachung sowie Vergrämung von Zauneidechse und Kreuzotter unter Berücksichtigung der artspezifischen Aktivitätszeiten; bauzeitlicher Schutzzaun gemäß Maßnahme 2.5.3 V<sub>CEF</sub></p>	<p>2.5.1 A<sub>CEF</sub></p> <p>2.5.2 A<sub>CEF</sub></p>	<p>Zu A) Als Ausgleich für den bau- und anlagebedingten Verlust der Zauneidechsen-Lebensräume sind folgende CEF-Maßnahmen vorgesehen:</p> <p>Auffichten von Gehölzbeständen als Ersatzhabitat für Zauneidechse und Kreuzotter</p> <p>Auffichten von Feldgehölzen zur Aufwertung des Lebensraums für Zauneidechse und Kreuzotter</p>	<p>0,12</p> <p>0,40</p>	<p>Gemäß der Unterlage 19.4 wird unter Beachtung der neben genannten CEF-Maßnahmen das Verbot der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG für die Zauneidechse nicht realisiert.</p> <p>Der Funktionserhalt im räumlichen Zusammenhang für die Art wird gewährleistet, Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG werden nicht berührt.</p> <p>Die Maßnahmen bei A) und C) sind multifunktional</p>

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
- B) Auf dem bestehenden Parkplatz am Gehölzrand (sowie auf der zwischenzeit- lich als Erddeponie genutz- ten Parkplatzfläche) Inan- spruchnahme eines sehr kleinen Vorkommens, au- ßerdem Waldeidechse, Blindschleiche, Ringelnatter	4A-4		Zu B) Zur Vermeidung / Minde- rung des baubedingten Tö- tungsrisikos gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Vergrä- mung von Zauneidechsen; bauzeitlicher Schutzzaun ge- mäß Maßnahme 4.3.2 V CEF	4.3.1 A CEF	Zu B) Als Ausgleich für den bau- und anlagebe- dingten Verlust des klei- nen Zauneidechsen-Le- bensraums ist folgende CEF-Maßnahme vorge- sehen: Auflichten des Gehölzbe- standes und Anlage von Kleinstrukturen für die Zauneidechse.	0,16	angelegt und dienen auch der Kompensation für die Kreuzotter / wertgebenden Tagfalterarten. Die Maß- nahme bei B) dient außer- dem der Aufwertung von Bio- toptypen. Beim Maßnahmen- umfang ist dieser Aspekt zu berücksichtigen.
- C) Kleinflächiger Verlust von Lebensstätten im Bereich der Brücke über die Bahn	6A-3.1	0,09	Zu C) Zur Vermeidung / Min- derung des baubedingten Tö- tungsrisikos gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Baufeldfrei- machung sowie Vergrämung von Zauneidechse und Kreuz- otter unter Berücksichtigung der artspezifischen Aktivitäts- zeiten; bauzeitlicher Schutz- zaun gemäß Maßnahme 7.5.2 V CEF sowie Rückbau der Bahnbrücke süd- östlich von BW 10, Vergrä- mung von Zauneidechse und Kreuzotter vor dem Rückbau gemäß Maßnahme 7.6.2 V CEF	7.5.1 A CEF	Zu C) Als Ausgleich für den bau- und anlagebe- dingten Verlust des klei- nen Zauneidechsen-Le- bensraums ist folgende CEF-Maßnahme vorge- sehen:  Auflichten von Feldgehöl- zen und -hecken zur Auf- wertung des Lebens- raums für Zauneidechse und Kreuzotter  <b>gesamt</b>	0,17  <b>0,85</b>	Es verbleiben keine erhebli- chen Beeinträchtigungen.
	<b>gesamt</b>	<b>0,31</b>					

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
2.6) <b>Arten</b> , die nicht den artenschutzrechtlichen Bestimmungen nach § 44 BNatSchG unterliegen, für die aber eine <b>hohe Schutzverantwortung</b> besteht (Zielartenkonzept)							
2.6.1) <b>Kreuzotter</b> (stark gefährdet) Zerschneidungseffekt für den Lebensraum der Kreuzotter an den Bahnböschungen durch das Brückenbauwerk BW 3 mit einer Spannweite von rd. 70 m (das insb. von adulten Tieren prognostisch nicht oder nur ausnahmsweise gequert werden kann). (Die direkte Lebensraum-Inanspruchnahme entspricht in etwa der der Zauneidechse.)	2A-5	(0,22)	Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für die Arbeitsstreifen auf das technisch unabdingbare Mindestmaß zur Schonung von Lebensräumen der Kreuzotter gemäß Maßnahme 2.1 V.  Im Zuge der Vermeidungsmaßnahmen für die Zauneidechse ist die Kreuzotter mit einzubeziehen:	2.3 A	Zur Verminderung der Trennwirkung durch BW 3 ist es vorgesehen, die gleisbegleitenden Flächen auf der Brücke möglichst reptilienfreundlich zu gestalten:  Überführung der DB (BW 3), Anlage von Vernetzungsstrukturen für die Kreuzotter auf der Brücke	--	Die Trennwirkung an BW 3 durch Zerschneidung des Lebensraums der Kreuzotter an den Bahnböschungen wird durch eine reptilienfreundliche Gestaltung auf BW 3 gemindert.  Da jedoch eine Prognoseunsicherheit verbleibt, ob die Brücke von der Kreuzotter gequert wird, werden zur Kompensation der Zerschneidungswirkungen unterstützende Maßnahmen auf bzw. im direkten Kontakt zu den Bahnböschungen zur Stärkung der lokalen Population erforderlich, indem
Kleinflächiger Verlust von Lebensstätten der Kreuzotter im Bereich der Brücke über die Bahn.	6A-3.2	0,41	Baufeldfreimachung sowie Vergrämung von Zauneidechse und Kreuzotter unter Berücksichtigung der artspezifischen Aktivitätszeiten; bauzeitlicher Schutzzaun gemäß der Maßnahmen 2.5.3 V <sub>CEF</sub> und 7.5.2 V <sub>CEF</sub> +  Rückbau der Bahnbrücke südöstlich von BW 10, Vergrämung von Zauneidechse und Kreuzotter vor dem Rückbau gemäß Maßnahme 7.6.2 V <sub>CEF</sub>	2.5.1 A <sub>CEF</sub>  2.5.2 A <sub>CEF</sub>	Zur Stärkung der lokalen Population - in den Gewannen 'Reuten / Vor dem Band':  Auflichten von Gehölzbeständen als Ersatzhabitat für Zauneidechse und Kreuzotter  Auflichten von Feldgehölzen zur Aufwertung des Lebensraums für Zauneidechse und Kreuzotter	0,12  0,40	• bereits bestehende Kreuzotter-Lebensräume in größerem Umfang optimiert werden sowie • auf Rückbauflächen der B 463 Kreuzotter-Lebensraum noch erweitert wird

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
				2.5.4 A	Entwicklung von Saumvegetation und Anlage von Kleinstrukturen für die Kreuzotter südlich der Bahnböschung (überwiegend im Baufeld)	0,44	Die Kompensation für die Kreuzotter wird mithilfe der Maßnahmen im Umfang von gesamt 2,08 ha gewährleistet.
					- östlich von Lautlingen:		
				7.5.1 A CEF	Auflichten von Feldgehölzen und -hecken zur Aufwertung des Lebensraums für Zauneidechse und Kreuzotter	0,17	Die Maßnahmen sind multifunktional angelegt und dienen bereichsweise auch der Kompensation für die Zauneidechse / der Goldammer / wertgebenden Tagfalterarten / der Wiederherstellung landschaftsprägender Vegetationsbestände.
				7.5.3 A CEF	Erst- und Dauerpflege an der südlichen Bahnböschung zur Entwicklung von Lebensraum für Goldammer und Kreuzotter	0,49	Beim Maßnahmenumfang ist dieser Aspekt ebenso zu berücksichtigen.
				7.6.3 A	Rückbau der B 463 alt südöstlich von BW 10, Entwicklung eines Lebensraums für die Kreuzotter	0,15	Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
				7.6.4 A	Rückbau der B 463 alt sowie des Parkplatzes nordwestlich von Ebingen, Entwicklung von Magerstandorten für die Kreuzotter	0,31	
					<b>gesamt</b>	<b>2,08</b>	

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
2.6.2) Lebensraumverlust für wertgebende Heuschreckenarten: <b>Wantschaftschrecke</b> (stark gefährdet)							
- Wantschaftschrecke	1A-4.1	0,09 (a) 0,04 (b)			Durch die Aufwertung und Wiederherstellung artenreicher Mähwiesen werden auch die Lebensräume der Wantschaftschrecke aufgewertet oder wiederhergestellt. Die Bewirtschaftung dieser Flächen ist dabei an die speziellen Ansprüche der Art anzupassen:		Bei der Kompensation wird auch berücksichtigt, dass es durch das geplante Vorhaben zusätzlich zum Lebensraumverlust auch zur dauerhaften Zerschneidung des Lebensraums der nicht flugfähigen Wantschaftschrecke kommt.
- Wantschaftschrecken-Lebensraum im Bereich der z.T. blütenreichen Wiesen westlich und östlich des Geländesporns	4A-2	2,32 (a) 1,86 (b)		5.6 A	Entwicklung von extensiv genutzten Wiesen mit einem für die Wantschaftschrecke angepassten Bewirtschaftungskonzept	5,67	Die Maßnahme 5.6 A dient dem Ausgleich in unmittelbarer Benachbarung zum großflächigen Lebensraumverlust am 'Bühl' für die flugunfähige Wantschaftschrecke.
- Wantschaftschrecken-Lebensraum am westlichen Brückenkopf	5A-1	0,15 (a) 0,10 (b)		7.8 A	Wiederherstellung von wertgebenden Biotoptypen im Baufeld (Magere Flachland-Mähwiesen, gewässerbegleitende Gehölze, extensiv genutzte Wiesen mit angepasstem Bewirtschaftungskonzept)	0,30	Darüber hinaus werden im Gewann 'Talbach' östlich vom geplanten Gewerbegebiet 'Hirnan' im Bereich der Arbeitsstreifen von Wantschaftschrecke besiedelte Flächen nach dem Baubetrieb wieder hergestellt, die Bewirtschaftung an die Ansprüche der Art angepasst.
- Fettwiesen mit Vorkommen der Wantschaftschrecke im Gewann 'Talbach'	6A-4	0,59 (a) 0,44 (b)			- anteilig		
Zu berücksichtigen ist außerdem, dass es durch das geplante Vorhaben zur dauerhaften Zerschneidung des Lebensraums der nicht flugfähigen Wantschaftschrecke kommt.	<b>gesamt</b>	<b>5,59</b> davon <b>3,14 (a)</b> <b>2,45 (b)</b>			<b>gesamt</b>	<b>5,97</b>	Die Maßnahmen sind bereichsweise multifunktional angelegt und dienen auch der Kompensation für Magere Flachland-Mähwiesen. Beim Maßnahmenumfang ist dieser Aspekt ebenso zu berücksichtigen.



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
			Vernetzungsbeziehungen am Gewässer sowie für Wildtiere und den Biotopverbund gemäß der Maßnahme 7.2 V in Kombination mit Anlage von Wildleitzäunen gemäß der Maßnahme 7.3 V.				
2.7.3) Lebensraumverlust für weitere wertgebende Heuschreckenarten: <b>Sumpfgrashüpfer</b> (durch die Inanspruchnahme von Feuchtbiotopen im Gewann 'Lauterbach')	1A-4.2	(0,50)	Eine Eingriffsvermeidung oder -minderung ist aufgrund der vollständigen Inanspruchnahme eines Feuchtkomplexes im Gewann 'Lauterbach' im Zuge des westlichen Anschlusses an die B 463 alt nicht möglich.	8.5 A <sub>CEF</sub>	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Feuchtbrache (Zielart: Sumpfrohrsänger)	0,65	Die Inanspruchnahme eines Sumpfgrashüpfers-Lebensraums kann im Rahmen der Maßnahme 8.5 A <sub>CEF</sub> kompensiert werden.  Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
2.7.4) Lebensraumverlust wertgebender Tagfalterarten wie den <b>Mädesüß-Perlmutterfalter und Storchschnabel-Bläuling:</b>  - Durch Verlust der Feuchtstandorte im Gewann 'Lauterbach'  - Am Bruckbach  - Verlust von Staudenfluren am Ebinger Talbach	1A-5  3A-1  6A-5	-  -  -		1.10 A <sub>CEF</sub> 5.4 A <sub>CEF</sub> 8.1 A <sub>CEF</sub>   7.9.2 A	Mädesüß-Perlmutterfalter: Die nebenstehenden, für den Sumpfrohrsänger vorgesehenen Maßnahmen kommen ebenso dem Mädesüß-Perlmutterfalter als Lebensraum zugute.  <b>gesamt</b>  Storchschnabel-Bläuling: Folgende Maßnahme dient insbesondere auch dem Storchschnabel-Bläuling:	0,03 0,28 0,09  <b>0,40</b>  <b>0,10</b>	Die Kompensation für die Inanspruchnahme von Lebensraum des Mädesüß-Perlmutterfalters erfolgt im Rahmen der Maßnahmen für den Sumpfrohrsänger im Umfang von gesamt rd. 0,40 ha.  Zur Kompensation für den Lebensraumverlust des Storchschnabel-Bläulings dient die Maßnahme 7.9.2 A am oberen Ebinger Talbach im Umfang von 0,10 ha.  Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Tiere und Pflanzen'							
					Anlage und Entwicklung von Hochstaudenflur am oberen Ebinger Talbach.		
2.7.5) <b>Graubindiger Mohrenfalter</b> Verlust von Saum-Strukturen an / nahe der Bahnböschung mit Vorkommen wertgebender Tagfalterarten durch Inan- spruchnahme von mesophyti- scher Saumvegetation auf der Bahnböschung: Graubindiger Mohrenfalter und Rotklee- Bläuling	2A-4	0,03 (b)		2.5.1 A CEF  2.5.2 A CEF	Graubindiger Mohrenfal- ter:  Auflichten von Gehölzbe- ständen als Ersatzhabitat für Zauneidechse und Kreuzotter  Auflichten von Feldgehöl- zen zur Aufwertung des Lebensraums für Zaun- eidechse und Kreuzotter  <b>gesamt</b>	0,12  0,40  <b>0,52</b>	Die Kompensation für die In- anspruchnahme von Lebens- raum des Graubindigen Mohrenfalters wird in der Nähe zum Eingriff im Rah- men der Maßnahmen für Zauneidechse und Kreuzot- ter an den Bahnböschungen im Umfang von gesamt rd.0,52 ha gewährleistet.  Es verbleiben keine erhebli- chen Beeinträchtigungen.
2.7.6) <b>Rotklee-Bläuling</b> Verlust von Saum-Strukturen an / nahe der Bahnböschung mit Vorkommen wertgebender Tagfalterarten durch Inan- spruchnahme von mesophyti- scher Saumvegetation auf der Bahnböschung: Graubindiger Mohrenfalter und Rotklee- Bläuling  Lebensraumverlust für wertge- bende Tagfalterarten wie den <b>Rotklee-Bläuling</b>	2A-4  4A-3	0,03 (b)  -		2.9.1 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung ei- ner Mageren Flachland- Mähwiese, Erhalt einzel- ner Gebüsche (Zielart: Goldammer, Neuntöter)	<b>0,29</b>	Die Kompensation für die In- anspruchnahme von Lebens- raum des Rotklee-Bläulings erfolgt im Zuge einer Maß- nahme für Goldammer und Neuntöter im nahen Umfeld zum Eingriff im Umfang von 0,29 ha.  Es verbleiben keine erhebli- chen Beeinträchtigungen.

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Wasser'							
<b>3.1) Grundwasser</b>  Mögliche Beeinträchtigung von lokalen oberflächennahen Sickerwasservorkommen im Bereich - der Einschnitte  - des Einschnittes  - der Einschnitte östlich vom Tal-Viadukt sowie östlich der Stettbachbrücke	1Gw-1 2Gw-1  4Gw-1  6Gw-1		Falls oberflächennahes Sicker- wasser auftritt, sind geeignete Maßnahmen zur Ableitung zu entwickeln (sofern die Bö- schungsstabilität es zulässt, sind Wasseraustritte möglichst naturnah zu belassen und das Wasser nicht direkt am Aus- trittsort abzuleiten) – gemäß der Maßnahmen 2.7.1 A + 4.4.1 A bis 4.4.4 A + 6.4 A + 7.7.1 A.				Erhebliche Beeinträchtigun- gen des Landschaftswasser- haushaltes sowie grundwas- sergeprägter oder -abhängi- ger Lebensräume sind nicht zu erwarten.  Mit erheblichen Beeinträchti- gungen ist nicht zu rechnen.
<b>3.2) Oberflächengewässer:</b>  3.2.1) - Eingriff in gewässerbezo- gene Lebensraumfunktionen im Bereich der Lauterbach- brücke sowie an einem weg- parallel verlaufenden Gra- ben im Gewann 'Lauterbach' an der Wirtschaftswegunter- führung	1Ow-1		Lauterbachbrücke (BW 1, BW 1a und BW 1b), Aufrechterhal- tung der Vernetzungsbezie- hungen am Gewässer sowie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten, Amphibien, Wildtiere und den Biotopver- bund, Anlage der Lauterbach- Brücke (BW1) mit einer lichten Weite von 12 m sowie lichten Höhe ≥ 4,00 m nach aktuellem M AQ gemäß Maßnahme 1.3 V CEF. Zum Baubetrieb: Eine evtl. bauzeitlich erforderliche Ver- rohrung des Baches wird nach dem Baubetrieb vollständig				Die Eingriffe in gewässerbe- zogene Lebensraumfunctio- nen im Bereich der Lauter- bachbrücke werden durch den Einbau einer entspre- chend dimensionierten Brü- cke auf ein unerhebliches Maß reduziert (und gegen- über dem Status Quo deut- lich verbessert).  Es verbleiben keine erhebli- chen Beeinträchtigungen.

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Wasser'							
			rückgebaut, das Bachbett naturnah wiederhergestellt.  Der wegparallel verlaufende Graben wird im verlegten Fließgewässer NN-FH8 mitgeführt – siehe 3.2.2)				
3.2.2) - Erhebliche Beeinträchtigung durch Verlegung des Fließgewässers NN-FH8 im Gewann 'Reuten' auf einer Länge von rd. 200 m	2Ow-1		Aufrechterhaltung, Aufrechterhaltung der Vernetzungsbeziehungen am Gewässer sowie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten und Kleintiere gemäß Maßnahme 1.5.1 V CEF: Dimensionierung der Feldwegunterführung BW 2 mit einer lichten Weite von rd. 8,5 m, lichten Höhe > 4,50 m, im Bereich der Feldwegunterführung wegparallele naturnahe Anlage des Gewässerbettes mit rauer Sohle und gewässertypischem Sohlsubstrat zum Erhalt der Gewässerdurchgängigkeit	2.2 A	Bachverlegung, Anlage eines naturnahen Gewässerbettes: Wiederherstellung der gewässerbezogenen Lebensraumfunktionen am verlegten Fließgewässer NN-FH8, Entwicklung eines möglichst naturnahen Fließgewässerabschnittes. Im Bereich mit starkem Gefälle Anlage von Kaskaden, die auch dem Feuersalamander zugute kommen.	(0,20)	Erhebliche Beeinträchtigungen können durch eine naturnahe Gewässergestaltung sowie ausreichende Dimensionierung der Feldwegunterführung kompensiert werden.  Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
3.2.3) - Erhebliche Beeinträchtigungen durch Querung des Bruckbaches mit einem rd. 44 m langen Durchlass.	3Ow-1		Bachdurchlass am Bruckbach (BW 4.1), Aufrechterhaltung der Vernetzungsbeziehungen am Gewässer sowie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten gemäß Maßnahme 3.2.1 V CEF : Anlage mit einer Länge von rd. 44 m, einer Spannweite von		Da am Bruckbach keine weitere Kompensation möglich ist, werden Maßnahmen zur Aufwertung von gewässerbezogenen Lebensräumen an anderer Stelle herangezogen:		Aufgrund der Durchlasslänge von 44 m ist mit verbleibenden erheblichen Beeinträchtigungen am Bruckbach zu rechnen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass auch unterhalb von BW 4.1 der Bruckbach durch eine Dole unter der Bahn

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Wasser'							
			6,95 m sowie lichten Höhe von mind. 2,25 m (Stahlfertigteil); naturnahe Anlage des Gewässerbettes mit rauer Sohle und gewässertypischem Sohlsubstrat zum Erhalt der Gewässerdurchgängigkeit. Zum Baubetrieb: Eine evtl. bauzeitlich erforderliche Verrohrung des Baches wird nach dem Baubetrieb vollständig rückgebaut, das Bachbett wiederhergestellt.	2.4.1 A CEF	Aufwertung am Gewässer NN-FH8 innerhalb der Maßnahme 2.4.1 A CEF durch Auflichten der Fichtenbestände zur Entwicklung zusätzlicher Haselmaus-Lebensräume sowie standortgerechter Waldbestände (auf einer Länge von rd. 100 m)		durchgeleitet wird und nördlich der bestehenden B 463 bis zur Mündung in die Eyach wiederum verdolt verläuft. Die Kompensation erfolgt über Maßnahmen zur Aufwertung der Lebensraumfunktionen an anderen Gewässern: An den Gewässern NN-FH8, dem Meßstetter Talbach sowie am oberen Laufabschnitt vom Ebinger Talbach werden entlang der Gewässer deutliche Optimierungsmaßnahmen durchgeführt.
				5.7 A	Aufwertung am Meßstetter Talbach durch Anlage und Entwicklung von Hochstaudenfluren (auf einer Länge von rd. 220 m).		
				7.9.2 A	Anlage und Entwicklung von Hochstaudenflur am oberen Ebinger Talbach (auf einer Länge von rd. 110 m)		Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
3.2.4) - Am Ebinger Talbach (=Stettbach) Eingriff in gewässerbezogene Lebensraumfunktionen im Bereich der Stettbachbrücke (auf einer Länge von rd. 25 m).	6Ow-1		Stettbachbrücke (BW 9), Aufrechterhaltung der Vernetzungsbeziehungen am Gewässer sowie für Wildtiere und den Biotopverbund gemäß der Maßnahme 7.2 V: Anlage mit einer lichten Weite von 20 m sowie lichten Höhe ≥ 4,70 m gemäß aktuellem M AQ. Zum Baubetrieb: Eine evtl. bauzeitlich erforderliche				Die Eingriffe in gewässerbezogene Lebensraumfunktionen im Bereich der Stettbachbrücke werden durch den Einbau einer entsprechend dimensionierten Brücke auf ein unerhebliches Maß reduziert.  Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Wasser'							
			Verrohrung des Baches wird nach dem Baubetrieb vollständig rückgebaut, das Bachbett naturnah wiederhergestellt.				
3.2.5) - Am Ebinger Talbach Eingriff in gewässerbezogene Lebensraumfunktionen an der Brücke über die Bahn am Anschluss an die K 7152 (auf einer Länge von rd. 60 m)	6Ow-2		Brücke über die Bahn (BW 10), Aufrechterhaltung der Vernetzungsbeziehungen am Gewässer sowie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten, Zauneidechse, Kreuzotter, Wildtiere und den Biotopverbund gemäß Maßnahme 7.4 V <sub>CEF</sub> : Anlage mit einer lichten Weite von rd. 59 m sowie lichten Höhe ≥ 4,90 m gemäß aktuellem M AQ. Zum Baubetrieb: Eine evtl. bauzeitlich erforderliche Verrohrung des Baches wird nach dem Baubetrieb vollständig rückgebaut, das Bachbett naturnah wiederhergestellt.				Die Eingriffe in gewässerbezogene Lebensraumfunktionen im Bereich der Brücke über die Bahn werden durch den Einbau einer entsprechend dimensionierten Brücke auf ein unerhebliches Maß reduziert.  Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'			Hangbereich gemäß der Maß- nahme 5.3.1 V  Wiederherstellung eines Wan- derweges (BW 7) gemäß Maß- nahme 6.2.1 V  Stettbachbrücke (BW 9), Auf- rechterhaltung der Vernet- zungsbeziehungen am Gewäs- ser sowie für Wildtiere und den Biotopverbund gemäß Maß- nahme 7.2 V	2.7.1 A	Anlage von Gehölzen zur landschaftlichen Einbin- dung der Straße - anteilig	0,34	
				2.7.2 A	Entwicklung von Mager- standorten auf südexpo- nierten Böschungen der Straße und des Wirt- schaftsweges	0,40	
				2.9.1 A CEF	Im Gewann 'Vor dem Band': Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer Mageren Flachland-Mäh- wiese, Erhalt einzelner Gebüsche (Zielart: Gold- ammer, Neuntöter)	0,29	
				2.9.2 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer Obstwiese	0,14	
				3.4 A CEF	Im Gewann 'Bruckbach': Anlage von Gehölzen beidseits der Trasse zur Lenkung von strukturel- gebunden fliegenden Fle- dermausarten zum Bach- durchlass sowie zur land- schaftlichen Einbindung der Straße	0,06	
				3.6.1 A	Anlage von Obstwiesen nahe Sickerbecken 5	0,22	

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'				3.6.2 A	Ergänzung einer beste- henden Obstwiese	0,03	
				4.2.2 A	Am 'Bühl': Anlage einer Feldhecke zur Abschirmung gegen- über der Straße sowie zur landschaftlichen Ein- bindung der Wanderweg- verbindung	0,02	
				4.4.1 A	Anlage von Gehölzen auf den nordexponierten Bö- schungen - anteilig	0,12	
				4.4.2 A	Entwicklung von Mager- standorten auf der südex- ponierten Böschung	0,22	
				4.4.3 A	Anlage von Gehölzen zur Brechung der Dammsil- houette - anteilig	0,07	
				4.4.5 A	Anlage einer Feldhecke zur Einbindung des Park- platzes	0,02	
				5.3.2 A CEF	Im Meßstetter Tal: Anlage von Gehölzpflan- zungen (Obstbaumrei- hen) als Leitlinie für struk- turenbunden fliegende Fledermausarten - anteilig	0,38	



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'				5.6 A	Entwicklung von extensiv genutzten Wiesen mit ei- nem für die Wanstschre- cke angepassten Bewirt- schaftungskonzept - anteilig	4,21	
				5.7 A	Anlage und Entwicklung von Hochstaudenfluren	0,34	
				6.4 A	Im Gewann 'Buchhalde' und im GE Hirnau: Landschaftliche Einbin- dung der Straße durch Gehölzpflanzung – anteilig	0,27	
				7.6.3 A	Im Gewann 'Petersburg / Galgenbühl': Rückbau der B 463 alt südöstlich von BW 10, Entwicklung eines Le- bensraums für die Kreuz- otter	0,15	
				7.6.4 A	Rückbau der B 463 alt sowie des Parkplatzes nordwestlich von Ebin- gen, Entwicklung von Ma- gerstandorten für die Kreuzotter	0,31	

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'				7.7.1 A	Anlage von Gehölzen an der Stettbachbrücke (BW 9) und an BW 10	0,06	
				7.7.2 A	Anlage einer Baumreihe an der K 7152	0,11	
				7.9.2 A	Gewann 'Talbach': Anlage und Entwicklung von Hochstaudenflur am oberen Ebinger Talbach	0,10	
				8.1 A CEF	Gewann 'Galgenbühl' nördlich der B 463 alt: Anlage und Entwicklung von Hochstaudenflur am Graben für den Sumpf- rohrsänger	0,09	
				8.2 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Magerra- sen als Lebensraum für Neuntöter und Goldam- mer	1,03	
				8.3 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung von Obstwiesen	0,60	
				8.4 A	Anlage und Entwicklung einer Mageren Flachland- Mähwiese	0,07	

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut ' Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'				8.5 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Feucht- brache	0,65	
				8.6 A	Gehölzentnahme zur Ent- wicklung von Mageren Flachland-Mähwiesen	0,14	
				6.2.2 V CEF	<u>Abzüglich:</u> Gehölzentnahme zur Ver- meidung der Anlockwir- kung auf strukturgebun- den fliegende Fleder- mausarten	-0,06	
					<b>gesamt</b>	<b><u>13,63</u></b>	
				1.9 A 3.5 A 4.5 A 5.5 A 6.5 A 7.8 A	Außerdem: Wiederherstellung von wertgebenden Biotopty- pen im Baufeld gemäß der neben genannten Maßnahmen.		

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'							
4.2) <b>Erholungswald</b> Inanspruchnahme von Erholungswald der Stufe 1b gemäß der Waldfunktionenkartierung auf einer von Bäumen bestandenen Magerweide am Geländesporn 'Bühl'	4L+E-8	0,59 (a)		2.4.1 A CEF	Auflichten der Fichtenbestände zur Entwicklung zusätzlicher Haselmaus-Lebensräume sowie standortgerechter Waldbestände im Gewann 'Reuten' - anteilig	1,65	Die Inanspruchnahme von Erholungswald der Stufe 1b kann durch die Maßnahme im Gewann 'Reuten' zur Aufwertung und Auflichtung eines monotonen Fichtenwaldes kompensiert werden.
Gemäß Waldfunktionenkartierung sind die Gehölzstrukturen im Gewann 'Buchhalde' als Erholungswald Stufe 1b ausgewiesen	6L+E-9	0,39					Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
siehe dazu auch Unterlage 21.4 'Fachbeitrag Wald'	<b>gesamt</b>	<b><u>0,98</u></b>					
4.3) <b>Landschaftsveränderung</b> Erhebliche Veränderung und technische Überformung des Landschaftsbildes durch Bau überwiegend in Dammlage	1L+E-1		Für das Meßstetter Tal ist folgende Maßnahme zur deutlichen Minderung erheblicher Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und der landschaftsbezogenen Erholung zu nennen:		Folgende Maßnahmen dienen insbesondere der landschaftlichen Einbindung der Trasse sowie der Aufwertung des Landschaftsbildes im Umfeld zur geplanten B 463 neu. Da sie auch den Funktionen des Landschaftsschutzgebietes zugute kommen, sind sie bereits unter 4.1) genannt – siehe daher die unter 4.1) genannten Maßnahmen.		Durch die Führung der Trasse in Dammlage bzw. z.T. starker Einschnittslage und durch Installation von Lärmschutzwänden wird das Landschaftsbild stark verändert. Mit Hilfe der vorgesehenen Maßnahmen zur landschaftlichen Einbindung der Trasse lassen sich die Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes - auch wegen der Fernwirkung – nicht vollständig ausgleichen.
Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen im Bereich der Lauterbachbrücke	1L+E-2		Minimierung der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch Querung des Meßstetter Tals mit weitgespanntem Viadukt (mit einer Länge von 330 m). Im Gegensatz zu einem möglichen Dammbauwerk wird durch den Bau eines				
Großflächigen Verlust prägender Landschaftsstrukturen im Gewann 'Lauterbach' im Bereich des teilplanfreien Anschlussknotens	1L+E-3						

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'							
Erhebliche Veränderung und technische Überformung von Landschaftsstruktur und Land- schaftsbild der kleinstrukturier- ten Landschaft durch starke Einschnittslage (bis rd. 15 m tief), Verlust landschaftsbild- prägender Gehölzbestände und blütenreicher Wiesen	2L+E-1		Talviadukts weiterhin ein erleb- barer weiter Talraum mit Durchblicken gewährleistet.				Ersatz: Das verbleibende Defizit muss in sonstiger Weise kompensiert werden. Dies er- folgt durch die Wiederherstel- lung / Optimierung natur- raumtypischer Landschafts- elemente im Umfeld zur ge- planten B 463 neu (wie z.B. die Entwicklung blütenreicher extensiv genutzter Wiesen im Meßstetter Tal / gewässerbe- gleitender Hochstaudenflu- ren, die Wiederherstellung von landschaftsprägender Obstwiesen / Magerrasen am Geländesporn 'Galgenbühl'.  Die erheblichen Beeinträchti- gungen des Landschaftsbil- des werden durch eine land- schaftsgerechte Neugestal- tung im Umfeld zur geplanten B 463 kompensiert.
Erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und technische Überformung durch Dammlage (bis über 10 m Höhe) mit aufgesetzter Lärm- schutzwand (auf der nördli- chen Straßenböschung von Bau-km 1+500 bis 1+870, Höhe rd. 3 m) und Zerschnei- dung der freien Landschaft	3L+E-1		Minderung der Flächeninan- spruchnahme von land- schaftsprägenden Strukturen angrenzend zur B 463 neu durch Einbau von Bohrpfahl- wänden in den Bereichen 'Reuten, Bühl, Buchhalde' zur Reduzierung der Einschnitts- breiten.				
			Lärmschutzwand (Höhe 3 m) im Gewann 'Bruckbach' sowie Lärmschutzwand mit bis zu 8,5 m Höhe am Ortsrand von Ebingen: Aufgrund der exponierten Lage mit Fernwirkung Verwendung von gestalterisch ansprechen- den und an die Landschaft an- gepassten Materialien / Textur zur Gestaltung der Lärm- schutzwand gemäß der Maß- nahmen 3.3.2 V <sub>CEF</sub> + 7.10 V sowie der Irritationsschutzein- richtung (Fledermausleitein- richtung) gemäß der Maß- nahme 3.3.1 V <sub>CEF</sub> .				
Erhebliche Beeinträchtigungen auch durch Fernwirkung, da einsehbar von gegenüberlie- genden Hängen, die der orts- nahen Erholung dienen (wie z.B. dem Holderäcker)	3L+E-2						
Verlust von landschaftsbildprä- genden Wiesen und Obstwie- sen	3L+E-3						
Erhebliche Veränderung und technische Überformung des Landschaftsbildes durch	4L+E-1						

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut ' Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'							
starken Einschnitt am Geländesporn (bis rd. 11 m tief) im Wechsel mit Dammlage (bis max. 15 m Höhe) am Brückenkopf (inkl. Betongleitwand mit Lärmschutzeffekt von Bau-km 2+300 bis 2+500, Höhe 80 cm), durch Einschnitts- und Dammlage am Anschluss an die K 7151 sowie durch Zerschneidung der freien Landschaft							
Erhebliche Beeinträchtigungen auch durch Fernwirkung, gut einsehbar von gegenüberliegenden Hängen, die der orts-nahen Erholung dienen (z.B. dem Holderacker)	4L+E-2						
Anschnitt des Geländesporns mit landschaftsbildprägenden Gehölzen	4L+E-3						
Großflächiger Verlust von blütenreichen Wiesen, außerdem von Obstwiesen und Feuchtstandorten	4L+E-4						
Erhebliche Veränderung und technische Überformung von Landschaftsstruktur und Landschaftsbild (Dammlage am westlichen Brückenkopf, anschließend starker Einschnitt	6L+E-1						

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inanspruchnahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'							
im Bereich der Hangkante, außerdem Dammlage am Anschluss Hirnau, der Stettbachbrücke und der Brücke über die Bahn) sowie durch Zerschneidung der freien Landschaft							
Technische Überformung durch Lärmschutzwand mit bis zu 8,5 m Höhe am Ortsrand von Ebingen.	6L+E-2						
Erhebliche Beeinträchtigungen durch Fernwirkung, gut einsehbar von gegenüberliegenden Hängen, die der ortsnahen Erholung dienen (auch vom Freizeitzentrum 'Badkap').	6L+E-3						
Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzen an der Hangkante des Meßstetter Tals, am Bauende wie auch am Anschluss an die K 7152 an der Bahnbrücke	6L+E-4						
4.4) <b>Wege</b>							
Inanspruchnahme (und Verlegung) eines Radweges nahe der B 463	1L+E-5		Gewann 'Lauterbach': Wiederherstellung der Radwegverbindung zwischen Lauten und Lautlingen gemäß Maßnahme 1.7 V				Die Beeinträchtigungen können durch die Wiederherstellung von Wegebeziehungen mit Erholungsfunktion auf ein

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'							
Zerschneidung (und Verle- gung) eines Wanderwegs öst- lich des Gewanns 'Bruckbach' am Hossinger Weg	3L+E-5		Gewann 'Vor dem Band' / Bruckbach': Feldwegüberführung (BW 4) und Wegeverlegung, Wieder- herstellung einer Wanderweg- verbindung gemäß Maßnahme 2.6 V				unerhebliches Maß reduziert werden.  Es verbleiben keine erhebli- chen Beeinträchtigungen.
Zerschneidung eines Wander- wegs in Verlängerung der Eis- bachstraße	4L+E-7		Gewann 'Bühl': Feldwegüberführung (BW 5), Wiederherstellung einer Wan- derwegverbindung gemäß Maßnahme 4.2.1 V				
Zerschneidung eines Wander- wegs im Gewann 'Buchhalde'	6L+E-7		Meßstetter Tal: Meßstetter Talviadukt (BW 6), Aufrechterhaltung der Vernet- zungsbeziehungen durch Que- rung des Meßstetter Tals mit weit gespanntem Talviadukt gemäß Maßnahme 5.2 V  Östliche Hangkante vom Meß- stetter Tal / Gewann 'Buch- halde': Wiederherstellung eines Fuß- weges am östlichen Hangbe- reich gemäß Maßnahme 5.3.1 V  Wiederherstellung eines Wan- derweges (BW 7) gemäß Maß- nahme 6.2.1 V				



Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'							
Zerschneidung des Wander- wegs 'Donau-Zollernalb-Weg' auf der Hochfläche Hirnau (dessen Verlegung im Zuge des geplanten Gewerbegebietes Hirnau erforderlich wird; die neue Lage des Wanderwegs ist noch nicht bekannt).	6L+E-8		<p>Gewann 'Talbach': Außerdem Sicherung der Zu- gänglichkeit zur freien Land- schaft gemäß der Maßnahme 7.2 V am Ebinger Talbach (syn. Stettbach).</p> <p>Die neue Quermöglichkeit wird südlich des geplanten Ge- werbegebietes 'Hirnau' über die Feldwegüberführung (BW 7) gewährleistet.</p>				
<p>4.5) <b>Ortsnahe Erholung</b></p> <p>In 'Reuten / Vor dem Band': Erhebliche Beeinträchtigungen hochwertiger Erholungsräume durch Flächeninanspruch- nahme und Flächenzerschnei- dung sowie Funktionsminde- rung durch Verlärmung</p> <p>Im Gewann 'Bruckbach': Erhebliche Beeinträchtigung hochwertiger, ortsnahe Erho- lungsräume durch Flächenin- anspruchnahme und -zer- schneidung sowie Funktions- minderung durch Verlärmung</p>	<p>2L+E-2</p> <p>3L+E-4</p>		<p>Beruhigung des Freiraumes östlich von Lautlingen durch die abschnittsweise Entsiege- lung und Rückbau der B 463 alt gemäß der Maßnahmen 7.6.1 A + 7.6.2 V<sub>CEF</sub> + 7.6.3 A</p>		<p>Folgende Maßnahmen dienen insbesondere der landschaftlichen Einbin- dung der Trasse sowie der Aufwertung des Landschaftsbildes im Umfeld zur geplanten B 463 neu. Da sie auch den Funktionen des Landschaftsschutzgebietes zugute kommen, sind sie bereits unter 4.1) ge- nannt – siehe daher die unter 4.1) genannten Maßnahmen.</p>		<p>Die erheblichen Beeinträchti- gungen der Erholungsfunkti- onen durch Flächenzer- schneidung und bereichs- weise -verinselung sowie Funktionsminderungen durch Verlärmung südlich von Laut- lingen lassen sich durch landschaftspflegerische Maß- nahmen nur z.T. ausglei- chen. Durch die Begrünung der Straßennebenflächen und die Maßnahmen im Um- feld der geplanten B 463 können nur visuelle Beein- trächtigungen des</p>

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut 'Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'							
Am 'Bühl': Erhebliche Beeinträchtigungen hochwertiger, ortsnaher Erho- lungsräume durch Flächenin- anspruchnahme, -zerschnei- dung und -verinselung sowie Funktionsminderung durch Verlärmung.	4L+E-5						Landschaftserleben wirksam gemindert werden. Nicht aus- gleichbare Beeinträchtigun- gen verbleiben in erster Linie durch die Flächeninan- spruchnahme, Zerschnei- dung sowie Verlärmung des Erholungsraums südlich von Lautlingen. Aufgrund der landschaftlichen Vielfalt ist allerdings davon auszuge- hen, dass der Raum südlich des Straßenkorridors auch zukünftig eine zumindest ein- geschränkte Funktion als ortsnaher Erholungsraum be- halten wird. Den nicht weiter minimierbaren Beeinträchti- gungen, die in der landwirt- schaftlichen Flur südlich von Lautlingen verbleiben, stehen nachhaltige Entlastungsef- fekte östlich von Lautlingen im Bereich des Rückbaus der B 463 alt sowie im Ort selbst gegenüber. Das Vorhaben führt in Lautlingen durch die Reduzierung von Trenneffek- ten sowie von Lärm- und Schadstoffbelastungen zu ei- ner deutlichen Aufwertung der Wohn- und Wohnumfeld- funktionen, der innerörtlichen Aufenthaltsqualität, der
An der 'Buchhalde': Bereichsweise Verlärmung lo- kal bedeutsamer Erholungs- räume auf den angrenzenden Hangkanten	5L+E-1						
Im Gewann 'Talbach': Erhebliche Beeinträchtigungen von siedlungsnahen Erho- lungsräumen durch Flächenin- anspruchnahme und -zer- schneidung sowie Funktions- minderung durch Verlärmung.	6L+E-5						

Eingriff / Schutzgut / betroffene Funktion			Vermeidung / Minderung mit Angaben zur Fläche [ha]	Kompensation			
Betroffenes Schutzgut / betroffene Funktion	Konflikt-Nr.	Inan- spruch- nahme [ha]		Maßn.-Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Flä- che [ha]	Fazit
Schutzgut ' Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung'							Freiräume und der Funkti- onsbezüge.  Das Ausmaß dieser positiven Effekte wird als ausreichend erachtet, um die nicht weiter minimierbaren Beeinträchti- gungen der Freiräume ent- lang der B 463 neu zu kom- pensieren.
<b>5.) Luft und Klima</b>  Keine erheblichen Beeinträch- tigungen zu erwarten.							

## Anhang

- Anhang 1     Biotope nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG - Vergleichende Gegenüberstellung
- Anhang 2     Biotoptypen - Vergleichende Gegenüberstellung

## **Anhang 1    Biotope nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG - Vergleichende Gegenüberstellung**



(A) Biotoptyp 41.10 Feldgehölz, 41.20 Feldhecke							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
			Baubetrieb gemäß RAS-LP 4 (Maßnahme 2.1 V).		im Gewinn 'Reuten' - anteilig		
2B-2.2 0+900 bis 0+940	Feldgehölz (nahe 7719-417- 4275)	0,03	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da das Feldgehölz fast vollständig anlage- und baube- dingt betroffen ist.	2.4.4 A	- Gehölzpflanzung im Baufeld südwestlich des Gewerbegebietes 'Eschach'	0,09	
2B-2.3 1+000 bis 1+090	Hecken I an der Bahn am Südrand von Lautlingen (7719-417-4280)	0,09	Westliche Teilfläche: Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da die Hecke fast voll- ständig anlage- und baubedingt betroffen ist.  Östliche Teilfläche: Schutz der verbleibenden Bio- topfläche gegenüber dem Baube- trieb gemäß RAS-LP 4 (Maß- nahme 2.1 V).	2.7.1 A	- Gehölzpflanzung zur landschaftlichen Einbin- dung der Straße südlich des Gewerbegebietes 'Eschach' - anteilig	0,34	
				4.2.2 A	- Anlage einer Feldhecke zur Abschirmung ge- genüber der Straße so- wie zur landschaftlichen Einbindung der Wan- derwegverbindung	0,02	
2B-2.4 1+030 bis 1+070	Baumhecke am Süd- westrand von Lautlin- gen (7719-417-4281)	0,03	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da die Hecke vollständig anlagebedingt betroffen ist.	4.4.1 A	- Gehölzpflanzung auf den nordexponierten Böschungen am 'Bühl' - anteilig	0,12	
2B-2.5 1+090 bis 1+120	Feldhecke (nahe 7719-417- 4281)	0,03	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da die Feldhecke voll- ständig anlagebedingt betroffen ist.	4.4.3 A	- Gehölzpflanzung zur Brechung der Damm-	0,07	

(A) Biotoptyp 41.10 Feldgehölz, 41.20 Feldhecke							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
2B-2.7 1+290 bis 1+440 und 1+460 bis 1+490	Hecken am südlichen Bahndamm südlich Lautlingen (7719-417-4283)	0,16	Schutz der verbleibenden Bio- topfläche gegenüber dem Baube- trieb gemäß RAS-LP 4 (Maß- nahme 2.1 V).	4.4.4 A	silhouette westlich des Talviadukts - anteilig  - Anlage einer Gehölz- pflanzung auf der nord- exponierten Böschung des Wirtschaftsweges	0,06	
4B-3.4 2+150 bis 2+190	Gehölzartenreiche Hecke südlich Lautlin- gen (7719-417-8704)	0,04	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da die Hecke vollständig anlage- und baubedingt betroffen ist.	4.4.5 A	- Anlage einer Feldhecke zur Einbindung des Parkplatzes	0,02	
4B-3.6 2+180 bis 2+200	Baumhecke südlich Lautlingen (7719-417-8698)	0,01	Schutz der verbleibenden Bio- topfläche gegenüber dem Baube- trieb gemäß RAS-LP 4 (Maß- nahme 2.1 V).	4.5 A	- Gehölzpflanzung am Geländesporn 'Bühl' (Wiederherstellung von wertgebenden Biotopty- pen im Baufeld) - anteilig	0,05	
6B-3.1 2+950 bis 3+010	Baumhecke (I) an der Reuthalde südöstlich von Lautlingen (7719-417-4314)	0,17	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da die Baumhecke fast vollständig anlage- und baube- dingt betroffen ist.				
6B-3.2 AS an K 7152: 0+230 bis 0+260	Talbach östlich von Lautlingen (7719-417-4320)	0,19	Minderung erfolgt bauseits durch Bau einer Brücke, um die Ufer weitgehend unbeeinträchtigt zu lassen. Reduzierung des Baufel- des aus bautechnischen Gründen nicht möglich.	6.4 A	- Landschaftliche Einbin- dung der Straße durch Gehölzpflanzung - anteilig	0,27	
				7.7.1 A	- Gehölzpflanzung an der Stettbachbrücke (BW 9) und an BW 10	0,06	
6B-3.3 AS an K 7152: 0+270 bis 0+300	Hecke an der Bahnböschung östlich Lautlingen (7719-417-4317)	0,01	Aufweitung der Brücke auf eine lichte Weite von 59 m, gemäß M AQ (dadurch reduziert sich die anlagebedingte Inanspruchnahme für Straßennebenflächen geringfü- gig). Reduzierung des Baufeldes	7.8 A	- Anpflanzung gewässer- begleitender Gehölze am Talbach (Wieder- herstellung von	0,03	



(A) Biotoptyp 41.10 Feldgehölz, 41.20 Feldhecke							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
			aus bautechnischen Gründen nicht möglich. Schutz der verbleibenden Biotopfläche gegenüber dem Baubetrieb gemäß RAS-LP 4 (Maßnahme 7.1.1 V).	6.2.2V <sub>CEF</sub>	wertgebenden Biotoptypen im Baufeld)	-0,06	
6B-3.4 AS an K 7152: 0+030 bis 0+100	Feldgehölz und Hochstaudenflur entlang des Freibades östlich Lautlingen (7719-417-8707)	0,07	Schutz der verbleibenden Biotopfläche gegenüber dem Baubetrieb gemäß RAS-LP 4 (Maßnahme 7.1.1 V).		<u>Abzüglich:</u> Gehölzentnahme zur Vermeidung der Anlockwirkung auf strukturgebunden fliegende Fledermausarten		
gesamt		1,81		gesamt		1,88	

(B) Biotoptyp 52. Bruch-, Sumpf- und Auwälder							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
1B-3.2 0+350 bis 0+400	Auwaldstreifen im Brunntental SW Laut- lingen (7719-417-4240)	0,14	Aufweitung der Lauterbach-Brücke auf eine lichte Weite von 12 m, ge- mäß M AQ (dadurch reduziert sich die anlagebedingte Inanspruch- nahme für Straßennebenflächen geringfügig). Reduzierung des Baufeldes aus bautechnischen Gründen nicht möglich. Die Brücke wird gegenüber dem Status Quo deutlich breiter, insbe- sondere auch im Bereich der Wirt- schaftswege, die bisher mit Durch- lässen unterquert werden.	1.6 A	- Entwicklung von standortgerechtem Auwald am Lauter- bach (nach Rückbau)	0,02	Die Inanspruchnahme des ge- mäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützten Au- waldes wird im Umfeld der ge- planten Brücke am Lauterbach gleichartig durch die Wiederher- stellung von Auwald im Umfang von gesamt 0,06 ha nur zum Teil ausgeglichen. Darüber hinaus ist die Wieder- herstellung von Auwald nicht möglich bzw. aus artenschutz- fachlichen Gründen z.B. am Meßstetter Talbach nicht zielfüh- rend (Offenhalten von Hochstau- denfluren).  Es verbleibt ein Ausgleichsdefizit im Umfang von 0,08 ha, das nach eingehender Prüfung man- gels geeigneter Flächen im Un- tersuchungsraum nicht gleichar- tig ausgeglichen werden kann.  Das verbleibende Ausgleichsde- fizit wird daher nicht gleichartig, sondern (unter Berücksichtigung der örtlichen Ziele von Natur- schutz und Landschaftspflege) über eine Ersatzmaßnahme durch die Anlage einer gewäs- serbegleitenden
				1.9 A	- Entwicklung von standortgerechtem Auwald in Zuge der Wiederherstellung von wertgebenden Biotoptypen im Bau- feld	0,04	
				5.7 A	Im Rahmen einer Er- satzmaßnahme: Anlage und Entwicklung von gewässerbegleiten- der Hochstaudenflur am Meßstetter Talbach – anteilig	0,08	

(B) Biotoptyp 52. Bruch-, Sumpf- und Auwälder							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
							Hochstaudenflur am Meßstetter Talbach kompensiert auf anteilig 0,08 ha.  Aus fachlicher Sicht werden hin- sichtlich des Schutzstatus die er- forderlichen Voraussetzung für eine Befreiung nach § 67 BNatSchG als gegeben er- achtet.
	gesamt	0,14			gesamt	0,14	

(C) Biototyp 32. Waldfreie Niedermoore und Sümpfe, 33.20 Nasswiese, 34.30-34.60 Quellflure, Röhrichte, Großseggen-Riede, 35.40 Hochstaudenflur, 42.30 Gebüsch feuchter Standorte mit Schwerpunkt auf Hochstaudenfluren							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
1B-3.4 0+480 bis 0+640	Ried und Hochstau- denflur südwestlich von Lautlingen (7719-417-4253)	0,51	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da das Ried und die Hochstaudenflur anlage- und bau- bedingt betroffen sind. Reduzie- rung des Baufeldes aus bautech- nischen Gründen nicht möglich.		Anlage, Entwicklung bzw. Wiederherstellung von (feuchten) Hoch- staudenfluren an Ge- wässern bzw. in feuch- ten Senken:		Die Inanspruchnahme der ge- nannten Biotope gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG im Umfang von gesamt rd. 0,69 ha kann durch die Anlage / Entwicklung / Wiederherstellung von Hochstaudenfluren im Um- fang von rd. 0,99 ha gleichartig ausgeglichen werden.
3B-2.1 1+630 bis 1+660	Hochstaudenflur am Bruchbach südlich von Lautlingen (7719-417-4284)	0,02	Minderung des Eingriffs durch Ab- rücken des parallel verlaufenden Feldwegs. Reduzierung des Bau- feldes auf das technisch mögliche Mindestmaß und Schutz der ver- bleibenden Biotopfläche gegen- über dem Baubetrieb gemäß RAS- LP 4 (Maßnahme 3.1 V).	1.2.2 A	- Anlage eines Amphi- bienlaichgewässers mit Landlebensraum nördlich der Eyach	0,13	
				1.6 A	- Anlage einer Hoch- staudenflur (Uferve- getation) am Lauter- bach	0,01	
3B-2.2 1+620 bis 1+670	Naturnaher Abschnitt des Bruchbachs süd- lich von Lautlingen (7719-417-4287)	0,10	Nördlich der B 463: Reduzierung des Baufeldes auf das technisch mögliche Mindest- maß und Schutz der verbleiben- den Biotopfläche gegenüber dem Baubetrieb gemäß RAS-LP 4 (Maßnahme 3.1 V).  Südlich der B 463: Minderung des Eingriffs durch Ab- rücken des parallel verlaufenden Feldwegs. Schutz der verbleiben- den Biotopfläche gegenüber dem Baubetrieb gemäß RAS-LP 4 (Maßnahme 3.1 V).	1.9 A	- Anlage einer Hoch- staudenflur (Uferve- getation) am Lauter- bach	0,01	
				1.10 A <sub>CEF</sub>	- Erst- und Dauerpflege zur Entwicklung einer feuchten Hochstau- denflur für den Sumpfrohrsänger an der Eyach	0,03	



(C) Biotoptyp 32. Waldfreie Niedermoore und Sümpfe, 33.20 Nasswiese, 34.30-34.60 Quellflure, Röhrichte, Großseggen-Riede, 35.40 Hochstaudenflur, 42.30 Gebüsch feuchter Standorte mit Schwerpunkt auf Hochstaudenfluren							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
4B-3.1 1+960 bis 2+030	Hochstaudenflur im 'Alten Weg/Berg' südlich von Lautlingen (7719-417-4293)	0,06	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da die Hochstaudenflur vollständig anlage- und baubedingt betroffen ist.	2.2 A	- Anlage von Hochstaudenflur im Zuge der Bachverlegung - anteilig	0,09	
				5.4 A <sub>CEF</sub>	- Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer feuchten Hochstaudenflur / Waldfreier Sumpf am Meßstetter Talbach - anteilig	0,24	
				5.5 A	- Anlage einer Hochstaudenflur im Zuge der Wiederherstellung wertgebender Biotoptypen im Baufeld - anteilig	0,03	
				5.7 A	- Anlage und Entwicklung von Hochstaudenfluren - anteilig	0,26	
				7.9.2 A	- Anlage und Entwicklung von Hochstaudenflur am oberen Ebinger Talbach	0,10	
				8.1 A <sub>CEF</sub>	- Anlage und Entwicklung von Hochstau-	0,09	

(C) Biotoptyp 32. Waldfreie Niedermoore und Sümpfe, 33.20 Nasswiese, 34.30-34.60 Quellflure, Röhrichte, Großseggen-Riede, 35.40 Hochstaudenflur, 42.30 Gebüsch feuchter Standorte mit Schwerpunkt auf Hochstaudenfluren							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
					denflur am Graben westlich Freizeitzent- rum 'Badkap'		
gesamt		0,69		gesamt		0,99	

(D) Biotoptyp 32. Waldfreie Niedermoore und Sümpfe, 33.20 Nasswiese, 34.30-34.60 Quellflure, Röhrichte, Großseggen-Riede, 35.40 Hochstaudenflur, 42.30 Gebüsch feuchter Standorte mit Schwerpunkt auf quellige Standorte							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
1B-3.8 0+500 bis 0+530	Waldfreier Sumpf westlich Lautlingen (7719-417-8695)	0,03	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da der waldfreie Sumpf vollständig anlagebedingt betroffen ist.	8.5 A <sub>CEF</sub>	Im Rahmen einer Ersatzmaßnahme:  Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Feuchtbrache (Zielart: Sumpfrohrsänger). Im Rahmen dieser Maßnahme wird Schlehengebüsch auch angrenzend zu einem bestehenden kleinen Davallseggen-Ried rückgenommen und durch Dauerpflege eingedämmt. Daran angrenzende Nasswiesen werden in ihrer Nutzung extensiviert - anteilig	0,64	Der Verlust der gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützten Biotope quelliger Standorte im Umfang von gesamt rd. 0,46 ha kann nicht gleichartig ausgeglichen werden. Biotope quelliger Standorte können an anderer Stelle nicht (bzw. nur in sehr eingeschränktem Maße) wiederhergestellt bzw. entwickelt werden. Das Ausgleichsdefizit wird daher nicht gleichartig, sondern (unter Berücksichtigung der örtlichen Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege) über Ersatzmaßnahmen kompensiert. Dafür wird zum Einen die Maßnahme 8.5 A <sub>CEF</sub> im Umfang von 0,64 ha herangezogen.
4B-3.2 2+160 bis 2+180	Quelle II im 'Alten Weg/Berg' südlich von Lautlingen (7719-417-4294)	0,04	Schutz der verbleibenden Biotopfläche gegenüber dem Baubetrieb gemäß RAS-LP 4 (Maßnahme 4.1 V).				
4B-3.3 2+340 bis 2+360	Quellsumpf südliche Ortsrandlage Lautlingen (7719-417-8703)	0,03	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da der Quellsumpf vollständig anlage- und baubedingt betroffen ist.				
4B-3.5 2+180 bis 2+230	Davallseggen-Ried im 'Alter Weg/Berg' südlich Lautlingen (7719-417-4295)	0,10	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da das Davallseggen-Ried vollständig anlage- und baubedingt betroffen ist.				
4B-3.7 AS an K 7151: 0+090 bis 0+100	Waldfreier Sumpf mit einzelnen Gehölzen SW Lautlingen (7719-417-8705)	0,01	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da der Waldfreie Sumpf vollständig anlagebedingt betroffen ist.				
5B-2 2+490 bis 2+580	Feuchtgebietskomplex südlich Lautlingen (7719-417-8720)	0,25	Schutz der verbleibenden Biotopfläche gegenüber dem Baubetrieb gemäß RAS-LP 4 (Maßnahme 5.1 V).				

(D) Biotoptyp 32. Waldfreie Niedermoore und Sümpfe, 33.20 Nasswiese, 34.30-34.60 Quellflure, Röhrichte, Großseggen-Riede, 35.40 Hochstaudenflur, 42.30 Gebüsch feuchter Standorte mit Schwerpunkt auf quellige Standorte							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
gesamt		0,46		gesamt		0,64	<p>Mit den oben genannten Maßnahmen verbleibt funktional allerdings ein Defizit, das nicht gleichartig zu kompensieren ist. Daher wird zusätzlich im Rahmen einer Ersatzmaßnahme westlich von Stetten am kalten Markt die Maßnahme 10.2 A 'Anlage und Entwicklung von Mageren Flachland-Mähwiesen' anteilig zur Kompensation dieses Defizits herangezogen.</p> <p>Aus fachlicher Sicht werden hinsichtlich des Schutzstatus die erforderlichen Voraussetzung für eine Befreiung nach § 67 BNatSchG als gegeben erachtet.</p>
5B-3 2+760 bis 2+860 (Baustraße zum Meßstetter Talbach)	Quelle II südöstlich von Lautlingen (7719-417-4312)	0,04	Schutz der verbleibenden Biotopfläche gegenüber dem Baubetrieb gemäß RAS-LP 4 (Maßnahme 5.1 V).	5.5 A	Wiederherstellung eines Feuchtbiotops im Zuge der Wiederherstellung wertgebender Biotoptypen im Baufeld - anteilig	0,04	Der bauzeitlich für die Verlegung einer Leitung in Anspruch genommene Feuchtbiotop kann mittels besonderer Vorkehrung bei der Leitungslegung wiederhergestellt werden.
gesamt		0,04		gesamt		0,04	



(D) Biotoptyp 32. Waldfreie Niedermoore und Sümpfe, 33.20 Nasswiese, 34.30-34.60 Quellflure, Röhrichte, Großseggen-Riede, 35.40 Hochstaudenflur, 42.30 Gebüsch feuchter Standorte mit Schwerpunkt auf quellige Standorte							
Beeinträchtigte, gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützte Biotope				Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Bau-km	Biotopname (Biotop Nr.)	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
2B-2.6 1+170 bis 1+180	Nasswiese westlich vom Bruchbach süd- lich von Lautlingen (7719-417-4282)	0,01	Keine Vermeidung/ Minderung möglich, da die Quellbereiche fast vollständig anlage- und baube- dingt betroffen sind.	8.5 A <sub>CEF</sub>	- Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung und Aufwertung von Feuchtbrache - anteilig	0,01	Die Inanspruchnahme des ge- nannten Biotops gemäß § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG im Umfang von 0,01 ha kann gleichartig durch die Erst- und Dauerpflege von verbuschenden Nasswiesen im Umfang von 0,01 ha ausgeglichen werden.
gesamt		0,01		gesamt		0,01	

(E) Obstwiesen, geschützt nach § 33a NatSchG						
Beeinträchtigte Obstwiesen (gemäß § 33a NatSchG)			Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Lage	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
Verlust von Obstwiesen:						
1B-5 im Gewinn 'Lauterbach'	0,03	Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für die Arbeitsstreifen auf das technisch unabdingbare Mindestmaß zur Schonung wertgebender Lebensräume sowie Schutz der an die Arbeitsstreifen angrenzenden wertgebenden Strukturen während der Bauzeit gemäß RAS-LP 4, Absperzung mit Bauzaun gemäß der Maßnahmen 1.1 V + 3.1 V + 5.1 V + 7.1.1 V.	2.9.2 A CEF	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung einer Obstwiese	0,14	Die Inanspruchnahme der Obstwiesen im Umfang von 1,32 ha kann gleichartig durch die Anlage von Obstwiesen bzw. Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung von Obstwiesen im Umfang von gesamt 1,65 ha ausgeglichen werden.
3B-1 im Gewinn 'Bruckbach'	0,31		3.5 A	Anlage von Obstwiesen im Zuge der Wiederherstellung von wertgebenden Biotoptypen im Bau Feld – anteilig	0,09	
4B-6 am 'Bühl' westlich der geplanten Feldwegüberquerung sowie östlich vom bestehenden Parkplatz / nahe Ortsrand	0,61		3.6.1 A	Anlage von Obstwiesen nahe Sickerbecken 5	0,22	
5B-4 am östlichen Hang des Maßstetter Tals	0,21		3.6.2 A	Ergänzung einer bestehenden Obstwiese	0,03	
6B-5 im Gewinn 'Buchhalde'	0,16		4.5 A	Anlage von Obstwiesen im Zuge der Wiederherstellung von wertgebenden Biotoptypen im Bau Feld - anteilig	0,20	
			5.3.2 A CEF	Anlage von Gehölzpflanzungen (Obstbaumreihen) als Leitlinie für strukturgebunden fliegende Fledermausarten	0,38	

(E) Obstwiesen, geschützt nach § 33a NatSchG						
Beeinträchtigte Obstwiesen (gemäß § 33a NatSchG)			Maßnahmen zur Kompensation			
Konflikt/ Lage	Inanspruchnahme anlage- und baubedingt [ha]	Vermeidung/ Minderung	Maßn. Nr.	Maßnahmenbeschrei- bung	Fläche Zielbiotop [ha]	Fazit
			8.3 A <sub>CEF</sub>	Erst- und Dauerpflege zur Wiederherstellung von Obstwiesen	0,60	
			6.2.2. V <sub>CEF</sub>	<u>Abzüglich:</u> Gehölzentnahme zur Vermeidung der An- lockwirkung auf struk- turengebunden fliegende Fledermausarten - anteilig Obst	-0,01	
gesamt	1,32			gesamt	1,65	

## Anhang 2    Biototypen - Vergleichende Gegenüberstellung

## Biotoptypen – Vergleichende Gegenüberstellung

### Erläuterung zu den Biotoptypen

In den folgenden Übersichten werden gesamthaft die durch das Vorhaben der B 463 OU Lautlingen in Anspruch genommenen Biotoptypen aufgelistet:

- In Übersicht 1 die anlagebedingte Inanspruchnahme,
- in Übersicht 2 die baubedingte Inanspruchnahme

Die Inanspruchnahme wird im Sinne einer vergleichenden Gegenüberstellung (Eingriffs- Ausgleichsbilanz) den Maßnahmen zum Ausgleich bzw. Ersatz gegenübergestellt.

Folgender Aspekt ist dabei zu beachten: Entsprechend dem Bundesnaturschutzgesetz sind gemäß § 14 Abs. 1 BNatSchG nur erhebliche Beeinträchtigungen als Eingriff zu werten und entsprechend zu kompensieren.

In Anlehnung an das Vorgehen gemäß Ökopunkte-Verordnung soll jedoch auch eine Ausarbeitung erstellt werden zur Darlegung, wie mit der Inanspruchnahme von Biotoptypen allgemeiner Bedeutung umgegangen wird. Daher wird in den folgenden Übersichten auch der Inanspruchnahme von Biotoptypen allgemeiner Bedeutung eine Kompensation gegenübergestellt.

Biotoptypen, deren Flächeninanspruchnahme gesamthaft unter 50 m<sup>2</sup> liegt, werden nicht aufgelistet.

#### Vorbemerkung:

Die Kompensation der anlagebedingten Inanspruchnahme von Biotoptypen allgemeiner Bedeutung erfolgt durch die Maßnahmen zur Begrünung im Bereich der Straßennebenflächen (Landschaftsrasen, Gehölzpflanzungen, Magerrasen) im Umfang von gesamt 12,51 ha. Nach Abzug der anderweitig bereits zur Kompensation von Biotoptypen besonderer Bedeutung in Ansatz gebrachten Gehölzpflanzungen / Magerrasen im Umfang von gesamt 1,82 ha verbleibt eine anrechenbare Begrünung auf 10,69 ha.

Außerdem erfolgt die Kompensation durch die Herstellung von Biotoptypen allgemeiner Bedeutung im Bereich der Rekultivierungsflächen gemäß der Maßnahmen 1.6 A + 2.8 A + 6.3 A + 7.6.1 A (anteilig) im Umfang von gesamt 0,31 ha, außerdem durch Biotoptypenaufwertung zu Nitrophytischer Saumvegetation im Zuge der Maßnahmen 2.5.4 A + 4.3.1 A<sub>CEF</sub> + 7.5.1 A<sub>CEF</sub> + 7.5.3 A<sub>CEF</sub> (anteilig) im Umfang von gesamt 0,66 ha.

In der Summe ergibt sich daraus eine Kompensation im Gesamtumfang von 10,69 ha + 0,31 ha + 0,66 ha = 11,66 ha.

Rein rechnerisch verbleibt ein Kompensationsdefizit im Umfang von rd. 0,85 ha (im Vergleich zur Inanspruchnahme).

Da jedoch auch höherwertige Biotoptypen auf den Straßenböschungen noch zur Kompensation in Ansatz gebracht werden können (Gehölzpflanzungen auf rd. 0,07 ha, Magerrasen auf rd. 0,65 ha), wird davon ausgegangen, dass kein Kompensationsdefizit verbleibt.

# Übersicht 1: Anlagebedingte Inanspruchnahme von Biotoptypen

Anlagebedingte Inanspruchnahme von Biotoptypen			
Biotoptyp Nr.	Biotoptyp Bezeichnung	Fläche in ha	Erläuterungen / Bezug zu den in Unterlage 9.4 bereits behandelten Punkten
12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	0,08	siehe 3.2)
12.22	Stark ausgebauter Bachabschnitt	0,01	siehe Vorbemerkung
12.61	Entwässerungsgraben	0,02	siehe Vorbemerkung
32.20	Kleinseggen-Ried basenreicher Standorte	0,03	siehe 2.2.3)
32.22	Davallseggenried	0,03	siehe 2.2.3)
32.33	Sonstiger waldfreier Sumpf	0,14	siehe Anhang 1 (D)
33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	0,24	siehe Anhang 1 (D)
33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	6,33	siehe Vorbemerkung
33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	5,20	siehe 2.2.1)
33.51	Magerweide mittlerer Standorte	0,35	siehe 2.4.4)
33.52	Fettweide mittlerer Standorte	1,09	siehe Vorbemerkung
33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	0,87	siehe Vorbemerkung
33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandeinsaat	2,19	siehe Vorbemerkung
33.63	Intensivweide	0,06	siehe Vorbemerkung
33.80	Zierrasen	0,07	siehe Vorbemerkung
34.62	Sumpfseggen-Ried	<0,01	siehe Anhang 1 (D)
35.11	Nitrophytische Saumvegetation	0,29	siehe Vorbemerkung
35.12	Mesophytische Saumvegetation	0,01	siehe 2.4.5)
35.31	Brennnessel-Bestand	0,10	siehe Vorbemerkung
35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	0,22	siehe Anhang 1 (C)
35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	0,07	siehe Vorbemerkung
35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	0,71	siehe Vorbemerkung
36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	<0,01	siehe 2.2.4)



Anlagebedingte Inanspruchnahme von Biotoptypen			
Biotoptyp Nr.	Biotoptyp Bezeichnung	Fläche in ha	Erläuterungen / Bezug zu den in Unterlage 9.4 bereits behandelten Punkten
37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	0,70	siehe Vorbemerkung
41.10 + 41.22	Feldgehölz u. Feldhecke mittlerer Standorte	1,12	siehe Anhang 1 (A)
42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	0,11	siehe Vorbemerkung
42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	0,20	Eine Wiederherstellung an anderer Stelle ist nicht zielführend, da aus artenschutzfachlichen Gründen die Offenlandschaften z.B. für den Sumpfrohrsänger (Hochstaudenfluren optimieren, Gehölzaufkommen eindämmen) entwickelt werden sollen. Allerdings wird die Entwicklung von Feuchtgebüsch am Fließgewässer NN-FH8 im Waldgebiet 'Reuten' im Zuge der Maßnahme 2.4.1 A CEF zur Auflichtung von Fichtenbeständen gefördert – siehe dazu 2.5.8)
44.00	Naturraum- und standortfremde Gebüsche und Hecken	0,05	siehe Vorbemerkung
44.30	Heckenzaun	0,01	siehe Vorbemerkung
45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	0,01	siehe 2.4.6)
45.12b + 45.20b + 45.30b	Baumreihe, Baumgruppe u. Einzelbaum auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	0,03	siehe 2.4.6)
45.12b + 45.20b	Baumreihe u. Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	0,18	siehe 2.4.6) / 2.4.4)
45.12c + 45.20c + 45.30c	Baumreihe, Baumgruppe u. Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	0,09	siehe 2.4.5) / 2.4.6)
45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (33.51)	0,01	siehe Vorbemerkung
45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	0,33	siehe 2.4.1)
45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	0,25	siehe 2.4.1)
45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	0,18	siehe 2.4.1)
52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	0,10	siehe 2.2.2)
56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	0,55	siehe 2.4.2)
59.44	Fichten-Bestand	0,02	siehe 2.4.2)
60.10 + 60.21	Von Bauwerken bestandene Fläche u. Völlig versiegelte Straße oder Platz	3,28	--
60.23	Weg mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	0,74	--

Anlagebedingte Inanspruchnahme von Biotoptypen			
Biotoptyp Nr.	Biotoptyp Bezeichnung	Fläche in ha	Erläuterungen / Bezug zu den in Unterlage 9.4 bereits behandelten Punkten
60.25	Grasweg	0,17	siehe Vorbemerkung
60.30	Gleisbereich	0,07	--
60.60	Garten	0,03	siehe Vorbemerkung



## Übersicht 2: Baubedingte Inanspruchnahme von Biotoptypen

Baubedingte Inanspruchnahme von Biotoptypen			
Biotoptyp Nr.	Biotoptyp Bezeichnung	Fläche in ha	Erläuterungen / Bezug zu den in Unterlage 9.4 bereits behandelten Punkten
12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	0,05	Kompensation im Zuge der Maßnahmen 1.9 A, 5.4 A CEF, 7.8 A auf gesamt 0,02 ha sowie Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,02 ha.
32.22	Davallseggenried	0,01	siehe 2.2.3)
32.33	Sonstiger waldfreier Sumpf	0,15	siehe Anhang 1 (D)
33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	0,11	siehe Anhang 1 (D)
33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	3,09	Kompensation im Zuge der Maßnahmen 1.5.2 A CEF, 1.8 A, 2.7.1 A, 4.4.1 A, 5.3.2 A CEF, 5.3.3 V CEF, 6.2.2 V CEF auf gesamt 0,66 ha sowie Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 2,29 ha.
33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2,59	siehe 2.2.1)
33.51	Magerweide mittlerer Standorte	0,18	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf gesamt 0,16 ha.
33.52	Fettweide mittlerer Standorte	0,58	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf gesamt 0,46 ha.
33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	0,32	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf gesamt 0,21 ha.
33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandeinsaat	0,57	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf gesamt 0,57 ha.
33.63	Intensivweide	0,02	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf gesamt 0,02 ha.
33.80	Zierrasen	0,01	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf gesamt 0,01 ha.
35.11	Nitrophytische Saumvegetation	0,18	Kompensation im Zuge der Maßnahmen 2.5.4 A auf gesamt 0,32 ha sowie Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,11 ha.
35.12	Mesophytische Saumvegetation	0,04	Kompensation im Zuge der Maßnahme 7.6.3 A auf 0,15 ha sowie Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,02 ha.
35.31	Brennnessel-Bestand	0,15	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,03 ha.
35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	0,10	siehe Anhang 1 (C), Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,02 ha.
35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	0,07	-
35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	0,39	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,35 ha.
36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	<0,01	siehe 2.2.4)
37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	0,25	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,23 ha.

Baubedingte Inanspruchnahme von Biotoptypen			
Biotoptyp Nr.	Biotoptyp Bezeichnung	Fläche in ha	Erläuterungen / Bezug zu den in Unterlage 9.4 bereits behandelten Punkten
41.10 + 41.22	Feldgehölz u. Feldhecke mittlerer Standorte	0,61	Kompensation im Zuge der Maßnahmen 1.5.2 A CEF, 1.8 A, 1.9 A, 2.4.4 A, 2.7.1 A, 4.4.1 A, 4.4.5 A, 4.5 A auf gesamt 0,55 ha sowie Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,28 ha.
42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	0,10	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,05 ha.
42.22	Schlehen-Gebüsch mittlerer Standorte	0,04	-
42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	0,09	Kompensation im Zuge der Maßnahmen 7.8 A auf gesamt 0,03 ha.
44.30	Heckenzaun	0,02	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,01 ha.
45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	0,03	-
45.12b + 45.20b	Baumreihe u. Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	0,23	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,17 ha.
45.12b + 45.30b	Baumreihe u. Einzelbaum auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	0,02	Kompensation im Zuge der Maßnahmen 7.7.2 A auf gesamt 0,10 ha sowie Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,02 ha.
45.12c + 45.20c + 45.30c	Baumreihe, Baumgruppe u. Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	0,04	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,04 ha.
45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.11)	0,01	Kompensation im Zuge der Maßnahmen 2.5.4 A auf gesamt 0,01 ha sowie Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,01 ha.
45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (33.51)	0,01	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,01 ha.
45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	0,15	siehe 2.4.1) Kompensation im Zuge der Maßnahmen 3.5 A, 4.5 A, 5.3.2 A CEF auf gesamt 0,24 ha sowie Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,02 ha.
45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	0,11	siehe 2.4.1) Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,05 ha.
45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	0,28	siehe 2.4.1) Kompensation im Zuge der Maßnahmen 3.5 A, 3.6.1 A, 4.5 A auf gesamt 0,20 ha sowie Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,04 ha.
52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	0,04	siehe Anhang 1 (B)
56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	0,17	siehe 2.4.2)
59.44	Fichten-Bestand	0,05	siehe 2.4.2)
60.10 + 60.21	Von Bauwerken bestandene Fläche u. Völlig versiegelte Straße oder Platz	1,65	--
60.23	Weg mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	0,21	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,21 ha.

Baubedingte Inanspruchnahme von Biotoptypen			
Biotoptyp Nr.	Biotoptyp Bezeichnung	Fläche in ha	Erläuterungen / Bezug zu den in Unterlage 9.4 bereits behandelten Punkten
60.25	Grasweg	0,05	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,05 ha.
60.30	Gleisbereich	0,09	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,09 ha.
60.60	Garten	0,12	Wiederherstellung im Arbeitsstreifen auf 0,12 ha.

Regierungspräsidium Tübingen  
Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg

## **B 463 OU Lautlingen**

Feststellungsentwurf

Plausibilisierung nach Ökokontoverordnung

Bilanz der Ökopunkte

22.02.2021



ENTWICKLUNGS- u. FREIRAUMPLANUNG  
**E B E R H A R D + P A R T N E R** GbR  
L A N D S C H A F T S A R C H I T E K T E N

August-Borsig-Str. 13, 78467 Konstanz, Tel. 07531/81290, [efp@eberhard-partner.de](mailto:efp@eberhard-partner.de)

## 1.1 Schutzgut Boden

Bewertung des Bestands auf Grundlage der Bodenschätzung im Bereich der Offenlandflächen

## 1.1.1 Dauerhafte Flächeninanspruchnahme der Böden

sowie der BK50 im Bereich der Waldflächen gemäß Leitfaden "Heft 23" der LUBW (2010)

Daten aus O:\Daten\781-14\MXD\Geodata\Bestand\Boden.gdb\ALKBK50union\_TraGE20201002

## Bestand

Flächeninanspruchnahme <u>ohne</u> bestehende Straßen	Fläche [qm]	Wertstufe Gesamtwert Boden	ÖP/qm	ÖP gesamt
im Bereich der geplanten Versiegelung durch Fahrbahnen, Bankette, Geh-/Radwege, Wirtschaftswege, Lärmschutzwand, Leiteinrichtung Amphibien (bituminös befestigte Flächen)	726	1	4	2.904
	1.435	1,33	5,32	7.634
	12.803	1,67	6,68	85.524
	47.124	2	8	376.992
	6.873	2,33	9,32	64.056
	5.638	2,67	10,68	60.214
	143	4	16	2.288
	1.209	2,5	10	12.090
	514	2,67	10,68	5.490
	699	2,83	11,32	7.913
	77.164			625.105
<b>Summe</b> (+ 28.709 m² vorhandene Straßen = 105.873 m²)				
im Bereich der geplanten wassergebundenen Wege (Schotter, Versickerungsbecken, Schotterrasen)	2	1,33	5,32	11
	1.521	1,67	6,68	10.160
	9.327	2	8	74.616
	486	2,33	9,32	4.530
	2.197	2,67	10,68	23.464
	3	4	16	48
	597	2,5	10	5.970
<b>Summe</b> (+ 6.746 m² vorhandene Straßen = 20.879 m²)	14.133			118.798

im Bereich der geplanten 'Künstlichen Straßenböschungen' (Dämme; gemäß E-Mail von Ref. 52, 26.10.2017)	37	1	4	148
	897	1,33	5,32	4.772
	5.441	1,67	6,68	36.346
	24.704	2	8	197.632
	2.909	2,33	9,32	27.112
	2.074	2,67	10,68	22.150
	34	2,5	10	340
<b>Summe</b> (+ 7.588 m² vorhandene Straßen = 43.684 m²)	36.096			288.500
im Bereich der geplanten 'Natürlichen Böschungen' (Einschnitte, Angleichungsflächen, Grabenverlegung; gemäß E-Mail von Ref. 52, 26.10.2017)	655	1	4	2.620
	887	1,33	5,32	4.719
	5.972	1,67	6,68	39.893
	45.105	2	8	360.840
	5.158	2,33	9,32	48.073
	5.846	2,67	10,68	62.438
	168	4	16	2.688
	2.131	2,5	10	21.310
	2.853	2,67	10,68	30.470
	1.851	2,83	11,32	20.953
<b>Summe</b> (+ 10.691 m² vorhandene Straßen = 81.317 m²)	70.626			594.004
<b>GESAMTSUMME Trassenkorridor Bestand</b> (ohne bestehende Straßen)	198.019			1.626.407

Entsiegelung durch Rückbau	
Völlig versiegelte Straße	8.302
Weg wassergebundener Decke	464
Verkehrsnebenflächen	93
<b>Summe</b>	<b>8.859</b>

Planung

Flächeninanspruchnahme <u>ohne</u> bestehende Straßen	Fläche [qm]	Wertstufe Gesamtwert Boden	ÖP/qm	ÖP gesamt
Versiegelung durch Fahrbahnen, Bankette, Geh-/ Radwege, Wirtschaftswege, Lärmschutzwand, Leiteinrichtung Amphibien	726	0	0	0
	1.435	0	0	0
	12.803	0	0	0
	47.124	0	0	0
	6.873	0	0	0
	5.638	0	0	0
	143	0	0	0
	1.209	0	0	0
	514	0	0	0
	699	0	0	0
<b>Summe</b> (+ 28.709 m² vorhandene Straßen = 105.873 m²)	77.164			0
Wassergebundene Wege (Schotter; Annahme NB 0, AW 1, FP 0, gemäß E-Mail von Ref. 52, 26.10.2017)	2	0,33	1,32	3
	1.521	0,33	1,32	2.008
	9.327	0,33	1,32	12.312
	486	0,33	1,32	642
	2.197	0,33	1,32	2.900
	3	0,33	1,32	4
	597	0,33	1,32	788
<b>Summe</b> (+ 6.746 m² vorhandene Straßen = 20.879 m²)	14.133			18.656
'Künstliche Straßenböschungen' (Dämme, Annahme Wertstufe 1, gemäß E-Mail von Ref. 52, 26.10.2017)	37	1	4	148
	897	1	4	3.588
	5.441	1	4	21.764
	24.704	1	4	98.816
	2.909	1	4	11.636
	2.074	1	4	8.296
	34	1	4	136
<b>Summe</b> (+ 7.588 m² vorhandene Straßen = 43.684 m²)	36.096			144.384
'Natürliche Böschungen' (Einschnitte, Angleichungsflächen,	655	1	4	2.620

Grabenverlegung; Annahme Ausgangsstufe minus eine Wertstufe, gemäß E-Mail von Ref. 52, 26.10.2017; Bodenbewertung jedoch mind. Wertstufe 1, da sonst nicht plausibel) <sup>1</sup>	887	1	4	3.548
	5.972	1	4	23.888
	45.105	1	4	180.420
	5.158	1,33	5,32	27.441
	5.846	1,67	6,68	39.053
	168	3	12	2.016
	2.131	1,5	6	12.786
	2.853	1,67	6,68	19.058
	1.851	1,83	7,32	13.549
<b>Summe</b> (+ 10.691 m² vorhandene Straßen = 81.317 m²)	70.626			324.379

<sup>1</sup> Maßnahmenflächen mit geringem Oberbodenauftrag im Trassenkorridor (M 2.7.2 A, M 4.4.2 A) wurden bei der Bodenbilanzierung berücksichtigt

<b>GESAMTSUMME Trassenkorridor Planung</b> (ohne bestehende Straßen)	<b>198.019</b>		<b>487.419</b>
--	----------------	--	----------------

<b>Entsiegelung durch Rückbau</b>				
Entsiegelung völlig versiegelter Flächen	3.593	4	16,00	57.488
Entsiegelung überbrückter Gleisbereich	133	0,33	1,32	176
Entsiegelung völlig versiegelter Flächen mit geringem Oberbodenauftrag (Funktionserhalt der Bodenfunktionen AW und NV)	4.576	2	8,00	36.608
Entsiegelung teilversiegelter Flächen	464	3,67	14,68	6.812
Entsiegelung im Bereich verdichtungsempfindlicher Böden (Abschlag 10 %)	93	3,6	14,40	1.339
<b>Summe</b>	<b>8.859</b>			<b>102.422</b>



Ausgleichsbedarf Schutzgut Boden - Trassenkorridor nach Rückbau	
Planung	487.419
Bestand	-1.626.407
Rückbau	102.422
<b>Summe</b>	<b>-1.036.566</b>

### 1.1.2 Vorübergehende Flächeninanspruchnahme der Böden

Daten aus O:\Daten\781-14\MXD\Geodata\Bestand\Boden.gdb\ALKBK50union\_ArbaGE20201002

#### Bestand

Flächeninanspruchnahme <u>ohne</u> bestehende Straßen	Fläche [qm]	Wertstufe Gesamtwert Boden	ÖP/qm	ÖP gesamt
im Bereich der geplanten Arbeitsstreifen, Baustelleneinrichtungsflächen	253	1	4	1.012
	2.062	1,33	5,32	10.970
	8.048	1,67	6,68	53.761
	69.598	2	8	556.784
	4.552	2,33	9,32	42.425
	9.124	2,67	10,68	97.444
	274	4	16	4.384
	1.485	2,5	10	14.850
	1.546	2,67	10,68	16.511
	1.404	2,83	11,32	15.893
<b>Summe</b> (+ 31.781 m² vorhandene Straßen = 130.127 m²)	<b>98.346</b>			<b>814.034</b>
<b>Arbeitsstreifen unterhalb Viadukt</b>	2.390	2	8	19.120
	2	2,67	11	21
<b>Summe</b> (+ 413 m² vorhandene Straßen = 2.805 m²)	<b>2.392</b>			<b>19.141</b>
<b>GESAMTSUMME Arbeitsstreifen Bestand</b> (ohne bestehende Straßen)	<b>100.738</b>			<b>833.175</b>

Planung	Flächeninanspruchnahme <u>ohne</u> bestehende Straßen	Fläche [qm]	Wertstufe Gesamtwert Boden	ÖP/qm	ÖP gesamt
	Arbeitsstreifen, Baustelleneinrichtungsflächen (10 % Abschlag wegen verdichtungsempfindlicher Böden, gemäß E-Mail von Ref. 52, 26.10.2017)	253	0,9	3,6	911
		2.062	1,197	4,788	9.873
		8.048	1,503	6,012	48.385
		66.271	1,8	7,2	477.151
		4.552	2,097	8,388	38.182
		9.124	2,403	9,612	87.700
		274	3,6	14,4	3.946
		1.485	2,25	9	13.365
		1.546	2,403	9,612	14.860
		1.404	2,547	10,188	14.304
M 2.5.4 A	Arbeitsstreifen, Baustelleneinrichtungsflächen <b>mit geringem Oberbodenauftrag</b> (Funktionserhalt der Bodenfunktionen AW und NV; 10 % Abschlag wegen verdichtungsempfindlicher Böden, gemäß E-Mail von Ref. 52, 26.10.2017)	3.327	0,9	3,6	11.977
<b>Summe</b> (+ 31.781 m² vorhandene Straßen = 130.127 m²)		<b>98.346</b>			<b>720.653</b>
<b>Arbeitsstreifen unterhalb Viadukt</b>		2.390	1,8	7,2	17.208
		2	2,403	9,612	19
<b>Summe</b> (+ 413 m² vorhandene Straßen = 2.805 m²)		<b>2.392</b>			<b>17.227</b>
<b>GESAMTSUMME Arbeitsstreifen Planung</b> (ohne bestehende Straßen)		<b>100.738</b>			<b>737.881</b>

Ausgleichsbedarf Schutzgut Boden - Arbeitsstreifen unter Einbezug Arbeitsstreifen unterh. Talviadukt	
Planung	737.881 ÖP
Bestand	-833.175 ÖP
<b>Summe</b>	<b>-95.295 ÖP</b>

Ausgleichsbedarf Boden - B463 OU Lautlingen

-1.036.566 ÖP

-95.295 ÖP

---

---

**-1.131.861 ÖP**

### 1.1.3 Kompensation Schutzgut Boden

Grundlage: LUBW "Heft 24" (LUBW 2012, S. 25) und Ökokontoverordnung 2010 (Anlage 2 Nr. 3.2); Hydrogeologische Übersichtskarte

#### Maßnahme 10.1 A bei Stetten am kalten Markt

Aufwertung Schutzgut Boden – Planung			
Nutzungsintensivierung <sup>1</sup> („Sonderstandort für naturnahe Vegetation“)			
	Flächengröße in m²	Generierbare ÖP je m²	ÖP gesamt
Tf 1	1.417	3	4.251
Begünstigung der Grundwassergüte <sup>2</sup> („Oberjura Schwäbische Fazies“)			
	Flächengröße in m²	Generierbare ÖP je m²	ÖP gesamt
Tf 1	1.417	2	2.834
	Summe		7.085

<sup>1</sup> Bodenbewertung auf Grundlage der digitalen Bodenschätzungsdaten (RPT 2018)

<sup>2</sup> Bodenbewertung auf Grundlage der Hydrogeologischen Übersichtskarte (HÜK 350, LGRB 2018)

## Maßnahme 10.2 A bei Stetten am kalten Markt

Aufwertung Schutzgut Boden – Planung			
Nutzungsextensivierung <sup>1</sup> („Sonderstandort für naturnahe Vegetation“)			
	Flächengröße in m²	Generierbare ÖP je m²	ÖP gesamt
Tf 1	24.877	3	74.631
Tf 2	0	3	0
Tf 3	93.188	3	279.564
Begünstigung der Grundwassergüte <sup>2</sup> („Oberjura Schwäbische Fazies“)			
	Flächengröße in m²	Generierbare ÖP je m²	ÖP gesamt
Tf 1	19.386	2	38.772
Tf 2	31.619	2	63.238
Tf 3	93.188	2	186.376
Summe			642.581

<sup>1</sup> Bodenbewertung auf Grundlage der digitalen Bodenschätzungsdaten (RPT 2018)

<sup>2</sup> Bodenbewertung auf Grundlage der Hydrogeologischen Übersichtskarte (HÜK 350, LGRB 2018)

## Maßnahme 11.1 A am Kornberg bei Pfeffingen


Aufwertung Schutzgut Boden – Planung			
Nutzungsextensivierung <sup>1</sup> („Sonderstandort für naturnahe Vegetation“)			
	Flächengröße in m²	Generierbare ÖP je m²	ÖP gesamt
	13.057	3	39.171
Begünstigung der Grundwassergüte <sup>2</sup> („Oberjura Schwäbische Fazies“)			
	Flächengröße in m²	Generierbare ÖP je m²	ÖP gesamt
	13.057	2	26.114
Summe			65.285


<sup>1</sup> Bodenbewertung auf Grundlage der digitalen Bodenschätzungsdaten (RPT, 2018)


<sup>2</sup> Bodenbewertung auf Grundlage der Hydrogeologischen Übersichtskarte (HÜK 350) (LGRB, 2018)

## Verbleibender Kompensationsbedarf Schutzgut Boden nach Anrechnung der externen Maßnahmen 10.1 A, 10.2 A und 11.1 A (Aufwertbarkeit für Schutzgut Boden und Grundwassergüte):

durch das Vorhaben entstandener Ausgleichsbedarf	-1.131.861 ÖP
+ durch die Maßnahmen 10.1 A erreichte Kompensation	+ 7.085 ÖP
+ durch die Maßnahmen 10.2 A erreichte Kompensation	+ 642.581 ÖP
+ durch die Maßnahmen 11.1 A erreichte Kompensation	+ 65.285 ÖP
Summe der durch die externen Maßnahmen erreichten Kompensation (10.1 A, 10.2 A und 11.1 A)	(Σ 714.951 ÖP)
<b>Summe</b>	<b>-416.910 ÖP</b>

 = Magere Flachland-Mähwiesen (LUBW); aus der Kartierung von Breunig abgeleiteter Wert vom Erhaltungszustand des LRT (C = 19 ÖP; B = 21; A = 25)

 = nicht beanspruchte Fläche

 = anteilig beanspruchte Fläche

## 1.2 Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Bewertung des Bestands auf Grundlage der Biotoptypenkartierung von Breunig in Verbindung mit der Ökokontoverordnung

## 1.2.1 Anlagebedingt

Daten Bestand aus: O:\Daten\781-14\MXD\Geodata\Planung\Bilanz2020.mdb\TP\_ÖP\_Tra\_20201012 und TP\_ÖP\_Tra\_Massn\_20201012

Bestand	Maßn.-Nr.	Biotoptyp Nr.	Biotoptyp	Fläche [qm]	Biotopwert Feinmodul max. ÖP/ m²	Erläuterung Biotopwert	ÖP gesamt
	1.2.2 A						
	1.5.2 A CEF	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	16	16	gem. Kartierung Breunig	256
		33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	8	13	gem. Kartierung Breunig	104
		33.80	Zierrasen	146	4	gem. Kartierung Breunig	584
		35.11	Nitrophytische Saumvegetation	26	12	gem. Kartierung Breunig	312
		41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	33	14	gem. Kartierung Breunig	462
		41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	13	17	gem. Kartierung Breunig	221
		42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	198	23	gem. Kartierung Breunig	4.554
		42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	10	23	keine Kartierung vorliegend analog zu angrenzendem Biotoptyp 42.31 sowie Luftbild	230
	1.6 A	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	1	26	gem. Kartierung Breunig	26
		60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	648	1	gem. Kartierung Breunig	648
	1.8 A	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	107	26	gem. Kartierung Breunig	2.782
		33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.486	11	gem. Kartierung Breunig	16.346
		33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	16	13	gem. Kartierung Breunig	208

	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	59	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	1.121
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	7	19	gem. Kartierung Breunig	133
	33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	635	6	gem. Kartierung Breunig	3.810
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	74	5	gem. Kartierung Breunig	370
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	377	12	gem. Kartierung Breunig	4.524
	35.31	Brennnessel-Bestand	57	8	gem. Kartierung Breunig	456
	35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	181	19	gem. Kartierung Breunig	3.439
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	33	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	363
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	231	4	gem. Kartierung Breunig	924
	41.10	Feldgehölz	78	17	gem. Kartierung Breunig	1.326
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	269	17	gem. Kartierung Breunig	4.573
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	95	23	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	2.185
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	60	23	gem. Kartierung Breunig	1.380
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	21	21	gem. Kartierung Breunig	441
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	77	1	gem. Kartierung Breunig	77
1.9 A						
1.10 A CEF						
2.2 A	12.61	Entwässerungsgraben	11	13	gem. Kartierung Breunig	143
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	37	16	gem. Kartierung Breunig	592
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	14	13	gem. Kartierung Breunig	182
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	698	15	gem. Kartierung Breunig	10.470
	33.80	Zierrasen	16	4	gem. Kartierung Breunig	64
	34.62	Sumpfschilf-Ried	42	14	gem. Kartierung Breunig	588
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	109	12	gem. Kartierung Breunig	1.308
	41.10	Feldgehölz	755	17	gem. Kartierung Breunig	12.835
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	32	14	gem. Kartierung Breunig	448
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	132	17	gem. Kartierung Breunig	2.244

	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	25	23	gem. Kartierung Breunig	575
	45.20c	Baumreihe auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	79	14	gem. Kartierung Breunig	1.106
	60.30	Gleisbereich	5	2	gem. Kartierung Breunig	10
2.4.1 A CEF						
2.4.2 A CEF						
2.4.4 A	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	6	16	gem. Kartierung Breunig	96
	41.10	Feldgehölz	30	17	gem. Kartierung Breunig	510
2.4.5 A	12.22	Stark ausgebauter Bachabschnitt	25	8	gem. Kartierung Breunig	200
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	795	30	gem. Kartierung Breunig	23.850
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	18	33	gem. Kartierung Breunig	594
2.5.1 A CEF						
2.5.2 A CEF						
2.5.4 A						
2.7.1 A	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	55	23	gem. Kartierung Breunig	1.265
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	164	11	gem. Kartierung Breunig	1.804
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	4.099	13	gem. Kartierung Breunig	53.287
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	3	15	gem. Kartierung Breunig	45
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	544	21	gem. Kartierung Breunig	11.424
	33.80	Zierrasen	40	4	gem. Kartierung Breunig	160
	41.10	Feldgehölz	13	16	gem. Kartierung Breunig	208
	41.10	Feldgehölz	129	17	gem. Kartierung Breunig	2.193
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	302	17	gem. Kartierung Breunig	5.134
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	9	16	gem. Kartierung Breunig	144
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	1.412	30	gem. Kartierung Breunig	42.360
	59.44	Fichten-Bestand	128	10	gem. Kartierung Breunig	1.280
2.7.2 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.887	13	gem. Kartierung Breunig	24.531
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.382	21	gem. Kartierung Breunig	29.022
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	334	25	gem. Kartierung Breunig	8.350
	41.10	Feldgehölz	328	16	gem. Kartierung Breunig	5.248
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	81	30	gem. Kartierung Breunig	2.430



2.8 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	33	13	gem. Kartierung Breunig	429
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	349	1	gem. Kartierung Breunig	349
2.9.1 A CEF						
2.9.2 A CEF						
3.2.2 A CEF	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (nicht plausibel, da Graben gemäß Unterlage 5 nicht verlegt wird)	65	16	gem. Kartierung Breunig	1.040
	35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	5	19	gem. Kartierung Breunig	95
	60.25	Grasweg	6	6	gem. Kartierung Breunig	36
3.4 A CEF	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	41	26	gem. Kartierung Breunig	1.066
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	154	13	gem. Kartierung Breunig	2.002
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	6	15	gem. Kartierung Breunig	90
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	179	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	3.401
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	10	23	gem. Kartierung Breunig	230
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	137	23	gem. Kartierung Breunig	3.151
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	19	23	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	437
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	16	2	gem. Kartierung Breunig	32
3.5 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	42
3.6.1 A						
3.6.2 A						
4.2.2 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	129	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	2.451
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	37	1	gem. Kartierung Breunig	37
4.3.1 A CEF						
4.4.1 A	32.22	Davallseggen-Ried	102	40	gem. Kartierung Breunig	4.080
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	141	13	gem. Kartierung Breunig	1.833
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	896	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	17.024

	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	229	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	4.809
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	5	21	gem. Kartierung Breunig	105
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	372	21	gem. Kartierung Breunig	7.812
	35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	80	11	gem. Kartierung Breunig	880
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	144	11	gem. Kartierung Breunig	1.584
	41.10	Feldgehölz	142	16	gem. Kartierung Breunig	2.272
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	242	16	gem. Kartierung Breunig	3.872
	44.00	Naturraum- und standortfremde Gebüsche und Hecken	1	10	gem. Kartierung Breunig	10
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	45	21	gem. Kartierung Breunig	945
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	80	23	gem. Kartierung Breunig	1.840
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	15	23	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	345
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	131	1	gem. Kartierung Breunig	131
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	208	2	gem. Kartierung Breunig	416
	60.25	Grasweg	25	6	gem. Kartierung Breunig	150
4.4.2 A	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	367	25	gem. Kartierung Breunig	9.175
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	497	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	9.443
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	14	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	294
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	58	19	gem. Kartierung Breunig	1.102
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	10	21	gem. Kartierung Breunig	210
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	133	11	gem. Kartierung Breunig	1.463
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	93	17	gem. Kartierung Breunig	1.581
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	509	23	gem. Kartierung Breunig	11.707
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	23	27	gem. Kartierung Breunig	621

	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	71	25	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	1.775
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	84	1	gem. Kartierung Breunig	84
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	321	2	gem. Kartierung Breunig	642
	60.25	Grasweg	1	6	gem. Kartierung Breunig	6
4.4.3 A	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	2	26	gem. Kartierung Breunig	52
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	354	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	6.726
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.514	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	31.794
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	124	25	(Bewertung s. Legende S. 1)	3.100
4.4.4 A	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	422	21	gem. Kartierung Breunig	8.862
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	135	21	gem. Kartierung Breunig	2.835
4.4.5 A						
4.5 A						
4.6 A	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	609	1	gem. Kartierung Breunig	609
5.3.2 A CEF	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	1.302	13	gem. Kartierung Breunig	16.926
	35.12	Mesophytische Saumvegetation	22	13	gem. Kartierung Breunig	286
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	74	21	gem. Kartierung Breunig	1.554
5.3.3 V CEF	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	338	13	gem. Kartierung Breunig	4.394
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	79	15	gem. Kartierung Breunig	1.185
5.4 A CEF						
5.5 A						
5.6 A						
5.7 A						
6.2.2 V CEF						
6.3 A	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	1	13	gem. Kartierung Breunig	13
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	5	15	gem. Kartierung Breunig	75
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	107	1	gem. Kartierung Breunig	107

	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	268	2	gem. Kartierung Breunig	536
6.4 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	549	11	gem. Kartierung Breunig	6.039
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.514	13	gem. Kartierung Breunig	19.682
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	893	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	16.967
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	30	19	gem. Kartierung Breunig	570
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	2.707	5	gem. Kartierung Breunig	13.535
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	63	11	gem. Kartierung Breunig	693
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	600	4	gem. Kartierung Breunig	2.400
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	97	17	gem. Kartierung Breunig	1.649
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	10	1	gem. Kartierung Breunig	10
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	50	2	gem. Kartierung Breunig	100
6.5 A						
7.5.1 A CEF						
7.5.3 A CEF						
7.6.1 A	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	1.609	1	gem. Kartierung Breunig	1.609
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	327	1	keine Kartierung vorliegend (lt. Straßenplanung: Asphaltdecke)	327
7.6.3 A	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	1.530	1	gem. Kartierung Breunig	1.530
7.6.4 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	5	11	gem. Kartierung Breunig	55
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	4	11	gem. Kartierung Breunig	44
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	41	17	gem. Kartierung Breunig	697
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	2.992	1	gem. Kartierung Breunig	2.992
7.6.5 A	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	1	5	gem. Kartierung Breunig	5
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	196	2	gem. Kartierung Breunig	392
7.7.1 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	356	13	gem. Kartierung Breunig	4.628
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	39	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	741

	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	27	17	gem. Kartierung Breunig	459
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	206	4	gem. Kartierung Breunig	824
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	6	17	gem. Kartierung Breunig	102
7.7.2 A						
7.8 A						
7.9.1 A CEF						
7.9.2 A						
8.1 A CEF						
8.2 A CEF						
8.3 A CEF						
8.4 A						
8.5 A CEF						
8.6 A						
9.2 A	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	31	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	496
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	163	16	gem. Kartierung Breunig	2.608
	12.61	Entwässerungsgraben	84	13	gem. Kartierung Breunig	1.092
	32.20	Kleinseggen-Ried basenreicher Standorte	224	40	gem. Kartierung Breunig	8.960
	32.22	Davallseggen-Ried	197	40	gem. Kartierung Breunig	7.880
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	354	21	gem. Kartierung Breunig	7.434
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	84	25	gem. Kartierung Breunig	2.100
	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	107	23	gem. Kartierung Breunig	2.461
	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	1.040	26	gem. Kartierung Breunig	27.040
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	3.989	11	gem. Kartierung Breunig	43.879
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	188	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.444
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	17.217	13	gem. Kartierung Breunig	223.821
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	578	15	gem. Kartierung Breunig	8.670
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	9.072	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	172.368
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	6.498	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	136.458

	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.118	25	(Bewertung s. Legende S. 1)	27.950
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	381	17	gem. Kartierung Breunig	6.477
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	451	19	gem. Kartierung Breunig	8.569
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.091	21	gem. Kartierung Breunig	22.911
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	375	25	gem. Kartierung Breunig	9.375
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	199	14	gem. Kartierung Breunig	2.786
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	31	19	gem. Kartierung Breunig	589
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	1.102	21	gem. Kartierung Breunig	23.142
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	3.432	13	gem. Kartierung Breunig	44.616
	33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	3.118	6	gem. Kartierung Breunig	18.708
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	7.294	5	gem. Kartierung Breunig	36.470
	33.63	Intensivweide	107	6	gem. Kartierung Breunig	642
	33.80	Zierrasen	336	4	gem. Kartierung Breunig	1.344
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	987	12	gem. Kartierung Breunig	11.844
	35.12	Mesophytische Saumvegetation	9	13	gem. Kartierung Breunig	117
	35.31	Brennnessel-Bestand	629	8	gem. Kartierung Breunig	5.032
	35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	975	19	gem. Kartierung Breunig	18.525
	35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	347	11	gem. Kartierung Breunig	3.817
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	433	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.763
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	2.601	11	gem. Kartierung Breunig	28.611
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	2.467	4	gem. Kartierung Breunig	9.868
	41.10	Feldgehölz	25	15	gem. Kartierung Breunig	375
	41.10	Feldgehölz	770	16	gem. Kartierung Breunig	12.320
	41.10	Feldgehölz	1.609	17	gem. Kartierung Breunig	27.353
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	82	15	gem. Kartierung Breunig	1.230
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	1.515	17	gem. Kartierung Breunig	25.755
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	329	16	gem. Kartierung Breunig	5.264

	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	113	23	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	2.599
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	746	23	gem. Kartierung Breunig	17.158
	44.00	Naturraum- und standortfremde Gebüsche und Hecken	150	10	gem. Kartierung Breunig	1.500
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	28	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	532
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	124	21	gem. Kartierung Breunig	2.604
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	100	21	gem. Kartierung Breunig	2.100
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	287	17	gem. Kartierung Breunig	4.879
	45.12c	Baumreihe auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	14	23	gem. Kartierung Breunig	322
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	299	17	gem. Kartierung Breunig	5.083
	45.30b	Einzelbaum auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	4	21	gem. Kartierung Breunig	84
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	31	19	gem. Kartierung Breunig	589
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	238	21	gem. Kartierung Breunig	4.998
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	1.480	21	gem. Kartierung Breunig	31.080
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	54	22	gem. Kartierung Breunig	1.188
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	1.428	23	gem. Kartierung Breunig	32.844
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	43	25	gem. Kartierung Breunig	1.075
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	17	27	gem. Kartierung Breunig	459
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	246	23	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	5.658
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	277	25	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	6.925
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	76	29	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	2.204
	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	108	26	gem. Kartierung Breunig	2.808

	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	81	28	gem. Kartierung Breunig	2.268
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	1.957	30	gem. Kartierung Breunig	58.710
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	24	33	gem. Kartierung Breunig	792
	59.44	Fichten-Bestand	46	10	gem. Kartierung Breunig	460
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	1.126	1	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.126
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	3.566	1	gem. Kartierung Breunig	3.566
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	1.794	2	gem. Kartierung Breunig	3.588
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	19	3	gem. Kartierung Breunig	57
	60.25	Grasweg	303	6	gem. Kartierung Breunig	1.818
	60.30	Gleisbereich	18	2	gem. Kartierung Breunig	36
	60.60	Garten	161	6	gem. Kartierung Breunig	966
10.1 A						
10.2 A						
11.1 A						
		<b>Summe</b>	130.733			1.758.998
keine Zuordnung zu Maßnahme (Asphalt, geplant)	12.12	Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs	17	35	gem. Kartierung Breunig	595
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	323	16	gem. Kartierung Breunig	5.168
	12.61	Entwässerungsgraben	65	13	gem. Kartierung Breunig	845
	32.20	Kleinseggen-Ried basenreicher Standorte	109	40	gem. Kartierung Breunig	4.360
	32.22	Davallseggen-Ried	20	40	gem. Kartierung Breunig	800
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	86	19	gem. Kartierung Breunig	1.634
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	68	21	gem. Kartierung Breunig	1.428
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	169	25	gem. Kartierung Breunig	4.225
	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	177	23	gem. Kartierung Breunig	4.071
	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	729	26	gem. Kartierung Breunig	18.954



	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	4.034	11	gem. Kartierung Breunig	44.374
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	22.315	13	gem. Kartierung Breunig	290.095
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	585	15	gem. Kartierung Breunig	8.775
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	10.235	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	194.465
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	5.263	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	110.523
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.468	25	(Bewertung s. Legende S. 1)	36.700
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	699	17	gem. Kartierung Breunig	11.883
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	121	19	gem. Kartierung Breunig	2.299
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.034	21	gem. Kartierung Breunig	21.714
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	226	25	gem. Kartierung Breunig	5.650
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	987	21	gem. Kartierung Breunig	20.727
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	857	13	gem. Kartierung Breunig	11.141
	33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	4.127	6	gem. Kartierung Breunig	24.762
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	10.101	5	gem. Kartierung Breunig	50.505
	33.63	Intensivweide	2	6	gem. Kartierung Breunig	12
	33.80	Zierrasen	185	4	gem. Kartierung Breunig	740
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	901	12	gem. Kartierung Breunig	10.812
	35.31	Brennnessel-Bestand	268	8	gem. Kartierung Breunig	2.144
	35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	1.003	19	gem. Kartierung Breunig	19.057
	35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	38	11	gem. Kartierung Breunig	418
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	77	8	gem. Kartierung Breunig	616
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	599	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	6.589
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	2.710	11	gem. Kartierung Breunig	29.810
	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	41	30	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.230
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	3.178	4	gem. Kartierung Breunig	12.712
	41.10	Feldgehölz	68	15	gem. Kartierung Breunig	1.020

	41.10	Feldgehölz	567	16	gem. Kartierung Breunig	9.072
	41.10	Feldgehölz	223	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.791
	41.10	Feldgehölz	1.930	17	gem. Kartierung Breunig	32.810
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	60	15	gem. Kartierung Breunig	900
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	1.555	17	gem. Kartierung Breunig	26.435
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	485	16	gem. Kartierung Breunig	7.760
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	162	23	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	3.726
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	544	23	gem. Kartierung Breunig	12.512
	44.00	Naturraum- und standortfremde Gebüsche und Hecken	333	10	gem. Kartierung Breunig	3.330
	44.30	Heckenzaun	89	4	gem. Kartierung Breunig	356
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	140	21	gem. Kartierung Breunig	2.940
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	548	17	gem. Kartierung Breunig	9.316
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	415	17	gem. Kartierung Breunig	7.055
	45.20c	Baumgruppe auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	79	23	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.817
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (33.51)	3	19	gem. Kartierung Breunig	57
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	82	21	gem. Kartierung Breunig	1.722
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	12	23	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	276
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	804	21	gem. Kartierung Breunig	16.884
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	1.025	23	gem. Kartierung Breunig	23.575
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	72	27	gem. Kartierung Breunig	1.944
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	197	23	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	4.531

	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	738	25	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	18.450
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	1	29	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	29
	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	781	26	gem. Kartierung Breunig	20.306
	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	39	28	gem. Kartierung Breunig	1.092
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	1.214	30	gem. Kartierung Breunig	36.420
	60.10	Von Bauwerken bestandene Fläche	27	1	gem. Kartierung Breunig	27
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	3.760	1	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.760
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	10.560	1	gem. Kartierung Breunig	10.560
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	2.673	2	gem. Kartierung Breunig	5.346
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	8	3	gem. Kartierung Breunig	24
	60.25	Grasweg	351	6	gem. Kartierung Breunig	2.106
	60.30	Gleisbereich	597	2	gem. Kartierung Breunig	1.194
	60.60	Garten	128	6	gem. Kartierung Breunig	768
	k. A.	Siedlungsbereich außerhalb Kartierung	2.786	k. A.	keine Kartierung vorliegend (Siedlung)	
		<b>Summe</b>	105.873			1.231.744
keine Zuordnung zu Maßnahme (Schotter, geplant)	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	14	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	224
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	22	16	gem. Kartierung Breunig	352
	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	93	26	gem. Kartierung Breunig	2.418
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	4	11	gem. Kartierung Breunig	44

	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	132	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.716
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.678	13	gem. Kartierung Breunig	21.814
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	586	15	gem. Kartierung Breunig	8.790
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	3.090	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	58.710
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2.724	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	57.204
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	276	19	gem. Kartierung Breunig	5.244
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	7	21	gem. Kartierung Breunig	147
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	9	14	gem. Kartierung Breunig	126
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	394	21	gem. Kartierung Breunig	8.274
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	3.986	13	gem. Kartierung Breunig	51.818
	33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	831	6	gem. Kartierung Breunig	4.986
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	1.416	5	gem. Kartierung Breunig	7.080
	33.63	Intensivweide	445	6	gem. Kartierung Breunig	2.670
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	351	12	gem. Kartierung Breunig	4.212
	35.12	Mesophytische Saumvegetation	43	13	gem. Kartierung Breunig	559
	35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	29	19	gem. Kartierung Breunig	551
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	146	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.606
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	183	11	gem. Kartierung Breunig	2.013
	41.10	Feldgehölz	78	16	gem. Kartierung Breunig	1.248
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	38	17	gem. Kartierung Breunig	646
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	33	23	gem. Kartierung Breunig	759
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	94	17	gem. Kartierung Breunig	1.598
	45.12c	Baumreihe auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	24	23	gem. Kartierung Breunig	552
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	7	22	gem. Kartierung Breunig	154
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	51	19	gem. Kartierung Breunig	969
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	67	21	gem. Kartierung Breunig	1.407
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	85	23	gem. Kartierung Breunig	1.955

	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	126	21	gem. Kartierung Breunig	2.646
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	5	22	gem. Kartierung Breunig	110
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	23	23	gem. Kartierung Breunig	529
	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	6	26	gem. Kartierung Breunig	156
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	334	1	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	334
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	894	1	gem. Kartierung Breunig	894
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	262	2	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	524
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	1.433	2	gem. Kartierung Breunig	2.866
	60.25	Grasweg	857	6	gem. Kartierung Breunig	5.142
		<b>Summe</b>	20.876			263.047
keine Zuordnung zu Maßnahme (Straßennebenfl. Dammlage: Grasweg, geplant)	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1	13	gem. Kartierung Breunig	13
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	530	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	10.070
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	93	1	gem. Kartierung Breunig	93
	k. A.	Siedlungsbereich außerhalb Kartierung	580	k. A.	keine Kartierung vorliegend (Siedlung)	
		<b>Summe</b>	1.204			10.176
keine Zuordnung zu Maßnahme (Straßennebenfl. Einschnittslage: Grasweg, geplant, Erhalt Bachläufe)	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	91	16	gem. Kartierung Breunig	1.456
	12.22	Stark ausgebauter Bachabschnitt	34	8	gem. Kartierung Breunig	272

	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	41	26	gem. Kartierung Breunig	1.066
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	36	13	gem. Kartierung Breunig	468
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	127	15	gem. Kartierung Breunig	1.905
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	108	17	gem. Kartierung Breunig	1.836
	33.80	Zierrasen	6	4	gem. Kartierung Breunig	24
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	348	5	gem. Kartierung Breunig	1.740
	41.10	Feldgehölz	62	15	gem. Kartierung Breunig	930
	41.10	Feldgehölz	269	17	gem. Kartierung Breunig	4.573
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	5	23	gem. Kartierung Breunig	115
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	61	1	gem. Kartierung Breunig	61
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	100	2	gem. Kartierung Breunig	200
	k. A.	Siedlungsbereich außerhalb Kartierung	505	k. A.	keine Kartierung vorliegend (Siedlung)	
		<b>Summe</b>	1.793			14.646
Rückbau Brücke B 463 alt	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	133	1	gem. Kartierung Breunig	133
		<b>Summe</b>	133			133

<b>Gesamtsumme Bestand in m²:</b>	<b>260.612</b>	<b>Gesamtsumme Bestand in ÖP:</b>	<b>3.278.744</b>
davon dauerhafte Flächeninanspruchnahme in m²:	251.753		
davon Rückbau in m²:	8.859		

Planung	Maßn.-Nr.	Biotoptyp Nr.	Biotoptyp	Fläche [qm]	Biotopwert Feinmodul max. ÖP/ m²	Erläuterung Biotopwert	ÖP gesamt
	1.2.2 A						
	1.5.2 A CEF	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	450	10	regelmäßiger Rückschnitt der Gehölze erforderlich (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 14ÖP auf 10 ÖP	4.500
	1.6 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	366	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.758
		33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	37	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	407
		35.42	Gewässerbegleitende Hochstaudenflur	36	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	684
		41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	54	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	756
		52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	156	23	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.588
	1.8 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.525	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	16.775
		41.10	Feldgehölz	1.678	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	23.492
		41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	660	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	9.240
	1.9 A						
	1.10 A CEF						
	2.2 A	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	133	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.128

	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	905	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	14.480
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	917	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	12.838
2.4.1 A CEF						
2.4.2 A CEF						
2.4.4 A	41.10	Feldgehölz	36	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	504
2.4.5 A	12.22	Stark ausgebauter Bachabschnitt	25	8	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	200
	45.50	Strukturreicher Waldrand	813	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO) Annahme Biotoptyp 56.10	17.073
2.5.1 A CEF						
2.5.2 A CEF						
2.5.4 A						
2.7.1 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	4.213	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	46.343
	41.10	Feldgehölz	1.988	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	27.832
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	697	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	9.758
2.7.2 A	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	4.012	27	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	108.324
2.8 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	382	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.966
2.9.1 A CEF						
2.9.2 A CEF						



3.2.2 A CEF	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	76	10	regelmäßiger Rückschnitt der Gehölze erforderlich (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 14ÖP auf 10 ÖP	760
3.4 A CEF	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	562	10	regelmäßiger Rückschnitt der Gehölze erforderlich (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 14ÖP auf 10 ÖP	5.620
3.5 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	42
3.6.1 A						
3.6.2 A						
4.2.2 A	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	166	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.324
4.3.1 A CEF						
4.4.1 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.905	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	20.955
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	953	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	13.342
4.4.2 A	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	2.181	27	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	58.887
4.4.3 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.329	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	14.619
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	665	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	9.310
4.4.4 A	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	557	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	7.798
4.4.5 A						

4.5 A						
4.6 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	609	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	12.789
5.3.2 A CEF	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	1.398	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	26.562
5.3.3 V CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	338	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.394
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	79	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.027
5.4 A CEF						
5.5 A						
5.6 A						
5.7 A						
6.2.2 V CEF						
6.3 A	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	381	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.953
6.4 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	3.787	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	41.657
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	2.726	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	38.164
6.5 A						
7.5.1 A CEF						
7.5.3 A CEF						
7.6.1 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.936	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	21.296
7.6.3 A	35.12	Mesophytische Saumvegetation	1.530	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	29.070

7.6.4 A	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	3.042	27	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	82.134
7.6.5 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	197	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.137
7.7.1 A	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	634	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	8.876
7.7.2 A						
7.8 A						
7.9.1 A CEF						
7.9.2 A						
8.1 A CEF						
8.2 A CEF						
8.3 A CEF						
8.4 A						
8.5 A CEF						
8.6 A						
9.2 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	86.597	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	952.567
10.1 A						
10.2 A						
11.1 A						
		<b>Summe</b>	130.733			1.669.929
keine Zuordnung zu Maßnahme (Asphalt, geplant)	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	103.087	1	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	103.087
	k. A.	Siedlungsbereich außerhalb Kartierung	2.786	k.A.		
		<b>Summe</b>	105.873			103.087

keine Zuordnung zu Maßnahme (Schotter, geplant)	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	20.876	2	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	41.752
		<b>Summe</b>	20.876			41.752
keine Zuordnung zu Maßnahme (Straßennebenfl. Dammfläche: Grasweg, geplant)	60.25	Grasweg	624	6	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.744
	k. A.	Siedlungsbereich außerhalb Kartierung	580	k. A.		
		<b>Summe</b>	1.204			3.744
keine Zuordnung zu Maßnahme (Straßennebenfl. Einschnittslage: Grasweg, geplant)	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	28	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	448
	12.22	Stark ausgebauter Bachabschnitt	34	8	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	272
	60.25	Grasweg	1.226	6	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	7.356
	k. A.	Siedlungsbereich außerhalb Kartierung	505	k. A.		
		<b>Summe</b>	1.793			8.076
Rückbau Brücke B 463 alt	60.30	Gleisbereich	133	2	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	266
		<b>Summe</b>	133			266

<b>Gesamtsumme Planung in m²:</b>	<b>260.612</b>	<b>Gesamtsumme Planung in ÖP:</b>	<b>1.826.854</b>
-----------------------------------	----------------	-----------------------------------	------------------

davon anlagebedingte Flächeninanspruchnahme in m²:	251.753
--	---------

davon Rückbau in m²:	8.859
----------------------	-------

<b>Eingriff, anlagebedingt (Planung - Bestand) in ÖP:</b>	<b>-1.451.890</b>
---	-------------------


## B 463 OU Lautlingen


### Bilanz Ökopunkte, Teil 3


#### 1. Plausibilisierung des Kompensationskonzeptes

22.02.2021 AG

O:\Daten\781-14\excel\ÖPBerechnungTP

 = Magere Flachland-Mähwiesen (LUBW); aus der Kartierung von Breunig abgeleiteter Wert vom Erhaltungszustand des LRT (C = 19 ÖP; B = 21; A = 25)

 = nicht beanspruchte Fläche

 = anteilig beanspruchte Fläche

#### 1.2 Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Bewertung des Bestands auf Grundlage der Biotoptypenkartierung von Breunig in Verbindung mit der Ökokontoverordnung

##### 1.2.2 Arbeitsstreifen

Daten aus: O:\Daten\781-14\MXD\Geodata\Planung\Bilanz2020.mdb\TP\_ÖP\_Arb\_20201012 und TP\_ÖP\_Arb\_Massn\_20201012

Bestand	Maßn.-Nr.	Biotoptyp Nr.	Biotoptyp	Fläche [qm]	Biotopwert Feinmodul max. ÖP/ m²	Erläuterung Biotopwert	ÖP gesamt
	1.2.2 A						
	1.5.2 A CEF	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	67	16	gem. Kartierung Breunig	1.072
		33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	25	15	gem. Kartierung Breunig	375
		33.80	Zierrasen	6	4	gem. Kartierung Breunig	24
		41.10	Feldgehölz	26	17	gem. Kartierung Breunig	442
		42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	453	23	gem. Kartierung Breunig	10.419
		42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	43	23	keine Kartierung vorliegend analog zu angrenzendem Biotoptyp 42.31 sowie Luftbild	989
	1.6 A						
	1.8 A	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	487	26	gem. Kartierung Breunig	12.662
		33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	624	11	gem. Kartierung Breunig	6.864
		33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	1.081	6	gem. Kartierung Breunig	6.486
		35.11	Nitrophytische Saumvegetation	232	12	gem. Kartierung Breunig	2.784
		35.31	Brennnessel-Bestand	1.137	8	gem. Kartierung Breunig	9.096

	35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	822	19	gem. Kartierung Breunig	15.618
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	64	4	gem. Kartierung Breunig	256
	41.10	Feldgehölz	28	17	gem. Kartierung Breunig	476
	42.22	Schlehen-Gebüsch mittlerer Standorte	380	16	gem. Kartierung Breunig	6.080
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	48	1	gem. Kartierung Breunig	48
1.9 A	12.11	Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs	22	30	gem. Kartierung Breunig	660
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	22	16	gem. Kartierung Breunig	352
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	11	15	gem. Kartierung Breunig	165
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	273	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	5.187
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.056	19	gem. Kartierung Breunig	20.064
	33.63	Intensivweide	56	6	gem. Kartierung Breunig	336
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	90	12	gem. Kartierung Breunig	1.080
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	30	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	330
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	347	11	gem. Kartierung Breunig	3.817
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	349	23	gem. Kartierung Breunig	8.027
	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	86	26	gem. Kartierung Breunig	2.236
	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	231	28	gem. Kartierung Breunig	6.468
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	48	1	gem. Kartierung Breunig	48
1.10 A CEF						
2.2 A						
2.4.1 A CEF						
2.4.2 A CEF						
2.4.4 A	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	20	16	gem. Kartierung Breunig	320
	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	47	26	gem. Kartierung Breunig	1.222
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	252	15	gem. Kartierung Breunig	3.780
	41.10	Feldgehölz	146	15	gem. Kartierung Breunig	2.190
	41.10	Feldgehölz	423	17	gem. Kartierung Breunig	7.191
2.4.5 A	12.22	Stark ausgebauter Bachabschnitt	40	8	gem. Kartierung Breunig	320

	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	60	13	gem. Kartierung Breunig	780
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	1	16	gem. Kartierung Breunig	16
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	1.357	30	gem. Kartierung Breunig	40.710
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	209	33	gem. Kartierung Breunig	6.897
	59.44	Fichten-Bestand	450	10	gem. Kartierung Breunig	4.500
	59.44	Fichten-Bestand	21	11	gem. Kartierung Breunig	231
2.5.1 A CEF						
2.5.2 A CEF						
2.5.4 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.707	13	gem. Kartierung Breunig	22.191
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	579	21	gem. Kartierung Breunig	12.159
	41.10	Feldgehölz	932	16	gem. Kartierung Breunig	14.912
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	109	17	gem. Kartierung Breunig	1.853
2.7.1 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	577	11	gem. Kartierung Breunig	6.347
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	533	15	gem. Kartierung Breunig	7.995
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	144	21	gem. Kartierung Breunig	3.024
	33.80	Zierrasen	1	4	gem. Kartierung Breunig	4
	35.12	Mesophytische Saumvegetation	320	23	gem. Kartierung Breunig	7.360
	41.10	Feldgehölz	673	16	gem. Kartierung Breunig	10.768
	41.10	Feldgehölz	457	17	gem. Kartierung Breunig	7.769
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	71	16	gem. Kartierung Breunig	1.136
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	11	30	gem. Kartierung Breunig	330
2.7.2 A						
2.8 A						
2.9.1 A CEF						
2.9.2 A CEF						
3.2.2 A CEF						
3.4 A CEF						
3.5 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1	13	gem. Kartierung Breunig	13
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.840	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	34.960
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	620	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	13.020

	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2	19	gem. Kartierung Breunig	38
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	289	21	gem. Kartierung Breunig	6.069
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	121	22	gem. Kartierung Breunig	2.662
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	580	23	gem. Kartierung Breunig	13.340
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	222	23	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	5.106
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	87	1	gem. Kartierung Breunig	87
3.6.1 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	159	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.067
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	223	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	4.683
3.6.2 A						
4.2.2 A						
4.3.1 A CEF						
4.4.1 A	32.22	Davallseggen-Ried	69	40	gem. Kartierung Breunig	2.760
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	41	11	gem. Kartierung Breunig	451
	41.10	Feldgehölz	165	16	gem. Kartierung Breunig	2.640
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	405	16	gem. Kartierung Breunig	6.480
4.4.2 A						
4.4.3 A						
4.4.4 A						
4.4.5 A	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	205	21	gem. Kartierung Breunig	4.305
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (33.51)	19	19	gem. Kartierung Breunig	361
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	19	21	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	399
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	4	21	gem. Kartierung Breunig	84
4.5 A	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	882	21	gem. Kartierung Breunig	18.522
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	227	25	gem. Kartierung Breunig	5.675
	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	122	26	gem. Kartierung Breunig	3.172
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	12	13	gem. Kartierung Breunig	156



	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	6.307	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	119.833
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	10.003	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	210.063
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	757	25	(Bewertung s. Legende S. 1)	18.925
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	135	19	gem. Kartierung Breunig	2.565
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	162	21	gem. Kartierung Breunig	3.402
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	43	25	gem. Kartierung Breunig	1.075
	35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	684	11	gem. Kartierung Breunig	7.524
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	25	11	gem. Kartierung Breunig	275
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	53	16	gem. Kartierung Breunig	848
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	484	17	gem. Kartierung Breunig	8.228
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	559	23	gem. Kartierung Breunig	12.857
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	1.459	23	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	33.557
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	16	25	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	400
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	720	29	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	20.880
4.6 A						
5.3.2 A CEF	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	1.235	13	gem. Kartierung Breunig	16.055
	35.12	Mesophytische Saumvegetation	23	13	gem. Kartierung Breunig	299
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	257	21	gem. Kartierung Breunig	5.397
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	416	21	gem. Kartierung Breunig	8.736
5.3.3 V CEF	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	76	21	gem. Kartierung Breunig	1.596
5.4 A CEF	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	30	16	gem. Kartierung Breunig	480
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	4	12	gem. Kartierung Breunig	48

	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	31	23	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	713
5.5 A	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	407	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	7.733
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	22	13	gem. Kartierung Breunig	286
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	252	12	gem. Kartierung Breunig	3.024
5.6 A						
5.7 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	123	13	gem. Kartierung Breunig	1.599
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	134	4	gem. Kartierung Breunig	536
6.2.2 V CEF	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	203	17	gem. Kartierung Breunig	3.451
6.3 A						
6.4 A						
6.5 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	147	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	3.087
7.5.1 A CEF						
7.5.3 A CEF						
7.6.1 A						
7.6.3 A						
7.6.4 A						
7.6.5 A						
7.7.1 A						
7.7.2 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	974	15	gem. Kartierung Breunig	14.610
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	39	1	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	39
7.8 A	12.12	Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs	28	35	gem. Kartierung Breunig	980
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	19	16	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	304
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	115	16	gem. Kartierung Breunig	1.840
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	90	13	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	1.170
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	2.811	13	gem. Kartierung Breunig	36.543

	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	611	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	11.609
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	508	17	gem. Kartierung Breunig	8.636
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	304	19	gem. Kartierung Breunig	5.776
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	133	12	gem. Kartierung Breunig	1.596
	41.10	Feldgehölz	267	17	gem. Kartierung Breunig	4.539
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	3	2	gem. Kartierung Breunig	6
7.9.1 A CEF						
7.9.2 A						
8.1 A CEF						
8.2 A CEF						
8.3 A CEF						
8.4 A						
8.5 A CEF						
8.6 A						
9.2 A						
10.1 A						
10.2 A						
11.1 A						
		<b>Summe</b>	54.267			994.636
keine Zuordnung zu Maßnahme (Arbeitsstreifen ohne Tal-Viadukt)	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	1	16	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	16
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	220	16	gem. Kartierung Breunig	3.520
	12.61	Entwässerungsgraben	1	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	13
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	2	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	38
	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	4	23	gem. Kartierung Breunig	92

	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	488	26	gem. Kartierung Breunig	12.688
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	22	10	gem. Kartierung Breunig	220
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.696	11	gem. Kartierung Breunig	18.656
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	592	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	7.696
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	19.763	13	gem. Kartierung Breunig	256.919
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	836	15	gem. Kartierung Breunig	12.540
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.600	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	30.400
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	200	17	gem. Kartierung Breunig	3.400
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	16	19	gem. Kartierung Breunig	304
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	99	21	gem. Kartierung Breunig	2.079
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	189	14	gem. Kartierung Breunig	2.646
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	111	19	gem. Kartierung Breunig	2.109
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	1.319	21	gem. Kartierung Breunig	27.699
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	4.586	13	gem. Kartierung Breunig	59.618
	33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	2.122	6	gem. Kartierung Breunig	12.732
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	5.683	5	gem. Kartierung Breunig	28.415
	33.63	Intensivweide	169	6	gem. Kartierung Breunig	1.014
	33.80	Zierrasen	4	10	gem. Kartierung Breunig	40
	33.80	Zierrasen	70	4	gem. Kartierung Breunig	280
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	1.097	12	gem. Kartierung Breunig	13.164
	35.12	Mesophytische Saumvegetation	42	13	gem. Kartierung Breunig	546
	35.12	Mesophytische Saumvegetation	177	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.363
	35.31	Brennnessel-Bestand	355	8	gem. Kartierung Breunig	2.840
	35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	173	19	gem. Kartierung Breunig	3.287
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	247	8	gem. Kartierung Breunig	1.976
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	117	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.287

	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	3.141	11	gem. Kartierung Breunig	34.551
	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	50	30	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.500
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	2.326	4	gem. Kartierung Breunig	9.304
	41.10	Feldgehölz	49	16	gem. Kartierung Breunig	784
	41.10	Feldgehölz	372	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	6.324
	41.10	Feldgehölz	122	17	gem. Kartierung Breunig	2.074
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	8	14	gem. Kartierung Breunig	112
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	967	15	gem. Kartierung Breunig	14.505
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	1.269	17	gem. Kartierung Breunig	21.573
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	488	16	gem. Kartierung Breunig	7.808
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	6	23	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	138
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	25	23	gem. Kartierung Breunig	575
	44.00	Naturraum- und standortfremde Gebüsche und Hecken	4	10	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO) Annahme Biotoptyp 44.21	40
	44.30	Heckenzaun	158	4	gem. Kartierung Breunig	632
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	152	19	gem. Kartierung Breunig	2.888
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	794	17	gem. Kartierung Breunig	13.498
	45.12c	Baumreihe auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	108	23	gem. Kartierung Breunig	2.484
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.11)	144	18	gem. Kartierung Breunig	2.592
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	873	17	gem. Kartierung Breunig	14.841
	45.20c	Baumgruppe auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	141	23	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.243
	45.30b	Einzelbaum auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	49	21	gem. Kartierung Breunig	1.029
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (33.51)	56	19	gem. Kartierung Breunig	1.064
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	149	21	gem. Kartierung Breunig	3.129
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	561	21	gem. Kartierung Breunig	11.781

	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	57	19	gem. Kartierung Breunig	1.083
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	96	22	gem. Kartierung Breunig	2.112
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	105	25	gem. Kartierung Breunig	2.625
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	13	25	gem. Kartierung Breunig	325
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	378	23	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	8.694
	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	61	26	gem. Kartierung Breunig	1.586
	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	11	28	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	308
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	148	30	gem. Kartierung Breunig	4.440
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	25	33	gem. Kartierung Breunig	825
	60.10	Von Bauwerken bestandene Fläche	428	1	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	428
	60.10	Von Bauwerken bestandene Fläche	406	1	gem. Kartierung Breunig	406
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	5.198	1	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	5.198
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	4.326	1	gem. Kartierung Breunig	4.326
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	2.001	2	gem. Kartierung Breunig	4.002
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	97	3	gem. Kartierung Breunig	291
	60.25	Grasweg	52	6	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	312
	60.25	Grasweg	435	6	gem. Kartierung Breunig	2.610
	60.30	Gleisbereich	126	2	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	252
	60.30	Gleisbereich	801	2	gem. Kartierung Breunig	1.602
	60.60	Garten	1.242	6	gem. Kartierung Breunig	7.452

	k.A.	Siedlungsbereich außerhalb Kartierung	5.880	k.A.	keine Kartierung vorliegend (Siedlung)	
		<b>Summe</b>	75.899			714.943
keine Zuordnung zu Maßnahme (Arbeitsstreifen unterh. Tal-Viadukt)	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	50	16	gem. Kartierung Breunig	800
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	238	21	gem. Kartierung Breunig	4.998
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	727	13	gem. Kartierung Breunig	9.451
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	928	13	gem. Kartierung Breunig	12.064
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	138	12	gem. Kartierung Breunig	1.656
	35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	207	11	gem. Kartierung Breunig	2.277
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	268	4	gem. Kartierung Breunig	1.072
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	24	1	gem. Kartierung Breunig	24
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	52	2	gem. Kartierung Breunig	104
	60.25	Grasweg	173	6	gem. Kartierung Breunig	1.038
		<b>Summe</b>	2.805			33.484

<b>Gesamtsumme Bestand in m²:</b>	<b>132.971</b>	<b>Gesamtsumme Bestand in ÖP:</b>	<b>1.743.063</b>
-----------------------------------	----------------	-----------------------------------	------------------

Planung	Maßn.-Nr.	Biotoptyp Nr.	Biotoptyp	Fläche [qm]	Biotopwert Feinmodul max. ÖP/ m²	Erläuterung Biotopwert	ÖP gesamt
	1.2.2 A						
	1.5.2 A CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	237	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	2.607
		41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	383	10	regelmäßiger Rückschnitt der Gehölze erforderlich (s. Unter- lage 9.3): Abwertung von 14ÖP auf 10 ÖP	3.830
	1.6 A						
	1.8 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	2.718	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	29.898
		41.10	Feldgehölz	1.305	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	18.270
		41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	880	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	12.320
	1.9 A	12.11	Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs	22	30	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	660
		12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	22	16	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	352
		33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	571	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	11.991
		33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.056	25	gem. Kartierung Breunig	26.400
		35.42	Gewässerbegleitende Hochstaudenflur	151	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.869
		41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	360	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	5.040



	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	439	23	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	10.097
1.10 A CEF						
2.2 A						
2.4.1 A CEF						
2.4.2 A CEF						
2.4.4 A	41.10	Feldgehölz	888	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	12.432
2.4.5 A	12.22	Stark ausgebauter Bachabschnitt	40	8	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	320
	45.50	Strukturreicher Waldrand	2.098	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO) Annahme Biotoptyp 56.10	44.058
2.5.1 A CEF						
2.5.2 A CEF						
2.5.4 A	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	3.218	12	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	38.616
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.11)	109	18	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.962
2.7.1 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	2.068	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	22.748
	41.10	Feldgehölz	249	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.486
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	470	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	6.580
2.7.2 A						
2.8 A						
2.9.1 A CEF						
2.9.2 A CEF						
3.2.2 A CEF						

3.4 A CEF						
3.5 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2.839	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	59.619
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	701	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	13.319
	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	222	25	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	5.550
3.6.1 A	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	382	25	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	9.550
3.6.2 A						
4.2.2 A						
4.3.1 A CEF						
4.4.1 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	453	11	Landschaftsrassen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	4.983
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	227	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.178
4.4.2 A						
4.4.3 A						
4.4.4 A						
4.4.5 A	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	247	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.458
4.5 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	20.138	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	422.898
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	559	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	10.621
	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	1.444	25	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	36.100
	41.10	Feldgehölz	509	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	7.126

4.6 A						
5.3.2 A CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	813	11	Landschaftsrasen/ Verkehrs- grün (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 13 ÖP auf 11 ÖP	8.943
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	1.118	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	21.242
5.3.3 V CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	76	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	988
5.4 A CEF	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	30	16	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	480
	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	35	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	560
5.5 A	32.30	Waldfreier Sumpf	407	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	6.919
	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	274	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.384
5.6 A						
5.7 A	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	257	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.112
6.2.2 V CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	203	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.639
6.3 A						
6.4 A						
6.5 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	147	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.087
7.5.1 A CEF						
7.5.3 A CEF						
7.6.1 A						
7.6.3 A						
7.6.4 A						
7.6.5 A						

7.7.1 A						
7.7.2 A	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	1.013	21	gem. Kartierung Breunig zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 6 ÖP)	21.273
7.8 A	12.12	Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs	28	35	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	980
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	19	16	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	304
	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	115	16	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	1.840
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	3.339	17	gem. Kartierung Breunig	56.763
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	576	21	gem. Kartierung Breunig	12.096
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	545	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	11.445
	42.30	Gebüsch feuchter Standorte	267	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	5.607
7.9.1 A CEF						
7.9.2 A						
8.1 A CEF						
8.2 A CEF						
8.3 A CEF						
8.4 A						
8.5 A CEF						
8.6 A						
9.2 A						
10.1 A						
10.2 A						
11.1 A						
		<b>Summe</b>	54.267			994.600
keine Zuordnung zu Maßnahme (Arbeitsstreifen ohne Tal-Viadukt)	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	207	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.312

	12.61	Entwässerungsgraben	1	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	13
	32.30	Waldfreier Sumpf	2	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	34
	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	492	26	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	12.792
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	22.923	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	297.999
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	279	21	gem. Kartierung Breunig	5.859
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.600	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	33.600
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	36	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	756
	33.51	Magerweide mittlerer Standorte	1.619	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	33.999
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	4.586	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	59.618
	33.61	Intensivwiese als Dauergrünland	2.122	6	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	12.732
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	5.683	5	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	28.415
	33.63	Intensivweide	169	6	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.014
	33.80	Zierrasen	74	4	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	296
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	1.097	12	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	13.164
	35.12	Mesophytische Saumvegetation	219	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.161
	35.31	Brennnessel-Bestand	355	8	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.840

	35.41	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte	173	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.287
	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	3.505	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	38.555
	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	50	27	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.350
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	2.326	4	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	9.304
	41.10	Feldgehölz	543	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	7.602
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	2.244	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	31.416
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	488	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	6.832
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	31	23	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	713
	44.00	Naturraum- und standortfremde Gebüsche und Hecken	4	10	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO) Annahme Biotoptyp 44.21	40
	44.30	Heckenzaun	158	4	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	632
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	152	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.888
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	794	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	13.498
	45.12c	Baumreihe auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	108	23	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.484
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.11)	144	18	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.592

	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	873	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	14.841
	45.20c	Baumgruppe auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	141	23	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.243
	45.30b	Einzelbaum auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	49	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	931
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (33.51)	56	25	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.400
	45.30c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (35.12)	149	23	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.427
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	561	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	10.659
	45.40b	Streuobst auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	258	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.902
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	13	25	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	325
	45.40c	Streuobst auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	378	25	(Bewertung s. Legende S. 1) zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 4 ÖP)	9.450
	52.33	Gewässerbegleitender Auwaldstreifen	72	23	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.656
	56.10	Hainbuchen-Eichen-Wald mittlerer Standorte	173	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	3.633
	60.10	Von Bauwerken bestandene Fläche	834	1	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	834
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	9.524	1	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	9.524
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	2.098	2	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.196

	60.25	Grasweg	487	6	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.922
	60.30	Gleisbereich	927	2	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.854
	60.60	Garten	1.242	6	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	7.452
	n. a.	Siedlungsbereich außerhalb Kartierung	5.880	n.a.		
		<b>Summe</b>	<b>75.899</b>			<b>713.046</b>
keine Zuordnung zu Maßnahme (Arbeitsstreifen unterh. Tal-Viadukt)	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	50	16	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	800
	32.30	Waldfreier Sumpf	238	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.046
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	727	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	9.451
	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	928	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	12.064
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	138	12	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.656
	35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	207	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.277
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	268	4	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.072
	60.21	Völlig versiegelte Straße oder Platz	24	1	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	24
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	52	2	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	104



	60.25	Grasweg	173	6	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.038
		<b>Summe</b>	<b>2.805</b>			<b>32.532</b>


<b>Gesamtsumme Planung in m²:</b>	<b>132.971</b>	<b>Gesamtsumme Planung in ÖP:</b>	<b>1.740.178</b>
-----------------------------------	----------------	-----------------------------------	------------------


**Eingriff Arbeitsstreifen (Planung - Bestand) in ÖP: -2.885**

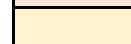
## 1. Plausibilisierung des Kompensationskonzeptes

22.02.2021 AG

O:\Daten\781-14\excel\ÖPBerechnungTP

 = Magere Flachland-Mähwiesen (LUBW); aus der Kartierung von Breunig abgeleiteter Wert vom Erhaltungszustand des LRT (C = 19 ÖP; B = 21; A = 25)

 = nicht beanspruchte Fläche

 = anteilig beanspruchte Fläche

## 1.2 Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Bewertung des Bestands auf Grundlage der Biotoptypenkartierung von Breunig in Verbindung mit der Ökokontoverordnung

## 1.2.3 Maßnahmen außerhalb Arbeitsstreifen

Daten aus O:\Daten\781-14\IMXD\Geodata\Planung\Bilanz2020.mdb\TP\_ÖP\_Tra\_20201012 und TP\_ÖP\_aTrArb\_20201012

Bestand	Maßn.-Nr.	Biotoptyp Nr.	Biotoptyp	Fläche [qm]	Biotopwert Feinmodul max. ÖP/ m²	Erläuterung Biotopwert	ÖP gesamt
	1.2.2 A	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	275	21	gem. Kartierung Breunig	5.775
		33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	54	10	Randflächen Biotoptyp 37.29 entsprechen Biotoptyp 33.41 daher mit 10 ÖP bewertet	540
		33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	875	13	gem. Kartierung Breunig	11.375
		37.29	Sonstige Sonderkultur	120	4	gem. Kartierung Breunig	480
	1.5.2 A CEF	33.80	Zierrasen	378	4	gem. Kartierung Breunig	1.512
		41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	126	14	gem. Kartierung Breunig (Splitterflächen Biotoptypen 35.11 u. 33.41 dem Biotoptyp 41.22 zugeschlagen)	1.764
	1.6 A						
	1.8 A						
	1.9 A						
	1.10 A CEF	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	311	16	gem. Kartierung Breunig	4.976
	2.2 A						

2.4.1 A CEF	12.22	Stark ausgebauter Bachabschnitt	112	8	gem. Kartierung Breunig	896
	35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	134	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.474
	59.44	Fichten-Bestand	995	10	gem. Kartierung Breunig	9.950
	59.44	Fichten-Bestand	4.774	11	gem. Kartierung Breunig	52.514
	59.44	Fichten-Bestand	10.690	13	gem. Kartierung Breunig	138.970
2.4.2 A CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	825	13	gem. Kartierung Breunig	10.725
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	4.590	15	gem. Kartierung Breunig (Splitterfläche Biotoptyp 33.21 dem Biotoptyp 33.41 zugeschlagen)	68.850
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	2.166	12	gem. Kartierung Breunig	25.992
	41.10	Feldgehölz	70	17	gem. Kartierung Breunig	1.190
2.4.4 A						
2.4.5 A						
2.5.1 A CEF	41.10	Feldgehölz	1.121	17	gem. Kartierung Breunig	19.057
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	126	15	gem. Kartierung Breunig (Splitterfläche Biotoptyp 33.41 dem Biotoptyp 41.22 zugeschlagen)	1.890
2.5.2 A CEF	41.10	Feldgehölz	1.774	16	gem. Kartierung Breunig	28.384
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	1.501	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	25.517
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	687	15	gem. Kartierung Breunig	10.305
2.5.4 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.026	13	gem. Kartierung Breunig (Splitterfläche Biotoptyp 33.43 dem Biotoptyp 33.41 zugeschlagen)	13.338
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.64)	49	17	gem. Kartierung Breunig	833
2.7.1 A						
2.7.2 A						
2.8 A						

2.9.1 A CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	27	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	351
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	2.842	14	gem. Kartierung Breunig	39.788
2.9.2 A CEF	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	1.448	19	gem. Kartierung Breunig	27.512
3.2.2 A CEF						
3.4 A CEF						
3.5 A						
3.6.1 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.815	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	38.115
3.6.2 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	320	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO; Splitterfläche Biotoptyp 35.41 dem Biotoptyp 33.41 zugeschlagen)	4.160
4.2.2 A						
4.3.1 A CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.110	11	gem. Kartierung Breunig	12.210
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	501	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO; Splitterfläche Biotoptyp 33.51 dem Biotoptyp 45.20b zugeschlagen)	9.519
4.4.1 A						
4.4.2 A						
4.4.3 A						
4.4.4 A						
4.4.5 A						0
4.5 A						0
4.6 A						
5.3.2 A CEF	33.41	Fettweide mittlerer Standorte	1.364	13	gem. Kartierung Breunig	17.732
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	37	21	gem. Kartierung Breunig	777
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	87	21	gem. Kartierung Breunig	1.827
5.3.3 V CEF	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	877	21	gem. Kartierung Breunig	18.417
5.4 A CEF	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	382	16	gem. Kartierung Breunig	6.112

	34.62	Sumpf-Seggen-Ried	490	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	8.330
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	1.675	12	gem. Kartierung Breunig	20.100
	42.31	Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch	151	23	keine Bewertung vorliegend (Wert Kartierung Breunig)	3.473
5.5 A						0
5.6 A	11.11	Sickerquelle	205	15	gem. Kartierung Breunig	3.075
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	531	16	gem. Kartierung Breunig	8.496
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	462	19	gem. Kartierung Breunig	8.778
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	42.141	11	gem. Kartierung Breunig	463.551
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2.432	19	(Bewertung s. Legende S. 1)	46.208
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	3.359	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	70.539
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2.939	19	gem. Kartierung Breunig	55.841
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	3.951	21	gem. Kartierung Breunig	82.971
	45.12b	Einzelbaum auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	102	14	gem. Kartierung Breunig	1.428
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	613	19	gem. Kartierung Breunig	11.647
5.7 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.030	13	gem. Kartierung Breunig	13.390
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	366	12	gem. Kartierung Breunig	4.392
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	1.781	4	gem. Kartierung Breunig	7.124
6.2.2 V CEF	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	29	17	gem. Kartierung Breunig	493
	45.30b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	231	21	gem. Kartierung Breunig	4.851
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.52)	87	21	gem. Kartierung Breunig	1.827
	60.23	Weg oder Platz mit wassergebundener Decke, Kies oder Schotter	53	2	gem. Kartierung Breunig	106
6.3 A						
6.4 A						
6.5 A						0
7.5.1 A CEF	41.10	Feldgehölz	355	17	gem. Kartierung Breunig	6.035
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	742	17	gem. Kartierung Breunig	12.614
	44.30	Heckenzaun	638	4	gem. Kartierung Breunig	2.552

7.5.3 A CEF	35.64	Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation	4.081	11	gem. Kartierung Breunig	44.891
	41.10	Feldgehölz	793	17	gem. Kartierung Breunig	13.481
7.6.1 A						
7.6.3 A						
7.6.4 A						
7.6.5 A						
7.7.1 A						
7.7.2 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	60	15	gem. Kartierung Breunig	900
7.8 A						
7.9.1 A CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	126	13	gem. Kartierung Breunig	1.638
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	98	12	gem. Kartierung Breunig	1.176
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	2.918	17	gem. Kartierung Breunig	49.606
	45.30b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	928	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	17.632
7.9.2 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	971	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	12.623
8.1 A CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	861	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	11.193
8.2 A CEF	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	2.058	17	gem. Kartierung Breunig	34.986
	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	4.643	19	gem. Kartierung Breunig	88.217
	42.12	Gebüsch trockenwarmer, basenreicher Standorte	1.993	21	gem. Kartierung Breunig	41.853
	42.22	Schlehen-Gebüsch mittlerer Standorte	1.623	18	gem. Kartierung Breunig	29.214
8.3 A CEF	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	51	18	gem. Kartierung Breunig	918
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	109	21	gem. Kartierung Breunig	2.289
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	444	17	gem. Kartierung Breunig	7.548
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	1.489	21	gem. Kartierung Breunig	31.269
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	1.638	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	31.122
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (35.11)	2.137	20	gem. Kartierung Breunig	42.740
	58.10	Sukzessionswald aus Laubbäumen	187	19	gem. Kartierung Breunig	3.553

8.4 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	706	11	gem. Kartierung Breunig	7.766
8.5 A CEF	33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen	3.241	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO mit Abwertung auf 21 ÖP, s. Unterlage 9.3)	68.061
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	1.824	12	gem. Kartierung Breunig	21.888
	42.22	Schlehen-Gebüsch mittlerer Standorte	1.015	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	16.240
	42.22	Schlehen-Gebüsch mittlerer Standorte	418	18	gem. Kartierung Breunig	7.524
8.6 A	42.12	Gebüsch trockenwarmer, basenreicher Standorte	713	14	gem. Kartierung Breunig	9.982
	44.00	Naturraum- und standortfremde Gebüsche und Hecken	683	8	gem. Kartierung Breunig	5.464
9.2 A						
10.1 A	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	1.417	6	gem. Kartierung Breunig	8.502
10.2 A	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	111.681	11	gem. Kartierung Breunig	1.228.491
	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	12.128	15	gem. Kartierung Breunig	181.920
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	7.354	6	gem. Kartierung Breunig	44.124
	33.62	Rotationsgrünland oder Grünlandansaat	9.866	8	gem. Kartierung Breunig	78.928
	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	7.656	4	gem. Kartierung Breunig	30.624
11.1 A	37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	13.057	4	gem. Kartierung Breunig	52.228
		<b>Summe</b>	306.919			3.679.239

<b>Gesamtsumme Bestand in m²:</b>	<b>306.919</b>	<b>Gesamtsumme Bestand in ÖP:</b>	<b>3.679.239</b>
-----------------------------------	----------------	-----------------------------------	------------------

Planung	Maßn.-Nr.	Biotoptyp Nr.	Biotoptyp	Fläche [qm]	Biotopwert Feinmodul max. ÖP/ m²	Erläuterung Biotopwert	ÖP gesamt
	1.10 A CEF	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	311	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.976

1.2.2 A	13.20	Tümpel	302	26	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	7.852
	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	1.022	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	16.352
1.5.2 A CEF	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	404	10	regelmäßiger Rückschnitt der Gehölze erforderlich (s. Unterlage 9.3): Abwertung von 14ÖP auf 10 ÖP	4.040
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	100	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.400
1.6 A						
1.8 A						
1.9 A						
2.2 A						
2.4.1 A CEF	12.22	Stark ausgebauter Bachabschnitt	112	8	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	896
	35.63	Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte	134	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.474
	56.10	Hainbuchen-Wald mittlerer Standorte	16.459	21	anstelle von Biotoptyp 58.10 Entwicklung von Biotoptyp 56.10 (Wert aus ÖKVO)	345.639
2.4.2 A CEF	41.10	Feldgehölz	2.141	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	29.974
	56.10	Hainbuchen-Wald mittlerer Standorte	5.510	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	115.710
2.4.4 A						
2.4.5 A						
2.5.1 A CEF	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	936	12	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	11.232
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	311	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	4.354



2.5.2 A CEF	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	2.642	12	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	31.704
	41.10	Feldgehölz	591	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	8.274
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	729	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	10.206
2.5.4 A	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	1.026	12	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	12.312
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.11)	49	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	833
2.7.1 A						
2.7.2 A						
2.8 A						
2.9.1 A CEF	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2.769	19	gem. Kartierung Breunig	52.611
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	100	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.400
2.9.2 A CEF	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	1.448	25	gem. Kartierung Breunig	36.200
3.2.2 A CEF						
3.4 A CEF						
3.5 A						
3.6.1 A	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	1.815	25	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	45.375
3.6.2 A	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	320	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	6.080
4.2.2 A						
4.3.1 A CEF	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	1.444	11	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	15.884
	45.20b	Baumgruppe auf mittelwertigem Biotoptyp (35.11)	167	17	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.839
4.4.1 A						

4.4.2 A						
4.4.3 A						
4.4.4 A						
4.4.5 A						
4.5 A						
4.6 A						
5.3.2 A CEF	33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	103	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	1.339
	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	1.298	19	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	24.662
	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	87	21	bleibt erhalten (s. Bestand)	1.827
5.3.3 V CEF	45.40b	Streuobstbestand auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	877	21	bleibt erhalten (s. Bestand)	18.417
5.4 A CEF	12.21	Mäßig ausgebauter Bachabschnitt	382	16	Bach bleibt erhalten (s. Bestand)	6.112
	34.62	Sumpf-Seggen-Ried	490	17	Ried bleibt erhalten (s. Bestand)	8.330
	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	1.826	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	29.216
5.5 A						
5.6 A	11.11	Sickerquelle	205	15	bleibt erhalten (s. Bestand)	3.075
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	531	16	bleibt erhalten (s. Bestand)	8.496
	32.33	Sonstiger Waldfreier Sumpf	462	19	bleibt erhalten (s. Bestand)	8.778
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	42.141	19	gem. Kartierung Breunig	800.679
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	2.939	21	gem. Kartierung Breunig	61.719
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	5.791	21	(Bewertung s. Legende S. 1)	121.611
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	3.951	25	gem. Kartierung Breunig	98.775
	45.12c	Einzelbaum auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	102	21	gem. Kartierung Breunig	2.142
	45.20c	Baumgruppe auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	613	23	gem. Kartierung Breunig	14.099
5.7 A	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	3.177	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	50.832
6.2.2 V CEF	33.52	Fettweide mittlerer Standorte	400	13	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	5.200

6.3 A						
6.4 A						
6.5 A						
7.5.1 A CEF	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	1.275	12	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	15.300
	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	247	17	bleibt erhalten, Lichtstellung (s. Bestand + Unterlage 9.3)	4.199
	44.30	Heckenzaun	213	4	bleibt erhalten, Lichtstellung (s. Bestand + Unterlage 9.3)	852
7.5.3 A CEF	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	4.676	12	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	56.112
	42.20	Gebüsch mittlerer Standorte	198	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	2.772
7.6.1 A						
7.6.3 A						
7.6.4 A						
7.6.5 A						
7.7.1 A						
7.7.2 A	45.12b	Baumreihe auf mittelwertigem Biotoptyp (33.41)	60	21	gem. Kartierung Breunig zzgl. Zuschlag Streuobst gem. ÖKVO (+ 6 ÖP)	1.260
7.8 A						
7.9.1 A CEF	41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	4.070	14	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	56.980
7.9.2 A	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	971	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	15.536
8.1 A CEF	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	861	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	13.776
8.2 A CEF	36.50	Magerrasen basenreicher Standorte	9.653	27	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	260.631

	42.12	Gebüsch trockenwarmer, basenreicher Standorte	664	21	bleibt erhalten, Rückschnitt (s. Bestand + Unterlage 9.3)	13.944
8.3 A CEF	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	2.137	21	gem. Kartierung Breunig	44.877
	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	444	23	gem. Kartierung Breunig	10.212
	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	1.824	25	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	45.600
	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	1.489	25	gem. Kartierung Breunig	37.225
	45.40c	Streuobstbestand auf hochwertigem Biotoptyp (33.43)	161	29	gem. Kartierung Breunig	4.669
8.4 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	706	17	gem. Kartierung Breunig	12.002
8.5 A CEF	33.20	Nasswiese	3.241	26	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	84.266
	35.11	Nitrophytische Saumvegetation	2.242	12	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	26.904
	35.43	Sonstige Hochstaudenflur	1.015	16	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	16.240
8.6 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	1.396	17	gem. Kartierung Breunig	23.732
9.2 A						
10.1 A	55.20	Buchen-Wald basenreicher Standorte	1.417	21	keine Bewertung vorliegend (Wert aus ÖKVO)	29.757
10.2 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	15.010	15	gem. Kartierung Breunig	225.150
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	121.547	17	gem. Kartierung Breunig	2.066.299
	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	12.128	21	gem. Kartierung Breunig	254.688
11.1 A	33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	13.057	15	gem. Kartierung Breunig	195.855
		<b>Summe</b>	306.919			5.551.764

<b>Gesamtsumme Planung in m²:</b>	<b>306.919</b>	<b>Gesamtsumme Planung in ÖP:</b>	<b>5.551.764</b>
-----------------------------------	----------------	-----------------------------------	------------------

**erreichte Kompensation durch Maßnahmen außerhalb Arbeitsstreifen (Planung - Bestand) in ÖP:** **1.872.525**

## 781-14 OU Lautlingen

### Bilanz Ökopunkte, Teil 5

#### 1. Plausibilisierung des Kompensationskonzeptes

22.02.2021 AG

O:\Daten\781-14\excel\ÖPBerechnungTP

#### 1.3 Fazit

Kompensation Schutzgut Tiere, Pflanzen und biol. Vielfalt sowie Schutzgut Boden unter Berücksichtigung aller in Unterlage 9 beschriebenen Maßnahmen.  
Bewertung des Bestands auf Grundlage der Biotoptypenkartierung von Breunig in Verbindung mit der Ökokontoverordnung:

	Ökopunkte
Ausgleichsbedarf Schutzgut Boden	-1.131.861
Ausgleichsbedarf Schutzgut Tiere Pflanzen (anlagebedingt)	-1.451.890
Ausgleichsbedarf Schutzgut Tiere Pflanzen (Arbeitsstreifen)	-2.885
erreichte Kompensation Schutzgut Tiere, Pflanzen und biol. Vielfalt (Maßnahmen außerhalb Arbeitsstreifen)	1.872.525
erreichte Kompensation Boden (ext. Maßnahmen: 10.1 A, 10.2 A, 11.1 A)	714.951
<hr/>	
Überkompensation	840